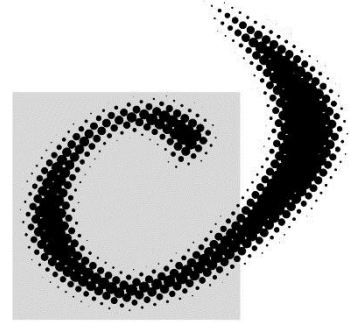




Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Vorlesungsverzeichnis Fachbereich 2

**AUSBILDUNGSBEREICHE:
LEHRÄMTER, WISSENSCHAFT UND KOMPOSITION**

SOMMERSEMESTER 2018

STAND: 18.04.2018

Änderungswünsche und Korrekturhinweise:

Ilka Voigt

Mitarbeiterin Dekanatsbüro FB 2

Fachbereich 2 - Lehrämter, Wissenschaft und Komposition

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Post: Eschersheimer Landstr. 29-39; D-60322 Frankfurt am Main

Büro: Leimenrode 29; D-60322 Frankfurt am Main (Raum 201)

Telefon: +49 (0)69-154-007-258; Fax: +49 (0)69-154-007-320

Ilka.Voigt@hfmdk-frankfurt.de

www.hfmdk-frankfurt.info

Semestereröffnung für Studierende der Lehramtsstudiengänge:

Dienstag, 03.04.2018, Leimenrode 29, 1. OG, Seminarraum 2: [Link hierzu](#)

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2018: 03.04. – 13.07.2018

Nächster „Infotag zum Studium Lehramt Musik“: So., 06. Mai 2018, 12-17 Uhr

ACHTUNG:

Das Vorlesungsverzeichnis erhält zu einem späteren Zeitpunkt Ergänzungen.

Vor allem die Raumangaben werden noch geändert oder ergänzt.

Bitte schauen Sie regelmäßig auf der Homepage nach Update-Versionen.

Die jeweils neuen Änderungen werden gelb hinterlegt.

Ansprechpartner für Studienberatung:

Studiengang/Ausbildungsbereich	Ansprechpartner	Sprechstunde
Lehramt	Prof. Dr. Werner Jank Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207	Do. 14-15:30 Uhr (nach vorheriger Terminvereinbarung) Tel. 069 154007-245; 06251 9892437 Werner.Jank@hfmdk-frankfurt.de
Landesschulamt und Lehrkräfteakademie Prüfungsstelle Frankfurt	Dr. Peter Ickstadt Dezernent für Musik Leimenrode 29, 1. OG, Raum 102	Mi. 10-12 Uhr und n.V. Tel. 069 154007-189 Peter.Ickstadt-Isa@hfmdk-frankfurt.de
Master Musikpädagogik	Prof. Dr. Maria Spychiger Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206	Di. 13.30-15 Uhr
Komposition	Prof. Orm Finnendahl	nach Vereinbarung Orm.Finnendahl@hfmdk-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

A – Modulübersicht: L1, L2 und L5	4
B – Modulübersicht: L3.....	10
C – Modulübersicht: Master Musikpädagogik.....	13
D – Weitere Studienangebote	15
1. Lehrveranstaltungen Musik für den Studiengang L1 (neue StO).....	16
2. Musikpädagogik L1 (alte StO), L2, L5 und L3, Master Musikpädagogik	30
2.1 Musikpädagogische Blockseminare	41
3. Schulpraktische Studien, Praxissemester.....	46
4. Bildungswissenschaften	50
5. Schulpraktisches Instrumentalspiel	51
5.1 Improvisierte Liedbegleitung	52
5.2 Arrangieren.....	55
5.3 Ensemblerarbeit und Gruppenmusizieren	57
5.4 Zusätzliche Angebote.....	64
6. Studiopraxis	65
7. Stimme und Kommunikation 1 Modul 2 (L3).....	66
8. Szenische Darstellung (L3).....	67
9. Körper – Atem – Stimme (L1, L2, L5 – Modul Musikpraxis 1).....	68
10. Chor- und Orchesterleitung (L3)	69
11. Ensemblerarbeit – Ensembleleitung (L1 – alte StO, L2, L5).....	73
12. Musikwissenschaft	74
13. Musiktheorie.....	94
14. Hörschulung	101
15. Hochschulchor	108
16. Master IEMA (Internationales Ensemble Modern Akademie).....	108
17. Komposition (BA/MA)	109
18. Fachbereichsübergreifende Lehrveranstaltungsangebote	112
E – Modulbeauftragte	113
F – Ansprechpartner*innen FB 2	117

A – Modulübersicht: L1, L2 und L5

L1	Musik im Lehramtsstudiengang für Grundschulen (nach der neuen Studienordnung, gültig für Studierende, die ab dem WiSe 2015/16 ihr Studium begonnen haben)
-----------	---

Modul 1.1

Instrumente spielen – selbst und mit Kindern

- Kemminer: Instrumente spielen mit Kindern I. Mo. 14-16h (14-täglich), Eschersheimer Landstr.
- Kemminer: Instrumente spielen mit Kindern II. Mo. 14-16h (14-täglich), Eschersheimer Landstr.
- Leukert-Stöhr: Spieltechniken schulspezifischer Instrumente. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.
- Schulpraktisches Instrumentalspiel (vgl. Lehrangebote unter 5.1)

Modul 2

Musik einrichten und anleiten

- Schwarz, U.: Gruppenmusizieren mit Instrumenten I. Do. 8.15-9h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Gruppenmusizieren mit der Stimme II. Do. 9-9.45h, Eschersheimer Landstr.
- Jank/Schwarz, U.: Kompetenzorientiert Musik unterrichten. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.
- Instrumentalensemble und Vokalensemble (vgl. Lehrangebote unter 5.3 „Schulpraktisches Instrumentalspiel – Ensemblearbeit“)

Berufsbezogener Wahlpflichtbereich (BBW):

- Wingenbach: Der Computer im Musikunterricht. Blockseminar, Leimenrode
- Sennholz: Bandarbeit in der Grundschule II (BBW: Chor- und Ensembleleitung II).

Modul 3.1

Singen und Sprechen – selbst und mit Kindern

- Padrok: Singen mit Kindern I: Kinderstimmgebung. Do. 10-10.45h, Sophienstr.
- Rumpf: Singen mit Kindern II. Di. 10.15-11h, Sophienstr.

Modul 4

Musik lernen und lehren

- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode
- Jank/Schwarz, U.: Kompetenzorientiert Musik unterrichten. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.

Modul 5

Musikkultur(en) erschließen und Musik einordnen

- Kulturen erschließen systematisch (in Verbindung mit Didaktik 3-stündig):
Fischinger/Schwarz, U.: Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen (mit didaktischer Reflexion). Di. 14-17h, Sophienstraße
- Kulturen erschließen historisch:
Schwarz, R.-O.: Musikgeschichte im Überblick. Di. 12-14h, Leimenrode

Modul 6

Musik und andere Darstellungsformen

- Projektseminar wird im WiSe 2018/19 angeboten
- Köhler: Kommunikatives Bewegen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

Modul

Schulpraktische Studien

- Schwarz, U.: Vorbereitung des Schulpraktikums. Fr. 12-14h, Eschersheimer Landstr.
- Schilling-Sandvoß: Nachbereitung des Schulpraktikums. Blockseminar, Leimenrode

Modul

Ästhetische Erziehung

- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Do. 10-12h Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Fr. 14-16h Eschersheimer Landstr.

Empfohlene, aber nicht curricular verankerte Lehrveranstaltungen u.a.:

- Jank: Einführung in die Musikpädagogik. Do. 16-18 h, Sophienstr.
- Micaëla Grohé: Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthafter Unterrichtssituationen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

L1	Musik im Lehramtsstudiengang für Grundschulen (nach der bisher gültigen Studienordnung für Studierende, die im SoSe 2018 mindestens im 7. Semester studieren)
L2 / L5	Musik im Lehramtsstudiengang für Haupt-, Real- und Förderschulen (I und II)

Modul 2 a und 2 b¹ **Musikpädagogik 1**

Einführung in die Musikpädagogik

- Jank: Einführung in die Musikpädagogik. Do. 16-18 h, Sophienstraße

Studierende, die diese Einführung aus stundenplantechnischen Gründen nicht im Sommersemester 2018 wahrnehmen können, können anstatt dessen die im Wintersemester 2018/19 von Prof. Dr. Maria Spychiger angebotene Lehrveranstaltung „Philosophy of Music Education“ besuchen.“

Fachdidaktik I (Konzeptionen)

- Jank: Aufbauendes Musikkernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode
- Goebel: Musikunterricht und Reformpädagogik, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Do. 10-12h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Fr. 14-16h, Eschersheimer Landstr.

Fachdidaktik II (Inhalte und Verfahren)

- Goebel: Musikunterricht und Reformpädagogik, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musikkernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Do. 10-12h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Fr. 14-16h, Eschersheimer Landstr.
- Wingenbach: Der Computer im Musikunterricht. Blockseminar, Leimenrode
- Micaëla Grohé: Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthaften Unterrichtssituationen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.
- Schneider: Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

¹ Module 2, 5, ggfs. 8: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls soll nach Möglichkeit bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

Modul 3 a und 3 b

Musikwissenschaft 1

Achtung:

Studierende der Studiengänge L2 und L5 (nicht jedoch L1) entscheiden sich in Modul 3 (Musikwissenschaft 1), ob sie in Historischer Musikwissenschaft (Modul 3 a) oder in Systematischer Musikwissenschaft (Modul 3 b) Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt vier Stunden absolvieren (= zwei 2-stündige Lehrveranstaltungen). Es gilt:

a) Entscheiden sie sich für Modul 3 a mit zwei Seminaren Historische Musikwissenschaft (= 4 Stunden), so sind diese beiden Lehrveranstaltungen in Form der Seminare Historische Musikwissenschaft I (Epochen, Stile, Werke) und Historische Musikwissenschaft II (Epochen, Stile, Werke) bei Dr. Ralf-Olivier Schwarz zu absolvieren. In diesem Fall ist die Lehrveranstaltung zur Historischen Musikwissenschaft in Modul 6 (a und b) frei aus dem Angebot der Musikwissenschaft wählbar.

b) Entscheiden sie sich für Modul 3 b mit einem Seminar Historische Musikwissenschaft (= 2 Stunden), so ist diese Lehrveranstaltung wahlweise in Form eines der beiden Seminare Historische Musikwissenschaft I (Epochen, Stile, Werke) oder Historische Musikwissenschaft II (Epochen, Stile, Werke) bei Dr. Ralf-Olivier Schwarz zu absolvieren. Die gewählte Lehrveranstaltung zur Historischen Musikwissenschaft in Modul 6 (a und b) muss dann jedenfalls denjenigen Bereich aus Musikwissenschaft I bzw. II (Epochen, Stile, Werke) abdecken, der in Modul 3 b noch nicht abgedeckt wurde.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

- Siehe Lehrangebot Wintersemester 2018/19

Historische Musikwissenschaft I (Epochen, Stile, Werke)

- Schwarz, R.-O.: Musikgeschichte im Überblick. Di. 12-14h, Leimenrode

Systematische Musikwissenschaft I (Lernen, Sozialisation)

- Fischinger/Schwarz, U.: Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen (mit didaktischer Reflexion). Di. 14-17h, Sophienstraße

Modul 4 und Modul 7

- Vgl. Lehrangebote unter 5.1, 5.2 und 5.3.

Modul 5 a und Modul 5 b¹

Musikpädagogik 2

Fachdidaktik III (Methodenrepertoire)

- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode
- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Do. 10-12h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Fr. 14-16h, Eschersheimer Landstr.
- Wingenbach: Der Computer im Musikunterricht. Blockseminar, Leimenrode
- Micaëla Grohé: Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthafter Unterrichtssituationen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.
- Schneider: Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

¹ Module 2,5, ggfs. 8: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls soll nach Möglichkeit bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

Fachdidaktik IV (Unterrichtsplanung und -analyse)

Hinweis: Die vierstündige Veranstaltung wird jeweils nur in Sommersemestern angeboten. Kombinationen aus zwei verschiedenen Veranstaltungen sind nicht möglich.

- Schilling-Sandvoß: Musikunterricht und Inklusion. Do. 8.30-12h (4-stündig), Leimenrode

Modul 6 a und Modul 6 b

Musikwissenschaft 2

Historische Musikwissenschaft II (Epochen, Stile, Werke)

- Wird wieder zum WiSe 2018/19 angeboten
- Brandt/Putschögl: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 14.15-15.45h, Eschersheimer Landstr.

Systematische Musikwissenschaft II (Begabung, Entwicklung)

- Putschögl: Musikkulturelle Vielfalt in Ursprünglichkeit und Annäherung. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.

Modul 8¹

Musikpädagogik 3

Fachdidaktik V (Empirische Forschung in der Schulpraxis)

- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Spychiger/Lückel: Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen. Do 12-16h, Leimenrode

Fachdidaktik VI (Musikvermittlung)

- Goebel: Musikunterricht und Reformpädagogik, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Do. 10-12h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Fr. 14-16h, Eschersheimer Landstr.
- Micaëla Grohé: Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthafter Unterrichtssituationen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.
- Wingenbach: Der Computer im Musikunterricht. Blockseminar, Leimenrode
- Schneider: Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

Fachdidaktik VII (Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musikalischer Bildung)

- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode

¹ Module 2,5, ggfs. 8: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls soll nach Möglichkeit bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

Modul 9

Musikwissenschaft 3

Musik und Medien

- Das praxisbezogene Seminar wird im WiSe 2018/19 wieder angeboten
- Das theoriebezogene Seminar wird im Sommersemester 2019 angeboten. Studierende, die diesen Schein vor dem Sommersemester 2019 erwerben müssen, um ihre Prüfungen fristgerecht an- und abmelden zu können, wenden sich zur Beratung an den Ausbildungsdirektor.

Die vierstündige Lehrveranstaltung „Musik und Medien“ wird seit dem WiSe 2015/16 in folgender Form angeboten: Jeweils im WiSe findet die eher praxisbezogene zweistündige Übung statt, jeweils im SoSe das eher theoretisch orientierte zweistündige Seminar. Die beiden Veranstaltungen sollen in aufeinander folgenden Semestern besucht werden, wobei die Abfolge freigestellt ist (Einstieg sowohl im WiSe als auch im SoSe möglich).

Musik in interkulturellen Bezügen

- Lug: Musik in interkulturellen Bezügen. Mi. 16-18h, Leimenrode
- Putschögl: Musikkulturelle Vielfalt in Ursprünglichkeit und Annäherung. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.
- Brandt/Putschögl: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 14.15-15.45h, Eschersheimer Landstr.

Modul

Schulpraktische Studien

Vorbereitungsveranstaltung (Planen)

- Schwarz: Vorbereitung des Schulpraktikums. Fr. 12-14h, Eschersheimer Landstr.

Schulpraktikum

- Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien (SPSO)

Nachbereitungsveranstaltung

- Schilling-Sandvoß: Nachbereitung des Schulpraktikums. Blockseminar, Leimenrode

B – Modulübersicht: L3

L3 Musik im Lehramtsstudiengang für Gymnasien (Pflichtmodule)

Module 5 und 12²

Musikwissenschaft

Einführung in die Musikwissenschaft (Modul 5 A)

- Heyink: Musikgeschichte im Überblick II. Di. 14-16h, Leimenrode
- Ackermann: Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I. Do. 8-10h, Leimenrode
- Ackermann: Musikgeschichte im Überblick II. Do. 10-12h, Leimenrode
- Heyink: Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I. Do. 16-18h, Leimenrode

Einführung in die musikalische Analyse (Modul 5 B)

- Hensel: Einführung in die musikalische Analyse. Fr. 10-12h, Sophienstraße > entfällt
- Saxer/Ackermann: Einführung in die musikalische Analyse: Klaviermusik. Kooperationsseminar mit der Goethe-Universität. Di. 14-16h, Senckenberganlage 31
- Schmidt: Einführung in die musikalische Analyse. Mo. 18-20h, Leimenrode

Historische Musikwissenschaft (Modul 12 A)

- Großmann-Vendrey: Mozart-Aspekte. Mo. 16-18h, Leimenrode > entfällt
- Ackermann: Giuseppe Verdi und das italienische Musiktheater seiner Zeit. Di. 8-10h, Leimenrode

Historische Musikwissenschaft (Modul 12 B)

- Zehentreiter: Ästhetik der neuen Musik. Mo. 10-12h, Sophienstr.
- Hensel: Johann Sebastian Bachs musikalisches Opfer. Fr. 12-14h, Sophienstr. > entfällt
- Zehentreiter: Einführung in die Musiksoziologie. Di. 10-12h, Leimenrode
- Ferriol: Der Bruch mit der Tradition des (musikalischen) Kunstwerks. Blockseminar, Leimenrode
- Zehentreiter: Richard Wagners Schrift über das Judentum in der Musik. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Saxer: Movement to Sound – Sound to Movement. Kooperationsseminar mit der Goethe-Universität. Di. 12-14h, Senckenberganlage 31
- Abelein/Mauksch: Film und Musik – Musik und Film. Kooperationsseminar mit der Goethe-Universität. Mi. 12-14h, Sophienstraße
- Lüttig: Musikdatenanalyse und Notensatz: Einführung in die Programmierung. Mi. 12-14h, Leimenrode
- Riehl: Musik und Humor. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Putschögl: Musikkulturelle Vielfalt in Ursprünglichkeit und Annäherung. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.
- Brandt/Putschögl: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 14.15-15.45h, Eschersheimer Landstr.
- Fürbeth: Zur Physiognomie der „Neunten“. Leimenrode
- Jezovsek: Béla Bartóks Orchesterwerke. Do. 16-18h, Leimenrode
- Lanzendörfer: Das bürgerliche Konzert im 19. Jahrhundert. Blockseminar, Leimenrode

² Modul 12: Mindestens eines der Seminare B und C muss bei einem für die Staatsprüfung prüfungsberechtigten Lehrenden absolviert werden.

Systematische Musikwissenschaft (Modul 12 C)

- Zehntreiter: Ästhetik der neuen Musik. Mo. 10-12h, Sophienstr.
- Zehntreiter: Einführung in die Musiksoziologie. Di. 10-12h, Leimenrode
- Fischinger/Schwarz, U.: Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen (mit didaktischer Reflexion). Di. 14-17h, Sophienstraße
- Zehntreiter: Richard Wagners Schrift über das Judentum in der Musik. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Lüttig: Musikdatenanalyse und Notensatz: Einführung in die Programmierung. Mi. 12-14h, Leimenrode
- Zehntreiter: Was heißt ‚empirische Ästhetik‘? Do. 10-12h, Sophienstr.
- Putschögl: Musikkulturelle Vielfalt in Ursprünglichkeit und Annäherung. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.

Module 7 und 14³

Musikpädagogik

Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen (Modul 7 A)

- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Einführung in die Musikpädagogik. Do. 16-18h, Sophienstr.

Geschichte der Musikpädagogik (Modul 7 B)

- Goebel: Musikunterricht und Reformpädagogik, Mo. 12-14h, Leimenrode

Fragen zum Musikunterricht, Unterrichtsplanung etc. (Modul 7 C)

- Goebel: Musikunterricht und Reformpädagogik, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode
- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Einführung in die Musikpädagogik. Do. 16-18h, Sophienstr.
- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Micaëla Grohé: Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthaften Unterrichtssituationen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.
- Schneider: Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

Didaktische Analyse (Modul 14 A)

- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Goebel: Musikunterricht und Reformpädagogik, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Micaëla Grohé: Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthaften Unterrichtssituationen. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.
- Schneider: Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

Musikpädagogische Theoriebildung (Modul 14 B)

- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode
- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Fiedler: Grundlagen und Methoden empirischer Musikpädagogik. Blockseminar, Leimenrode

³ Module 7 und 14: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls muss bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

Musikpsychologie, -soziologie und/oder -anthropologie (Modul 14 C)

- Abels: Music for a while. Einführung in das Musiktheater am Beispiel von Shakespeare. Di. 14-16h, Leimenrode
- Fischinger/Schwarz, U.: Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen (mit didaktischer Reflexion). Di. 14-17h, Sophienstraße

Modul 15

Schulpraktische Studien

Praxissemester (26.02.2018 – 22.06.2018)

- Ickstadt: Begleitseminar Praxissemester FD-Musik – „Forschendes Lernen“. Mi. 12-14h, Leimenrode.
Siehe ausführlicher Kommentar im Vorlesungsverzeichnis

Nachbereitung Schulpraktikum

- Ickstadt: Praktikumsnachbereitung L3 – „Forschendes Lernen“. Blockseminar, Termine nach Vereinbarung.

C – Modulübersicht: Master Musikpädagogik

Modul 1

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Modul 1.1 Forschungsmethodik I

- Fiedler: Grundlagen und Methoden empirischer Musikpädagogik. Blockseminar, Leimenrode

Modul 1.3 Forschungsmethodik II

- Spychiger/Lückel: Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen. Do 12-16h, Leimenrode

Modul 2

Musikalische Kulturen I

Es können wiederum Veranstaltungen der Musikethnologie an der Goethe-Universität (Prof. Dr. Barbara Alge, Vertretung der Professur Mendivil ab WiSe 2017/18) belegt werden. Das Angebot liegt vor, die Zuordnung zu unserer Modulstruktur erfolgt nach Absprache mit der Studiengangleitung. Es eignet sich u.a. die Vorlesung:

Modul 2.3 Perspektiven der Musikethnologie als Kulturwissenschaft

- Alge: Von Weltmusik zu Global Pop. Mi. 14-16 Uhr, Jügelhaus, Saal H3

Modul 2.5 Musik, Kultur, Gesellschaft

- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode

Modul 3

Musikalisches Lernen und Entwicklung I

Modul 3.4 Kontexte musikalischen Lernens

- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode

Modul 4

Musikpädagogisches Handeln I

Modul 4.1 Musikvermittlung, Konzertpädagogik

- Abels: Music for a while. Einführung in das Musiktheater am Beispiel von Shakespeare. Di. 14-16h, Leimenrode

Modul 4.3 Musik und/als Kommunikation

- Bartel: Musik und Politik. Mi. 10-12h, Leimenrode

Modul 4.4 Methoden und Schulen der Musikpädagogik und -didaktik

- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode

Modul 4.5 Stufendidaktik

- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.

Modul 5

Soft Skills und praktisch musikalisch Betätigung

- Abels: Music for a while. Einführung in das Musiktheater am Beispiel von Shakespeare. Di. 14-16h, Leimenrode
- Fischinger/Schwarz, U.: Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen (mit didaktischer Reflexion). Di. 14-17h, Sophienstraße
- Jank: Einführung in die Musikpädagogik. Do. 16-18h, Sophienstr.
- Schneider: Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose. Blockseminar, Eschersheimer Landstr.

Die Studierenden wählen die Veranstaltungen selbständig aus, bei Bedarf in Absprache mit der Studienleitung.

Modul 6 a/b

Musikalische Kulturen II

Modul 6b.3 Musiksoziologischer/-ethnologischer Forschungsbeitrag

- Spychiger/Lückel: Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen. Do 12-16h, Leimenrode

Es können wiederum Veranstaltungen der Musikethnologie an der Goethe-Universität (Prof. Dr. Barbara Alge, Vertretung der Professur Mendivil ab WiSe 2017/18) belegt werden. Das Angebot liegt vor, die Zuordnung zu unserer Modulstruktur erfolgt nach Absprache mit der Studiengangleitung. Es eignet sich u.a. die Vorlesung:

- Alge: Von Weltmusik zu Global Pop. Mi. 14-16 Uhr, Jügelhaus, Saal H3

Modul 7 a/b

Musikalisches Lernen und Entwicklung II

Modul 7b.3 Musikpsychologischer Forschungsbeitrag

- Spychiger/Lückel: Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen. Do 12-16h, Leimenrode

Modul 8 a/b

Musikpädagogisches Handeln II

M 8a/b.2 Fachdidaktiken

- Spychiger: Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Musik lernen und lehren. Di. 16-18h, Leimenrode

M 8a/b.3 Professionalisierung

- Spychiger/Lückel: Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen. Do 12-16h, Leimenrode

M 8b.4 Musikpädagogisches Projekt

- Spychiger/Lückel: Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen. Do 12-16h, Leimenrode

Modul 10

Masterarbeit

Teilnahme am Wissenschaftlichen Kolloquium (freie Wahl von 3 aus 5 Terminen Di. 18-20h).

- Spychiger/Jung: Masterkolloquium Musikpädagogik. Blockseminar, TaunusTagungshotel Friedrichsdorf

Die Belegung weiterer Angebote ist nach Absprache mit der Studiengangsleitung möglich.

D – Weitere Studienangebote

L1-ÄE - Lehramt Grundschule, Studienbereich Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung:

- Wingenbach: Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Modul Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung / Ästhetische Erziehung – ÄE, Vertiefung Musik). Di. 10-12h, Sophienstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Modul Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung / Ästhetische Erziehung – ÄE, Vertiefung Musik). Do. 10-12h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Da steckt Musik drin. Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Modul Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung / Ästhetische Erziehung – ÄE, Vertiefung Musik). Fr. 14-16h, Eschersheimer Landstr.

1. Lehrveranstaltungen Musik für den Studiengang L1 (neue StO) **(Neue Studienordnung – gültig für Studierende, die ab dem Wintersemester 2015/16 ihr Studium begonnen haben)**

TERMIN UND ORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

Prof. Fabian Sennholz

Bandarbeit in der Grundschule II (BBW)

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 2 (Musik einrichten und anleiten, berufsbezogener Wahlpflichtbereich)

*Der Kurs ist die Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Kurses und kann nur von den Teilnehmer*innen aus dem Vorgängerkurs besucht werden.*

Wir arbeiten in diesem Semester nun mit einer Grundschulklasse wöchentlich von Semesterbeginn bis Schuljahresende, dabei steht die praktische Anleitung des Klassenmusizierens für die Student*innen im Vordergrund. Die Veranstaltung endet mit Schuljahresende.

Anmeldungen bitte an: sennholz@me.com

MONTAG: 14 - 16 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**

Daniel Kemminer

Instrumente Spielen mit Kindern I

Beginn: 09.04.2018 (14-täglich)

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 1.1 (Instrumente Spielen - selbst und mit Kindern)

Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen rund um die ersten Erfahrungen im schulischen Instrumentalspiel. Die Bereiche „Lied- und Stückauswahl und deren altersgerechte Arrangements“, „Zusammenspiel und Anleitungstechniken“ sowie „Konzepte rund um das Klassenmusizieren in der Grundschule“ werden thematisiert und praktisch erarbeitet.

Daneben werden für das Arrangieren notwendige musiktheoretische Grundkenntnisse, Grundlagen der Notation von Musik und Basiskompetenzen im Umgang mit Notationssoftware vermittelt.

Literatur:

- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Kotzian, Rainer (2015): Musik erfinden mit Kindern. Mainz: Schott
- Tischler, Björn (2013): Musik spielend erleben. Mainz: Schott
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2013): Ensemblespiel und Klassenmusizieren. Ein Handbuch für die Praxis in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Peter, Susanne (2011): Rhythmik kinderleicht. Mainz: Schott

MONTAG: 14 - 16 Uhr c.t.
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**
Daniel Kemminer
Instrumente Spielen mit Kindern II
Beginn: 16.04.2018 (14-täglich)

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 1.1 (Instrumente spielen - selbst und mit Kindern)

Das Seminar beschäftigt sich vertiefend mit dem Erstellen altersgerechter Arrangements, mit verschiedenen Anleitungstechniken und Konzepten rund um das Klassenmusizieren. Weiterhin werden grundlegende Spieltechniken des schulspezifischen Instrumentariums und die Einbindung dieser Instrumente in das Musizieren mit Klassen oder Ensembles vermittelt.

Literatur:

- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2013): Ensemblespiel und Klassenmusizieren. Ein Handbuch für die Praxis in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Grüner, Michaela (2011): Orff-Instrumente und wie man sie spielt. Mainz: Schott
- Kaiser, Ulrich / Gerlitz, Carsten (2009): Arrangieren und Instrumentieren. Kassel: Bärenreiter
- Ulrich, Jürgen (2008): Harmonielehre für die Praxis. Mainz: Schott
- Belmont, André (1996): Arrangieren und Komponieren in Jazz und Pop. Marschacht: Lugert

DIENSTAG: 10.15 - 11 Uhr s.t.
Sophienstraße 1-3, **Raum 5**
Anne Rumpf
Singen mit Kindern II
Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 3.1 (Singen und Sprechen - selbst und mit Kindern)

Ausgehend von „Singen mit Kindern I“ führt dieses Seminar in die Didaktik und Methodik des Singens mit Kindern ein. Der Schwerpunkt dieses Seminars sind der Umgang mit relativer Solmisation und ihre Anwendung in der Unterrichtspraxis. Weitere Themen sind u.a. die Auswahl des Repertoires, Methoden des Übens und Anleitens und spielerische Hörübungen zur musikalischen Sensibilisierung von Grundschulkindern.

Literatur:

- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum / Innsbruck: Helbling
- Heygster, Malte (2012): Relative Solmisation. Grundlagen, Materialien, Verfahren. Mainz: Schott
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum / Innsbruck: Helbling
- Jacobsen, Petra / Stegemeier, Silke u.a. (2007): Chor:Klasse!. Liederkartei und Handreichungen zum Medienpaket. Ohne Ortsangabe: Edition Omega
- Mohr, Andreas (2004): Praxis Kinderstimmgebung. Mainz: Schott
- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard: Fidula-Verlag
- Ernst, Manfred (2008): Praxis Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Rum / Innsbruck: Helbling

DIENSTAG: 10 - 12 c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 6**

Dr. Ulrike Wingenbach

**Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule
(Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik)**

Seminar

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (alte und neue StO): Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)
- L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- MA Musikpädagogik: M4.5 (Stufendidaktik)

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und in den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalischen Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welch vielfältige Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet.

Literatur:

- Kahlert, Joachim / Binder, Sigrid / Lieber, Gabriele (Hrsg.) (2006): Ästhetisch Bilden. Begegnungsintensives Lernen in der Grundschule. Braunschweig: Westermann
- Spinner, Kaspar (Hrsg.) (2002): Synästhetische Bildung in der Grundschule. Eine Handreichung für den Unterricht. Donauwörth: Auer

DIENSTAG: 12 - 14 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Dr. Ralf-Olivier Schwarz

Musikgeschichte im Überblick

Seminar

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 5 (Musikkulturen erschließen...: Kulturen erschließen historisch)
- L2 / L5: Modul 3 (Historische Musikwissenschaft I)

Die Lehrveranstaltung „Historische Musikwissenschaft I“ rückt ausgewählte Themen der Musikgeschichte in den Mittelpunkt der Betrachtung, die aus musikpädagogischer und besonders schulmusikalischer Perspektive relevant scheinen. In einem summarischen Überblick werden zunächst musikhistorische Entwicklungen von den Anfängen der neuzeitlichen Musik um 1600 bis zur Musik unserer Zeit dargestellt, im zweiten Teil des Semesters werden diese vertieft durch wechselnde repertoirekundliche Erörterungen.

Literatur:

- Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen:

Zur Lehrveranstaltung „Historische Musikwissenschaft II: Epochen Stile, Werke“ für Studierende der Studiengänge L1 (alte StO) / L2 / L5, Modul 6 (4.-6. Semester) beachten Sie bitte das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2018/19.

DIENSTAG: 14 - 17 Uhr

Sophienstraße 1-3, Raum 6

Dr. Timo Fischinger, Ulrike Schwarz

**Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen
(mit didaktischer Reflexion)**

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO) Modul 5: Musikkulturen erschließen und Musik einordnen – optional in Verbindung mit Modul 4: Musik lernen und lehren
- L2 / L5: Modul 3 Systematische Musikwissenschaft I – Lernen und Sozialisation
- L3: Modul 12 C Systematische Musikwissenschaft
- L3: Modul 14 C Musikpsychologie, -soziologie und/oder -anthropologie
- MA Musikpädagogik: Modul 5 (Soft Skills)

Physikalisch betrachtet ist Musik nicht mehr als die Abfolge einer Reihe akustischer Ereignisse in der Zeit, die sich aus einer Vielzahl von Schallwellen zusammensetzen und in Form eines komplexen Wechseldrucks auf unsere Ohren treffen.

Gehörte Töne werden jedoch erst im Zuge des Wahrnehmungsprozesses als Melodien oder Harmonien erkannt und als Musik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen erlebt.

Doch wie werden Schallwellen zu musikalisch-ästhetischen Empfindungen? Zentrale Begriffe und Konzepte sollen anhand konkreter Beispiele aus der musikpsychologischen Forschung erörtert, sowie die unterschiedlichen Forschungsansätze und deren Methoden kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Indem sich die Studierenden punktuell musikpsychologische Fragestellungen selbstständig erarbeiten, erwerben sie Kenntnisse über die unterschiedlichen Teilgebiete der Musikpsychologie (z.B. aus den Themenbereichen musikalische Wahrnehmung, Wirkungen von Musik, Emotion, musikalische Begabung, Expertise, Kreativität, Lerntheorien, Musik im Alltag u.a.m.).

In der dritten Seminarstunde für L1-Studierende (neue SPoL, Modul 5, in Verbindung mit Modul 4) werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse didaktisch reflektiert. Vor diesem Hintergrund werden gemeinsam mit den Studierenden Zugänge zu ausgewählten Musikstücken entwickelt und Fragen der „Kultur(en)erschließung“ im schulischen Kontext erörtert.

Die gesamte Veranstaltung findet im Teamteaching statt.

Literatur:

- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Lehmann, A. C. & Kopiez, R. (2018): Handbuch Musikpsychologie. Bern: Hogrefe.

Bemerkung:

Die Veranstaltung kann als Veranstaltung der systematischen Musikwissenschaft zweistündig besucht werden (14-16h) oder von L1-Studierenden dreistündig in Kombination mit Modul 4 (L1 neu), Didaktische Reflexion von Kulturen erschließen (14-17h).

DIENSTAG: 16 - 18 Uhr c.t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Prof. Dr. Werner Jank
Musik lernen und lehren
Seminar
Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 4 (Musik lernen und lehren: Prozesse des Musikkernens und -lehrens)
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire)
- L3: Modul 7A (Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen), Modul 7C (Fragen zum Musikunterricht), Modul 14B (Musikpädagogische Theoriebildung)
- MA Musikpädagogik: M4.4 (Methoden und Schulen der Musikpädagogik und -didaktik), M8.2 (Fachdidaktiken)

Als Lehrerin bzw. als Lehrer muss man über grundlegendes Wissen zur Psychologie des (Musik-)Lernens und zur Pädagogischen Psychologie verfügen. Das klingt plausibel und vernünftig. Jedoch zeigt der Blick in die Fachliteratur sehr schnell, dass Theorien und Konzepte des allgemeinen und des musikalischen Lernens erhebliche Unterschiede aufweisen. Das gilt nicht nur hinsichtlich der didaktisch-methodischen Konsequenzen für die Aneignung von Musik, von musikalischen Kompetenzen und musikalischem Wissen, sondern schon auf der Ebene der neurologischen und psychologischen Grundlagen. Im Seminar geht es um das Kennenlernen wichtiger Aspekte der aktuellen Kenntnisse, Erkenntnisse und Diskussionen zum (Musik-)Lernen, etwa zur Bedeutung des eigenen Handelns für die Aneignung von Musik oder den Diskurs zu konstruktivistischen Lerntheorien. Ausgehend davon geht es um die Diskussion und Reflexion didaktisch-methodischer Konsequenzen für das Lehren bzw. das Unterrichten von Musik und schließlich um die kritische Durchleuchtung von aktuellen Konzepten des Musikkernens: Edwin Gordon's Music Learning Theory, Konzepte eines informellen Musikkernens, aufbauende Konzepte (z.B. Aufbauender Musikunterricht oder Bläser- und Gesangsklassen) u.a.

Literatur:

- Dartsch, Michael, u.a. (Hrsg.) (2018): Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse. Münster / New York: Waxmann (im Druck)
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musikkernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Hasselhorn, Marcus / Gold, Andreas (³2013): Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
- Hüther, Gerald (2016): Mit Freude lernen – ein Leben lang. Weshalb wir ein neues Verständnis vom Lernen brauchen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Pfeffer, Martin / Vogt, Jürgen (Hrsg.) (2004): Lernen und Lehren als Thema der Musikpädagogik. Sitzungsbericht 2002 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik. Münster: LIT-Verlag
- Seel, Norbert M. (²2003): Psychologie des Lernens. München: UTB
- Spychiger, Maria (2003): Lernforschung. In: Diskussion Musikpädagogik 19, 3. Quartal 2003, S. 3-25
- Dies. (2008): Musikkern als Ko-Konstruktion? zum Verhältnis individueller und sozialer Dimensionen musikbezogener Erfahrung und Lernprozesse. Einführung des Konstrukts der Koordination. In: Diskussion Musikpädagogik 40, S. 4-12.

DONNERSTAG: 8.15 – 9.00 Uhr s.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Gruppenmusizieren mit Instrumenten I

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 2 (Musik einrichten und anleiten)

Das Seminar baut auf den Grundlagenseminaren zum Spielen von Instrumenten mit Kindern auf. Projektorientiertes und praxisbezogenes Arbeiten bilden den Rahmen für die Auseinandersetzung mit Aspekten von Musiktheorie, Komposition, Arrangement und Anleitung von Musik für die Grundschule. Hierfür sind Teamteaching-Sequenzen mit hochschulinternen Experten geplant. Planung und Organisation von Aufführungen und entwicklungspsychologische und lerntheoretische Grundlagen sind ebenfalls Inhalte des Seminars. Weitere Themen sind die zielgruppenspezifische Auswahl des Repertoires, die zielgruppenspezifische Anpassung vorhandener Arrangements, Methodiken des Einführens, Übens und Anleitens des instrumentalen Musizierens mit Schulklassen, improvisatorischer und experimenteller Umgang mit Instrumenten und Grundlagen der Leitung von Ensembles unterschiedlicher Stilrichtungen.

Literatur:

- Kaiser, Ulrich / Gerlitz, Carsten (2009): Arrangieren und Instrumentieren. Kassel: Bärenreiter
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2005): Ensemblespiel und Klassenmusizieren in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Maierhofer, Lorenz / Kern, Walter und Renate (2014): SIM SALA SING. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen:

Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den Abschluss der Veranstaltungen „Instrumente spielen mit Kindern I und II“ voraus - L1 (neue StO): Modul 1.1.

DONNERSTAG: 9 – 9.45 Uhr s.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Gruppenmusizieren mit der Stimme II

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 2 (Musik einrichten und anleiten)

Das Seminar setzt das projektorientierte und praxisbezogene Arbeiten aus der Veranstaltung „Gruppenmusizieren mit der Stimme I“ fort. Die Auseinandersetzung mit Aspekten von Musiktheorie, Komposition, Arrangement und Anleitung von Musik für die Grundschule wird in weiteren Teamteaching-Sequenzen mit hochschulinternen Experten fortgesetzt, die zielgruppenspezifische Einrichtung von Popsongs kommt in diesem Semester hinzu. Improvisierte Liedbegleitung und ein situationsangemessener Umgang mit der Kinderstimme sind weiterhin Bestandteil. Weiter vertieft wird auch der gestaltende und experimentelle Umgang mit der Stimme.

Literatur:

- Ernst, Manfred (2008): Praxis – Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Rum / Innsbruck: Helbling

- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum / Innsbruck: Helbling
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2005): Ensemblespiel und Klassenmusizieren in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Wieblitz, Christiane (⁵2013): Lebendiger Kinderchor. kreativ, spielerisch, tänzerisch. Anregungen und Modelle. Boppard am Rhein: Fidula
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

DONNERSTAG: 10 - 10.45 s.t.

Sopienstraße 1-3, **Raum 4**

Katharina Padrok

Singen mit Kindern I: Kinderstimmgebung

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 3.1 (Singen und Sprechen - selbst und mit Kindern)

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Kinderstimmgebung.

Sowohl ein fundiertes Fachwissen über die Physiologie der Kinderstimme, als auch der richtige Umgang mit ihr sind die zentralen Themen.

Dazu gehören grundlegende Übungen zur Hörsensibilisierung, Tonfindung und zum Grundtonempfinden. Ferner das Erfinden eigener Stimmgebungsgeschichten mit den im Seminar erarbeiteten Aspekten der Kinderstimmgebung.

Den Abschluss bilden Besuche in einer Grundschule mit ersten Unterrichtsversuchen.

Literatur:

- Ernst, Manfred (2008): Praxis – Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Rum / Innsbruck: Helbling
- Mohr, Andreas (⁶2005): Handbuch der Kinderstimmgebung. Mainz: Schott
- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum / Innsbruck: Helbling
- Trüün, Friedhilde (2002): „Sing Sang Song“. Stimmgebung für 4-8jährige Kinder in 10 Geschichten. Leinfelden-Echterdingen: Carus
- Jacobsen, Petra / Stegemeier, Silja / Zieske Silke (2007): „Chor:Klasse!“. Ampelkartei. Edition Omega
- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: FIDULA

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Da steckt Musik drin: Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik)

Seminar

Beginn: 12.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (alte und neue StO): Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)

Musik fordert unsere Kreativität heraus und bietet sich als Spielwiese für soziales Lernen

ebenso an wie als Erfahrungsraum für die Entwicklung eines individuellen ästhetischen Zugangs zu der Welt, in der wir leben. Im Alltag der Grundschule gibt es auch außerhalb des Musikunterrichts vielfältige Gelegenheiten, musikalisches Lernen und Erleben zu ermöglichen: Von der Aufführung beim Klassenfest über Lieder im Englisch- oder Mathematikunterricht bis zum Rhythmusklatschen als Aufmerksamkeitsritual; von der „Aufräummusik“ über Gedichtvertonungen und Hörspiele bis zu Klangexperimenten. Die Vielfalt der Möglichkeiten kennenlernen und ihre didaktischen Potentiale reflektieren – darum geht es in diesem Seminar. Darüber hinaus werden musikalische Angebote im Raum Frankfurt vorgestellt, die sich auch an fachfremd Unterrichtende im Fach Musik richten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wohl aber die Bereitschaft, viele der vorgestellten Ansätze im Seminar aktiv zu erproben. Modulprüfung: Klausur.

Literatur:

- Maierhofer, Lorenz / Kern, Walter und Renate (2014): SIM SALA SING. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum / Innsbruck: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c.t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, **C 309**
Prof. Dr. Werner Jank und Ulrike Schwarz
Kompetenzorientiert Musik unterrichten
Seminar
Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 2 (Musik einrichten und anleiten) in Verbindung mit Modul 4 (Musik lernen und lehren)

Diese Lehrveranstaltung wird im Team-Teaching angeboten, weil in ihr pädagogisch-didaktische Theorie und Unterrichtspraxis eng verknüpft werden. Gegenstand sind einerseits verschiedene Modelle, Konzepte und Methoden eines aufbauenden Musikunterrichts, die aktuell diskutiert und an den Schulen praktiziert werden, etwa: Chor- bzw. Singklassen sowie Instrumentalklassen, Kompetenzorientierter Musikunterricht, Aufbauender Musikunterricht, Kontinuierlicher Musikunterricht. Andererseits geht es um lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen für kompetenzorientierten Musikunterricht sowie um den Bezug zu den Hessischen Bildungsstandards für den Musikunterricht in der Grundschule. Einen Schwerpunkt wird das Konzept von „Primacanta“ bilden. Wichtig für die Veranstaltung ist ferner die Vernetzung mit den Lehrveranstaltungen „Singen mit Kindern“ und „Instrumente spielen mit Kindern“. Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie eigene kleine Vorbereitungen und Präsentationen, z.B. zur praktischen Durchführung ausgewählter Übungen aus einem der thematisierten Unterrichtskonzepte.

Literatur:

- Biegholdt, Georg (2013): Musik unterrichten. Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze: Friedrich Verlag
- Fuchs, Mechthild (2010): Musik in der Grundschule neu denken – neu gestalten. Theorie und Praxis eines aufbauenden Musikunterrichts. Rum / Innsbruck, Esslingen: Helbling
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms

- Jank, Werner (Hrsg.) (2017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor
- Joschko, Jennifer (2013 f.): Kompetenzorientierter Musikunterricht. Stundenbilder und Praxismaterialien für das gesamte Schuljahr – schnell und einfach umsetzbar. Donauwörth: Auer Verlag
- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch. Augsburg: Wißner

DONNERSTAG: 16 - 18 Uhr c.t.

Sophienstraße 1-3, Raum 6

Prof. Dr. Werner Jank

Einführung in die Musikpädagogik

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1: empfohlen – siehe Bemerkungen
- L2 / L5: Modul 2 (Einführung in die Musikpädagogik)
- L3: Modul 7 A (Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen), 7 C (Fragen zum Musikunterricht)
- MA Musikpädagogik: M 5 (Soft Skills und Praktisch-musikalische Betätigung)
- FB 1: Master IP, Modul Pädagogikfächer, Musikpädagogik; Master KIA: Modul II.4 (Pädagogik)

Die Veranstaltung ist für Studierende in den ersten Semestern gedacht.

Musikpädagogik „erforscht und sichert die Grundlagen, die der Musikdidaktik begründbare und kontrollierbare Entscheidungen möglich machen“ (Sigrid Abel-Struth). Was wird beim Musiklernen gelernt, wie und warum? Das sind zentrale Fragenstellungen der Musikpädagogik. Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Einblick in die Praxis und Theorie des Musikunterrichts in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Vorgestellt und selbst erkundet werden Aufgabenfelder, Konzepte und unterrichtspraktische Aspekte des Musiklernens und -lehrens sowie Arbeitsweisen und Orientierungen musikpädagogischer Theoriebildung. Heute relevante, aktuell diskutierte Fragen der Musikpädagogik bilden einen Schwerpunkt. Ausblicke auf Aspekte der internationalen musikpädagogischen Diskussion und auf die historische Entwicklung des Musikunterrichts treten hinzu.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie eine eigene kleine Vorbereitung und Präsentation, z.B. zur Darstellung eines musikpädagogischen Arbeitsbereichs wie Musikschule, Kindertagesstätte oder kirchliche Jugendarbeit. Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Literatur:

- Dartsch, Michael, u.a. (Hrsg.) (2018): Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse. Münster, New York: Waxmann (im Druck)
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Heukäufer, Norbert (Hrsg.) (2007): Musik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor
- Jank, Werner (Hrsg.) (2017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor (6. überarb. und korr. Aufl.)
- Jank, Werner und Hilbert Meyer (2011): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor (10. Aufl.)
- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch. Augsburg: Wißner

Bemerkungen:

Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Musikpädagogik“ wird grundsätzlich nur in Sommersemestern angeboten, nicht jedoch in Wintersemestern. Studierende, die diese Einführung aus stundenplan-technischen Gründen nicht im Sommersemester 2018 wahrnehmen können, können anstatt dessen die im Wintersemester 2018/2019 von Prof. Dr. Maria Spsychiger angebotene Lehrveranstaltung „Philosophy of Music Education“ besuchen.

L1-Studierenden mit neuer Studienordnung wird der Besuch empfohlen, jedoch kann diese Lehrveranstaltung nicht curricular als Studienleistung eingebracht werden.

FREITAG: 14 – 16 c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Da steckt Musik drin: Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule

(Ästhetische Erziehung: Vertiefung Musik)

Beginn: 13.04.2018

Modulzuordnung

- L1 (alte und neue StO): Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)

Musik fordert unsere Kreativität heraus und bietet sich als Spielwiese für soziales Lernen ebenso an wie als Erfahrungsraum für die Entwicklung eines individuellen ästhetischen Zugangs zu der Welt, in der wir leben. Im Alltag der Grundschule gibt es auch außerhalb des Musikunterrichts vielfältige Gelegenheiten, musikalisches Lernen und Erleben zu ermöglichen: Von der Aufführung beim Klassenfest über Lieder im Englisch- oder Mathematikunterricht bis zum Rhythmusklatschen als Konzentrationsritual; von der „Aufräummusik“ über Gedichtvertonungen und Hörspiele bis zu Klangexperimenten. Die Vielfalt der Möglichkeiten kennenlernen und ihre didaktischen Potentiale reflektieren – darum geht es in diesem Seminar. Darüber hinaus werden musikalische Angebote im Raum Frankfurt vorgestellt, die sich auch an fachfremd Unterrichtende im Fach Musik richten.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wohl aber die Bereitschaft, viele der vorgestellten Ansätze im Seminar aktiv zu erproben.

Modulprüfung: Klausur.

Literatur:

- Maierhofer, Lorenz / Kern, Walter und Renate (2014): SIM SALA SING. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Joppich, Heike/Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum/Innsbruck: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BLOCKSEMINARE

Blockseminar

Termine: Fr., 06.04.2018, 14 - 18 Uhr / Sa., 07.04.2018, 9 - 16 Uhr /

Fr., 13.04.2018, 14 - 18 Uhr / Sa., 14.04.2018, 9 - 16 Uhr

Leimenrode, **Raum 115** (Computerraum)

Dr. Ulrike Wingenbach

Der Computer im Musikunterricht

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 2 (Musik einrichten und anleiten, berufsbezogener Wahlpflichtbereich)

Die Chancen eines sinnvollen Computereinsatzes im Musikunterricht sind beträchtlich und überaus spannend und können zu einem kreativen Umgang mit Musik anregen. Noten können mit Hilfe von Computerprogrammen gelernt werden, Schüler nehmen problemlos eigene Musik auf und bearbeiten diese oder sammeln Informationen zu Komponisten oder Musikwerken aus dem Internet. Nicht zuletzt bieten Sequenzerprogramme eine Reihe an interessanten und anregenden Möglichkeiten zur kreativen Arbeit mit Audio- und Midi-Files. Einige dieser Möglichkeiten sollen in diesem fachdidaktischen Seminar vorgestellt und ausgesuchte Ideen praktisch in kleinen Projekten umgesetzt werden.

Bemerkungen:

Die Anzahl ist auf 16 Teilnehmer*innen begrenzt, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung unter: Ulrike.Wingenbach@hfmdk-frankfurt.de

Blockseminar

Termine: Sa., 14.04.2018 / Sa., 26.05.2018 / Sa., 23.06.2018 / jeweils 9 - 13 Uhr

Sa., 30.06.2018 (Ausweichtermin)

Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum **C 309**

Julia Leukert-Stöhr

Spieltechniken schulspezifischer Instrumente

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 1.1 (Instrumente spielen - selbst und mit Kindern)

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. An vier Terminen im Semester wird eine praktische Einführung und Übung zu den gebräuchlichsten Spieltechniken der nachfolgend aufgeführten grundschulrelevanten Instrumente und deren Anwendung im Musikunterricht der Klassen 1-4 gegeben:

- Instrumente des Kleinen Schlagwerks
- Stabspiele (Glockenspiele, Metallophone und Xylophone verschiedener Stimmlagen)
- Boomwhacker
- Perkussionsinstrumente wie bspw. Handtrommel, Djembe, Conga, Cajon und Bodypercussion (mit unserem Körper als Instrument)

Literatur:

- Grüner, Micaela (2011): Orff-Instrumente und wie man sie spielt. Mainz: Schott
- Moritz, Ulrich / Staffa, Klaus (2010 / 2011): Trommeln ist Klasse! Band 1 & 2. Esslingen: Helbling
- Widmer, Michel / Uhr, Stefan (2007): Tolles Rohr. Kreative Boomwhacker-Spiele für Schule und Freizeit. Koblenz: Fidula Verlag

- Filz, Richard / Moritz, Ulrich (2010): Magic Groove Box. Die Cajon in Spielgruppe und Klasse. Esslingen: Helbling

Bemerkungen:

Anmeldung: Bitte melden Sie Ihre Teilnahme vorab unter: kontakt@jls-musik.de an.

Blockseminar

Termine: FREITAG 20.04.2018 15 – 19 Uhr, SAMSTAG 21.04.2018 9 – 18 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 207**

Micaëla Grohé

Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthafter Unterrichtssituationen

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): empfohlen
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7C (Fragen zum Musikunterricht, Unterrichtsplanung etc.), Modul 14A (Didaktische Analyse)

Ziel des Kurses ist es, die Erfahrung zu machen, dass das Unterrichten auch unter schwierigen Bedingungen befriedigend sein kann. Der Kurs soll den Teilnehmer*innen Mut zu kleinen Schritten vermitteln und Gelassenheit angesichts unveränderbarer Rahmenbedingungen. Eine Entlastung der Teilnehmer ergibt sich in aller Regel aus der Beschäftigung mit der Frage, wofür der Einzelne eigentlich zuständig ist.

In diesem Kurs werden Modelle und Strategien vermittelt, mit denen man Disziplin Konflikte im Unterricht analysieren, vermeiden, lösen kann. Wir arbeiten praxisorientiert, d.h. anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen. Ein neuer Blick auf die möglichen Gründe für das Fehlverhalten einzelner Schüler ist die Grundlage für ein wirkungsvolles Lehrerverhalten. Sicherheit gewinnen die Teilnehmer durch Techniken, mit denen man störendes Verhalten verhindern oder abbauen und Schüler zur Kooperation bewegen kann.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, neue Verhaltensweisen auszuprobieren. Dabei bietet die Gruppe eine wichtige Unterstützung durch Solidarität und Feedback. Da viele Konflikte auf unterschiedlichen Wertvorstellungen basieren, werden die individuellen Wertvorstellungen der Teilnehmer immer wieder reflektiert und den Wertvorstellungen der Schüler gegenübergestellt.

Zur Auflockerung werden Spiele ausprobiert, die Humor und Vertrauen innerhalb der Lerngruppe fördern.

Literatur:

- Grohé, Micaëla (2013): Der Musiklehrer-Coach, Esslingen: Helbling
- Arnold, Rolf (2007): Aberglaube Disziplin. Antworten der Pädagogik auf das „Lob der Disziplin“, Heidelberg: Carl Auer
- Grohé, Micaëla / Junge, Wolfgang / Müller, Karin (2010): Musik-Spiele 1, Esslingen: Helbling

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie: Das Seminar (bzw. dieser Workshop) entspricht einem einstündigen Seminar. In Verbindung mit einer zweiten einstündigen Lehrveranstaltung aus einem anderen Semester kann hier ein Teilnahmenachweis für die oben in der Modulzuordnung genannten Module erworben werden (jedoch kein benoteter Leistungsnachweis).

L1-Studierenden mit neuer Studienordnung wird der Besuch empfohlen, jedoch kann diese Lehrveranstaltung nicht curricular als Studienleistung eingebracht werden.

Anmeldungen bitte bis spätestens 13.04.2018 an: werner.jank@hfmdk-frankfurt.de

Blockseminar / Workshop

Termine: Fr., 27.04.2018 / Fr. 01.06.2018 / jeweils 14 - 17 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29-39, **B 130**

Prof. Stefanie Köhler

Kommunikatives Bewegen

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 6 (Musik und andere Darstellungsformen - Körpersprache / Kommunikatives Bewegen)

Das Seminar beschäftigt sich mit dem eigenen Lehrkörper. Wie bewege ich mich im Raum, wie positioniere ich mich im Verhältnis zum Raum und zur Gruppe. Es werden Übungen zum Raumgefühl, zur Präsenz und zum Körperausdruck angeboten. Ziel des Seminars ist es, das eigene Verhalten vor der Gruppe zu reflektieren und je nach Situation auch verändern und anpassen zu können.

Bemerkungen:

Bitte tragen Sie bequeme Alltagskleidung.

Instrumentalensemble

Modulzuordnung:

- **L1 (neue StO):** Modul 2 (Musik einrichten und anleiten)

Ein Angebot an Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter 5.3 „Ensemblearbeit“.

Vokalensemble

Modulzuordnung:

- **L1 (neue StO):** Modul 2 (Musik einrichten und anleiten)

Ein Angebot an Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter 5.3 „Ensemblearbeit“ und 15 „Hochschulchor“.

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

FREITAG: 12.00 – 14.00 c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Vorbereitung des Schulpraktikums

Beginn: 06.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (alte und neue StO) / L2 / L5: Modul Schulpraktische Studien

Das Seminar bereitet die Praxisphase der Schulpraktischen Studien vor: Aspekte der Planung und Durchführung von Musikunterricht, z.B. kriterienorientierte Unterrichtsbeobachtung, Möglichkeiten der Analyse von Lernvoraussetzungen, grundlegende Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen, Kriterien der Reflexion von Unterricht, Auswahl von Unterrichtsmaterial und Fragen zu Lehrerrolle und -persönlichkeit sind nur einige der möglichen Themen, die in Abstimmung mit den Teilnehmenden festgelegt und ergänzt werden sollen. Im Rahmen des Schulpraktikums soll zudem eine eigene Fragestellung entwickelt und verfolgt werden.

Literatur:

- Becker, Georg E. (⁴2004): Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil I. Weinheim u.a.: Beltz
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum / Innsbruck: Helbling
- Jank, Werner (Hrsg.) (⁶2017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen
- Meyer, Hilbert (⁶2007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen

Blockseminar

Termine: Fr., 20.04.2018 / Fr., 29.06.2018 / jeweils 12 - 17 Uhr

Leimenrode, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Nachbereitung des Schulpraktikums

Modulzuordnung

- L1 (alte und neue StO) / L2 / L5: Modul Schulpraktische Studien

In der Veranstaltung werden die im Schulpraktikum gewonnenen unterrichtspraktischen Erfahrungen und die beobachteten schulischen Prozesse auf der Basis der Praktikumsberichte reflektiert und ausgewertet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Vertiefung der bearbeiteten Fragestellungen.

Literatur:

- Becker, Georg E. (⁷2002): Unterricht auswerten und beurteilen. Handlungsorientierte Didaktik Teil III. Weinheim u.a.: Beltz
- Biegholdt, Georg (2013): Musik unterrichten. Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze: Kallmeyer
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum / Innsbruck: Helbling
- Grohé, Micaëla (2011): Der Musiklehrer-Coach. Professionelles Handeln in konflikthaften Unterrichtssituationen. Rum / Innsbruck: Helbling
- Meyer, Hilbert (2004): Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen

Bemerkungen:

Weitere Termine für die Blockveranstaltung werden noch gemeinsam festgelegt.

2. Musikpädagogik L1 (alte StO), L2, L5 und L3, Master Musikpädagogik

Studiengang L1: Die ab hier aufgeführten Lehrveranstaltungen für den Studiengang L1 gelten nur für jene Studierenden, die im SoSe 2018 mindestens im 7. Semester studieren. Die Seminare für Modul 2 und 5 sind für den Studiengang L2 / L5 ausgewiesen, diese gelten auch für L1 (alte StO).

Studierende im auslaufenden Studiengang Magister Musikpädagogik werden gebeten, ihre Studienplanung gemeinsam mit den Lehrenden – vor allem mit Prof. Dr. Maria Spychiger – zu beraten.

MONTAG: 12 - 14 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Matthias Goebel

Musikunterricht und Reformpädagogik

Seminar

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren)
- L2 / L5: Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7 B (Historische Themenfelder), 7 C (Fragen zum Musikunterricht)
- L3: Modul 14 A (Didaktische Analyse)

Das Seminar beschäftigt sich mit Musikunterricht im Rahmen von reformpädagogischen Konzepten.

Dabei wird zuerst ein Blick auf die historische Entwicklung seit ca. 1900 geworfen. In dieser Zeit wurden neue, „reformpädagogische“ Ansätze entwickelt, die sich zum Teil erheblich voneinander unterschieden. Gemeinsam jedoch war allen eine radikale Kritik an der „Drill- und Paukschule“ des 19. Jahrhunderts und des dort vorherrschenden instruktionalen Unterrichtsstils. Dieser sollte überwunden werden. Nun ging man „vom Kinde aus“ und schenkte dessen Vorstellungswelt und Entwicklung eine vorher ungekannte Aufmerksamkeit. Viele dieser neuen, reformpädagogischen Ideen prägten die weitere Entwicklung der Pädagogik und Didaktik des 20. Jahrhunderts und erlangen heute, bspw. im Rahmen konstruktivistischer oder neuropädagogischer Ansätze, eine erneute Aktualität.

Sodann soll vor allem die Beschäftigung mit der heutigen Praxis und Situation des Musikunterrichts in Schulen, die sich in der Tradition reformpädagogischer Konzepte sehen, im Mittelpunkt stehen. Besuche in einer Waldorf- und in einer Montessorischule in Frankfurt sind geplant.

Literatur:

- Brenk, Markus (2013): Reformpädagogik in pädagogischen Handlungssituationen - Musik. In: Keim, Wolfgang et. al. (Hrsg.): Handbuch der Reformpädagogik in Deutschland (1890-1933). Teil 2: Praxisfelder und pädagogische Handlungssituationen. Frankfurt: Peter Lang, S. 1093-1117
- Heimann, Walter (2013): Freies Musiklernen in der Schule. Die Entstehung des reformpädagogischen Konzepts 1900-1920. Aachen: Shaker Verlag
- Helms, Siegmund (Hrsg.) (2001): Musikunterricht in Reformschulen. Kassel: Gustav Bosse Verlag
- Hosterbach, Hildegard (2005): Musikalisches Lernen in der Montessori-Pädagogik. Münster: LIT-Verlag

- Meyer, Claudia (2000): Musikdidaktik bei Maria Montessori und Rudolf Steiner. Berlin: Mensch-und-Buch-Verlag
- Tervooren, Helga (1999): Montessori-Pädagogik und rhythmisch-musikalische Erziehung im Kontext reformpädagogischer Modelle. Essen: Die Blaue Eule

MONTAG: 16 - 18 Uhr c.t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Prof. Dr. Maria Spychiger

Die Frage, die Stimme und die Stimmung im (Musik-)Unterricht

Seminar

Beginn: 16.04.2018

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 8 (Fachdidaktik V: Empirische Forschung - siehe Bemerkung 1), Fachdidaktik VII: Grundagentheoretische Positionen)
- L3: Modul 7 C (Fragen zum Musikunterricht)
- L3: Modul 14 A (Didaktische Analyse), 14 B (Musikpädagogische Theoriebildung)
- MA Musikpädagogik: M 3.4 (Kontexte musikalischen Lernens, hier: Unterricht), M 8a/b.2 (Fachdidaktiken)

„C'est le ton qui fait la musique“, sagt man im Französischen, und meint damit etwa, dass jemand etwas in einer gewissen Weise gesagt hat und man erst beim Hinhören auf die Klangqualität der Stimme wirklich weiß, was und wie es gemeint war. – In diesem Seminar werden wir uns für „le ton“ sensibilisieren. Es geht in diesem Fall insbesondere um die Sprechstimme der Lehrperson, auch um deren Pflege, weil sie im Unterricht sehr stark beansprucht wird. – Dazu werden wir an einem ausgewählten Seminartermin eine Expertin (Esther Frankenberger) als Gast im Seminar haben.

„La musique“ steht metaphorisch für die Stimmung im Unterricht. Die non-verbalen Elemente des Unterrichts sind bis heute ein vernachlässigtes Forschungsgebiet, besonders für die vokalen Qualitäten – Klangfarbe, Lautstärke, Tempo und Sprechrhythmus, Tonhöhenumfang und Melodieverlauf. Etwas mehr ist über die körpersprachlichen Elemente bekannt, d.h. der Gestik, Mimik, Blick, Berührung und Bewegung im Raum. Ein wichtiges theoretisches Versatzstück ist die Double-bind Theorie von Gregory Bateson, mit der wir uns befassen werden. Gut erforscht ist das Unterrichtsklima, welches etwa Dimensionen wie „Verständlichkeit des Unterrichts“, „Aussicht auf Belohnung von Anstrengung“, „Disziplin“, „Kameradschaft“ u.a.m. beschreibt. Dazu passt auch das Konstrukt der Atmosphäre nach Gernot Böhme, das aktuell an der HfMDK erforscht wird (siehe Bemerkung 2).

Demgegenüber ist „Die Frage im Unterricht“ klar ein verbales Moment des Unterrichtens. Fragen stellen ist allgegenwärtiger Bestandteil von Lehrerhandeln. Es wird dazu etliches didaktisches Material erarbeitet und anhand kurzer Unterrichtsübungen erprobt. Der gute Umgang mit der Frage im Unterricht ist ein wichtiger Schritt zur Entwicklung von Professionalität und Lehrkompetenz – und dabei spielt „le ton“ eine nicht unwichtige Rolle!

Teilnahmenachweis in diesem Seminar wird die Analyse einer (echten) Unterrichtssequenz und deren Reflexion auf der Grundlage von theoretischen Kenntnissen sein. Für Leistungsscheine werden sich viele Möglichkeiten finden, da wir Datenmaterial zur Verfügung haben. Der gute Umgang mit der Stimme ist außerdem ein zu wenig beachtetes Problem im Lehrberuf, welches auch ein Forschungspotenzial und Arbeitsmöglichkeit ist.

Literatur:

- Böhme, Gernot (1995). Atmosphäre. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Heinemann, Karl-Heinz (2013). Der gute Ton des Lernens. Die Bedeutung der Stimme im Unterricht. SWR 2 Wissen

- Niegemann, Helmut & Stadler, Silke. (2001). Hat noch jemand eine Frage? Systematische Unterrichtsbeobachtung zu Häufigkeit und kognitivem Niveau von Fragen im Unterricht. Unterrichtswissenschaft, 29 (2001), 2, 171-192
- Rosenbusch, Heinz S. & Schober, Otto (1995). Körpersprache in der schulischen Erziehung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag
- U.a.m., Lektüren, die gemeinsam bearbeitet werden, werden im Seminar abgegeben.

Bemerkungen:

1. Studierende der Studiengänge L2 / L5, die für Modul 8 (Fachdidaktik V, Empirische Forschung) die Veranstaltung 4-stündig belegen wollen, wählen nicht diese, sondern die Veranstaltung „Grundlagen empirischen Forschens und Übungen zur Unterrichtsforschung“ (Donnerstag 12-16 Uhr).
2. Zum Thema „Atmosphäre“ wird im Wintersemester 2018/19 ein neues Seminar angeboten werden (von Julia Jung).

DIENSTAG: 10 - 12 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Werner Jank

Aufbauendes Musiklernen in der Schule

Seminar

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7C (Fragen zum Musikunterricht), 14A (Didaktische Analyse)
- MA Musikpädagogik: M 4.5 (Stufendidaktik)

In der Praxis des Musikunterrichts an den allgemein bildenden Schulen auf der Sekundarstufe I hat sich ein Paradigmenwechsel vollzogen: Unterschiedliche Konzepte eines Musikunterrichts, der das Musiklernen aus dem eigenen musikalischen Handeln der Schülerinnen und Schüler heraus entwickelt und ihre musikalischen Fähigkeiten Schritt für Schritt aufbaut, haben stark an Bedeutung gewonnen. Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen die Praxis und Theorie des Aufbauenden Musikunterrichts (Jank/Schmidt-Oberländer 2010, Gies/Jank 2015, Jank 2017). Das Seminar geht außerdem ein auf die lernpsychologischen und konstruktivistischen Grundlagen, auf Aspekte der Kulturererschließung, auf historische Entwicklungen sowie auf andere aufbauende Konzeptionen wie z.B. instrumentalen Klassenunterricht (Bläser- und Streicherklassen), Gesangsklassen, Kodály-Methode, Music Learning Theory.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie eigene kleine Vorbereitungen und Präsentationen, z.B. zur praktischen Durchführung ausgewählter Übungen aus dem Aufbauenden Musikunterricht oder einem der anderen thematisierten Unterrichtskonzepte. Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Literatur:

- Biegholdt, Georg (2013): Musik unterrichten. Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze: Friedrich Verlag
- Gies, Stefan/Jank, Werner (Hrsg.) (2015): Music Step by Step 2. Aufbauender Musikunterricht ab Klasse 7. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Jank, Werner/Schmidt-Oberländer, Gero (Hrsg.) (2010): Music Step by Step. Aufbauender Musikunterricht in der Sekundarstufe I. Rum/Innsbruck, Esslingen: Helbling

- Jank, Werner (Hrsg.) (2017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor (6. überarb. Aufl.)
- Schäfer-Lembeck, Hans-Ulrich (Hrsg.) (2005): Klassenmusizieren als Musikunterricht!? Theoretische Diskussionen unterrichtlicher Praxen. München: Allitera Verlag

DIENSTAG: 10 - 12 c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 6**

Dr. Ulrike Wingenbach

**Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule
(Ästhetische Erziehung – Vertiefung Musik)**

Seminar

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (alte und neue StO): Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)
- L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- MA Musikpädagogik: M4.5 (Stufendidaktik)

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und in den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalischen Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welch vielfältige Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet.

Literatur:

- Kahlert, Joachim / Binder, Sigrid / Lieber, Gabriele (Hrsg.) (2006): Ästhetisch Bilden. Begegnungsintensives Lernen in der Grundschule. Braunschweig: Westermann
- Spinner, Kaspar (Hrsg.) (2002): Synästhetische Bildung in der Grundschule. Eine Handreichung für den Unterricht. Donauwörth: Auer

DIENSTAG: 14 - 16 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Norbert Abels

Music for a while. Einführung in das Musiktheater am Beispiel von Shakespeare

Seminar

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: Modul 14C (Musikpsychologie, -soziologie und/oder -anthropologie)
- MA Musikpädagogik: M4.1 (Musikvermittlung, Konzertpädagogik), M5 (Soft Skills und Praktisch-musikalische Betätigung)
- Weitere Studiengänge siehe Bemerkung

„Dieses wunderbare witzige Lächeln am Shakespeare! Diese göttliche Weltverachtung! – Es ist wirklich das Höchste, wozu der Mensch aus dem Elend sich aufschwingen kann: das Genie kann es nicht weiter bringen: – nur der Heilige! Der braucht dann allerdings keinen Witz mehr“. So rühmte Richard Wagner den elisabethanischen Dramatiker. Shakespeares Passion für musikalische Metaphorik ist bekannt. Lorenzos berühmtes Wort von der „süßen Macht der Töne“

aus dem „Kaufmann von Venedig“ hat sich längst so verselbständigt wie Bottoms „ich hab ein räsonabel gutes Ohr für Musik“. Ebenso fest steht die nahezu unvergleichbare Passion des Musiktheaters für das Werk des elisabethanischen Dramatikers. Kein anderer Poet wurde seit mehr als vierhundert Jahren so oft vertont.

Dieses Seminar bietet die Perspektive der Inszenierung aus professioneller Sicht und wird diesen Weg an ausgewählten Beispielen nachzeichnen. Dabei wird stets der inszenierungsanalytische Bezug gewahrt bleiben. Das Aufzeichnungsmaterial bedeutender Aufführungen wird dafür zur Verfügung gestellt. Behandelt werden u.a.: Giuseppe Verdi, Ernest Bloch, Salvatore Sciarrino, Gioacchino Rossini, Giuseppe Verdi, Henry Purcell, Benjamin Britten, Hans Werner Henze, Aribert Reimann, Ambroise Thomas, Vincenzo Bellini, Charles Gounod, Franco Faccio, Frederick Delius, Brett Dean und Leonard Bernstein.

Die Möglichkeiten zum Erbringen der Teilnahmenachweise werden in der ersten Phase des Seminars besprochen und gemeinsam festgelegt.

Literatur:

- Auden, Wystan H. (2001). Aus Shakespeare´s Welt. München: Pendo
- Abels, Norbert (2009). Ohrentheater. Szenen einer Operngeschichte. Frankfurt am Main: Axel Dielmann-verlag

Bemerkungen:

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Seminar belegen möchten, sprechen sich mit dem Ausbildungsdirektor oder der Studiengangsleiterin über die Teilnahme und mögliche Modulzuordnungen ab.

Der Dozent:

Prof. Dr. Norbert Abels ist Chefdramaturg der Oper Frankfurt, Professor an der Folkwang-Hochschule Essen und Dozent an der Goethe Universität Frankfurt. Er ist Autor mehrerer Bücher und Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste.

DIENSTAG: 14 - 17 Uhr

Sophienstraße 1-3, **Raum 6**

Dr. Timo Fischinger, Ulrike Schwarz

**Musik wahrnehmen. Musikpsychologische Grundlagen
(mit didaktischer Reflexion)**

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO) Modul 5: Musikkulturen erschließen und Musik einordnen – optional in Verbindung mit Modul 4: Musik lernen und lehren
- L2 / L5: Modul 3 Systematische Musikwissenschaft I – Lernen und Sozialisation
- L3: Modul 12 C Systematische Musikwissenschaft
- L3: Modul 14 C Musikpsychologie, -soziologie und/oder -anthropologie
- MA Musikpädagogik: Modul 5 (Soft Skills)

Physikalisch betrachtet ist Musik nicht mehr als die Abfolge einer Reihe akustischer Ereignisse in der Zeit, die sich aus einer Vielzahl von Schallwellen zusammensetzen und in Form eines komplexen Wechseldrucks auf unsere Ohren treffen.

Gehörte Töne werden jedoch erst im Zuge des Wahrnehmungsprozesses als Melodien oder Harmonien erkannt und als Musik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen erlebt.

Doch wie werden Schallwellen zu musikalisch-ästhetischen Empfindungen? Zentrale Begriffe und Konzepte sollen anhand konkreter Beispiele aus der musikpsychologischen Forschung erörtert, sowie die unterschiedlichen Forschungsansätze und deren Methoden kritisch hinter-

fragt und diskutiert werden. Indem sich die Studierenden punktuell musikpsychologische Fragestellungen selbstständig erarbeiten, erwerben sie Kenntnisse über die unterschiedlichen Teilgebiete der Musikpsychologie (z.B. aus den Themenbereichen musikalische Wahrnehmung, Wirkungen von Musik, Emotion, musikalische Begabung, Expertise, Kreativität, Lerntheorien, Musik im Alltag u.a.m.).

In der dritten Seminarstunde für L1-Studierende (neue SPoL, Modul 5, in Verbindung mit Modul 4) werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse didaktisch reflektiert. Vor diesem Hintergrund werden gemeinsam mit den Studierenden Zugänge zu ausgewählten Musikstücken entwickelt und Fragen der „Kultur(en)erschließung“ im schulischen Kontext erörtert.

Die gesamte Veranstaltung findet im Teamteaching statt.

Literatur:

- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Lehmann, A. C. & Kopiez, R. (2018): Handbuch Musikpsychologie. Bern: Hogrefe.

Bemerkung:

Die Veranstaltung kann als Veranstaltung der systematischen Musikwissenschaft zweistündig besucht werden (14-16h) oder von L1-Studierenden dreistündig in Kombination mit Modul 4 (L1 neu), Didaktische Reflexion von Kulturen erschließen (14-17h).

DIENSTAG: 16 - 18 Uhr c.t.
Leimenrode 29, **Seminarraum 2**
Prof. Dr. Werner Jank
Musik lernen und lehren
Seminar
Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 4 (Musik lernen und lehren: Prozesse des Musikkernens und -lehrens)
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire)
- L3: Modul 7A (Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen), 7C (Fragen zum Musikunterricht), 14B (Musikpädagogische Theoriebildung)
- MA Musikpädagogik: M4.4 (Methoden und Schulen der Musikpädagogik und -didaktik), M8.2 (Fachdidaktiken)

Als Lehrerin bzw. als Lehrer muss man über grundlegendes Wissen zur Psychologie des (Musik-)Lernens und zur Pädagogischen Psychologie verfügen. Das klingt plausibel und vernünftig. Jedoch zeigt der Blick in die Fachliteratur sehr schnell, dass Theorien und Konzepte des allgemeinen und des musikalischen Lernens erhebliche Unterschiede aufweisen. Das gilt nicht nur hinsichtlich der didaktisch-methodischen Konsequenzen für die Aneignung von Musik, von musikalischen Kompetenzen und musikalischem Wissen, sondern schon auf der Ebene der neurologischen und psychologischen Grundlagen. Im Seminar geht es um das Kennenlernen wichtiger Aspekte der aktuellen Kenntnisse, Erkenntnisse und Diskussionen zum (Musik-) Lernen, etwa zur Bedeutung des eigenen Handelns für die Aneignung von Musik oder den Diskurs zu konstruktivistischen Lerntheorien. Ausgehend davon geht es um die Diskussion und Reflexion didaktisch-methodischer Konsequenzen für das Lehren bzw. das Unterrichten von Musik und schließlich um die kritische Durchleuchtung von aktuellen Konzepten des Musikkernens: Edwin Gordon's Music Learning Theory, Konzepte eines informellen Musikkernens, aufbauende Konzepte (z.B. Aufbauender Musikunterricht oder Bläser- und Gesangsklassen) u.a.

Literatur:

- Dartsch, Michael, u.a. (Hrsg.) (2018): Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse. Münster / New York: Waxmann (im Druck)
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Hasselhorn, Marcus / Gold, Andreas (³2013): Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
- Hüther, Gerald (2016): Mit Freude lernen – ein Leben lang. Weshalb wir ein neues Verständnis vom Lernen brauchen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Pfeffer, Martin/Vogt, Jürgen (Hrsg.) (2004): Lernen und Lehren als Thema der Musikpädagogik. Sitzungsbericht 2002 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik. Münster: LIT-Verlag
- Seel, Norbert M. (²2003): Psychologie des Lernens. München: UTB
- Spychiger, Maria (2008): Musiklernen als Ko-Konstruktion? Zum Verhältnis individueller und sozialer Dimensionen musikbezogener Erfahrung und Lernprozesse. Einführung des Konstrukts der Koordination. In: Diskussion Musikpädagogik 40, S. 4-12
- Dies. (2015). Lernpsychologische Perspektiven für eine grundschulspezifische Musikdidaktik. In: Mechtild Fuchs (Hrsg.): Musikdidaktik Grundschule. Esslingen: Helbling Verlag, S. 42-63

MITTWOCH: 10 - 12 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Dr. Helmut Bartel

Musik und Politik

Seminar

Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7C (Fragen zum Musikunterricht), 14A (Didaktische Analyse)
- MA Musikpädagogik: M2.5 (Musik, Kultur, Gesellschaft), M3.4 (Kontext musikalischen Lernens), M4.3 (Musik und/als Kommunikation)

Musik erklingt nicht im luftleeren Raum! Zu allen Zeiten entstanden Kompositionen, die durch gesellschaftliche und politische Strukturen und Gegebenheiten bedingt sind. Am auffälligsten zeigt sich dies natürlich bei Hymnen unterschiedlicher Art. Aber viel weitergehend sollen hier Kompositionen vorgestellt werden, die ihre Entstehung oder ihren Einsatz im politischen Geschehen in der älteren und jüngsten Vergangenheit haben. Die „Ouvertüre 1812“ von Peter Tschaikowsky und das „War-Requiem“ von Benjamin Britten sollen hier nur beispielhaft genannt werden.

Grundsätzliche Überlegungen zum Thema „Musik und Politik“, Kennenlernen eines breiten Spektrums ähnlicher Werke, analytische Betrachtungen und Möglichkeiten einer Beschäftigung und Vermittlung sollen Inhalt dieses Seminars werden.

Neben regelmäßiger Teilnahme ist für einen qualifizierten Schein eine Kurzpräsentation mit anschließender darauf aufbauender Ausarbeitung erforderlich.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

DONNERSTAG: 8.30 - 12 s.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Musikunterricht und Inklusion (4-stündig)

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung

- L2 / L5: Modul 5 (Fachdidaktik IV: Unterrichtsplanung und -analyse)

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention haben alle Schülerinnen und Schüler in Deutschland das Recht auf Förderung im Unterricht allgemeinbildender Schulen. Inklusion, gemeinsamer Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler, ist deshalb kein Expertenthema, sondern Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen. Projekte in inklusiven Klassen zeigen, dass im Musikunterricht eine besondere Chance besteht, gemeinsames und individuelles musikbezogenes Lernen in heterogenen Klassen zu fördern.

Für die Umsetzung im Musikunterricht ergeben sich dabei Fragen aus fachdidaktischer Perspektive: Wie kann sich der Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern im Musikunterricht gestalten? Welche besonderen Herausforderungen sind mit der Berücksichtigung der Heterogenität der Lerngruppen im Musikunterricht verbunden? Welche didaktischen und methodischen Schlussfolgerungen können daraus abgeleitet werden?

Im Seminar sollen diese Fragen in die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtssequenzen einfließen. Die Umsetzung in die Unterrichtspraxis findet in inklusiven Klassen an Frankfurter Regelschulen statt.

Literatur:

- Diskussion Musikpädagogik 70/2016: Inklusion im Musikunterricht. Hamburg: Hildegard Junker-Verlag
- Eberhard, Daniel Mark / Höfer, Ulrike (2016): Inklusions-Material Musik Klasse 5-10. Mit einer Einführung von Andreas Hinz. Berlin: Cornelsen
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2011): Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht. Band 1: Grundlagen. Kronshagen
- Reich, Kersten (2014): Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule. Weinheim: Beltz
- Schilling-Sandvoß, Katharina (2015): Inklusion und Individualisierung als Aufgaben des Musikunterrichts. In: Fuchs, Mechthild (Hrsg.): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck: Helbling, S. 312-319
- Wocken, Hans (2016): Inklusive Didaktik. Versuch einer Standortbestimmung. In: Ders.: Am Haus der inklusiven Schule. Anbauten – Anlagen – Haltestellen. Hamburg: Feldhaus, S. 81-248

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c.t.,

Eschersheimer Landstr. 29–39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Da steckt Musik drin: Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule

(Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik)

Seminar

Beginn: 12.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (alte und neue StO): Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik I: Konzeptionen, Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)

Musik fordert unsere Kreativität heraus und bietet sich als Spielwiese für soziales Lernen ebenso an wie als Erfahrungsraum für die Entwicklung eines individuellen ästhetischen Zugangs zu der Welt, in der wir leben. Im Alltag der Grundschule gibt es auch außerhalb des Musikunterrichts vielfältige Gelegenheiten, musikalisches Lernen und Erleben zu ermöglichen: Von der Aufführung beim Klassenfest über Lieder im Englisch- oder Mathematikunterricht bis zum Rhythmusklatschen als Konzentrationsritual; von der „Aufräummusik“ über Gedichtvertonungen und Hörspiele bis zu Klangexperimenten. Die Vielfalt der Möglichkeiten kennenlernen und ihre didaktischen Potentiale reflektieren – darum geht es in diesem Seminar. Darüber hinaus werden musikalische Angebote im Raum Frankfurt vorgestellt, die sich auch an fachfremd Unterrichtende im Fach Musik richten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wohl aber die Bereitschaft, viele der vorgestellten Ansätze im Seminar aktiv zu erproben. Modulprüfung: Klausur.

Literatur:

- Maierhofer, Lorenz / Kern, Walter und Renate (2014): SIM SALA SING. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum / Innsbruck: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

DONNERSTAG: 12 - 16 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Prof. Dr. Maria Spychiger und Stefan Lückel

Grundlagen, praktische Übungen und Projekte zum empirischen Forschen

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 8 (Fachdidaktik V: Empirische Forschung - siehe Bemerkung 1)
- MA Musikpädagogik: M1.3 (Forschungsmethodik II), M6b.3 (Musiksoziologischer/-ethnologischer Forschungsbeitrag), M7b.3 (Musikpsychologischer Forschungsbeitrag), M8b.3 (Professionalisierung), M8b.4 (Musikpädagogisches Projekt - siehe Bemerkung 2)
- Weitere Studiengänge - siehe Bemerkung 3

In diesem Seminar lernen Sie allgemein die Möglichkeiten sozialwissenschaftlicher Forschung kennen und anwenden, d.h. die Methoden des Beobachtens, Interviewens, der Fragebogenuntersuchung, des Testens, Intervenierens und Experimentierens. Ein besonderer Fokus liegt auf der Hauptsache, was interessante Forschung ausmacht: Die Fragestellung und deren Entwicklung.

Wir haben empirisches Material aus dem Unterricht zur Verfügung, das den Schwerpunkt auf das vokale Musizieren legt und aus dem Promotionsprojekt von Stefan Lückel stammt. Er hat in einem Interventionsprojekt auf der Sekundarstufe I und II spezifische Untersuchungen mit dem Singen und dem Bildungswert von Liedern durchgeführt, dazu Theorie entwickelt und viele Videoaufnahmen gemacht und Befragungen durchgeführt. Anhand des Videomaterials können wir im Seminar Übungen zur Analyse von Unterrichtsbeobachtungen durchführen und dabei Frage- und Problemstellungen nachvollziehen.

Als Besonderheit des Seminars werden wir *ehemalige* Schülerinnen und Schüler befragen können, was ihnen vom Musikunterricht geblieben ist und welche Inhalte und Erlebnisse wichtig waren. Mit diesen Personen können wir Einzelgespräche und Gruppendiskussionen führen.

Von 12-14 Uhr wird das Methodenrepertoire erarbeitet, ab 14 Uhr zusammen mit Stefan Lückel die Übungen und die Projekte durchgeführt. Die schriftliche Dokumentation von Analysen wird als Teilnahmenachweis gelten, weiterführend können Forschungsberichte nach Bedarf der jeweiligen Studienordnung erstellt werden. Für die Forschungsberichte werden eigene Frage- und Problemstellungen entwickelt.

Literatur:

- Flick, Uwe / Kardorff, Ernst von / Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt
- Greve, Werner / Wentura, Dirk (1997): Wissenschaftliche Beobachtung. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.
- Lückel, Stefan (in Vorb.): Bildungserfahrungen beim vokalen Musizieren in unterrichtlichen Kontexten. Promotionsprojekt an der HfMDK Frankfurt.
- Rost, Detlef H. (2008): Inszenierungsmuster im Unterricht und Lernqualität. Münster: Waxmann.
- Spychiger, Maria / Aktas, Ulas (2015): Primacanta – Jedem Kind seine Stimme. Eine Intervention in 3. und 4. Klassen. Schlussbericht über die wissenschaftliche Begleitung (nicht veröffentlicht). Frankfurt a.M.: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

Bemerkungen:

1. Für Studierende der Studiengänge L2 / L5, die für Modul 8 (Fachdidaktik V, Empirische Forschung) bereits ein 2-stündiges Seminar belegt haben, besteht die Möglichkeit, dieses Seminar nur von 14-16 Uhr zu belegen oder alternativ die Veranstaltung am Montag 16-18 (Die Frage, die Stimme...) zu belegen.
2. MA Musikpädagogik: Wer das Projekt im Schwerpunktmodul (6b, 7b oder 8b) *nicht* macht, belegt die Veranstaltung nur 2-stündig.
3. Die Veranstaltung ist auch offen für Interessierte aus weiteren Studiengängen, etwa wenn eine empirische Examensarbeit geplant ist. Die Teilnahme kann im Einzelfall mit 2 SWS nur von 12-14 oder von 14-16 Uhr besucht werden. Ggf. vor Seminarbeginn oder nach der ersten Seminarsitzung mit der Seminarleiterin oder dem Ausbildungsdirektor abklären.

DONNERSTAG: 16 - 18 Uhr c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 6**

Prof. Dr. Werner Jank

Einführung in die Musikpädagogik

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 2 (Einführung in die Musikpädagogik)
- L3: Modul 7A (Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen), 7C (Fragen zum Musikunterricht)
- MA Musikpädagogik: M5 (Soft Skills und Praktisch-musikalische Betätigung)
- FB 1: MA IP: Modul Pädagogikfächer, Musikpädagogik / MA KIA: Modul II.4 (Pädagogik)

Die Veranstaltung ist für Studierende in den ersten Semestern gedacht.

Musikpädagogik „erforscht und sichert die Grundlagen, die der Musikdidaktik begründbare und kontrollierbare Entscheidungen möglich machen“ (Sigrid Abel-Struth). Was wird beim Musiklernen gelernt, wie und warum? Das sind zentrale Fragenstellungen der Musikpädagogik. Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Einblick in die Praxis und Theorie des Musikunterrichts in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Vorgestellt und selbst erkundet werden Aufgabenfelder, Konzepte und unterrichtspraktische Aspekte des Musiklernens und -lehrens sowie Arbeitsweisen und Orientierungen musikpädagogischer Theoriebildung. Heute relevante, aktuell diskutierte Fragen der Musikpädagogik bilden einen Schwerpunkt. Ausblicke auf Aspekte

der internationalen musikpädagogischen Diskussion und auf die historische Entwicklung des Musikunterrichts treten hinzu.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie eine eigene kleine Vorbereitung und Präsentation, z.B. zur Darstellung eines musikpädagogischen Arbeitsbereichs wie Musikschule, Kindertagesstätte oder kirchliche Jugendarbeit. Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Literatur:

- Dartsch, Michael, u.a. (Hrsg.) (2018): Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse. Münster / New York: Waxmann (im Druck)
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Heukäufer, Norbert (Hrsg.) (2007): Musik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor
- Jank, Werner (Hrsg.) (2017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor (6. überarb. und korr. Aufl.)
- Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2011): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor (10. Aufl.)
- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch. Augsburg: Wißner

Bemerkungen:

Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Musikpädagogik“ wird grundsätzlich nur in Sommersemestern angeboten, nicht jedoch in Wintersemestern. Studierende, die diese Einführung aus stundenplan-technischen Gründen nicht im Sommersemester 2018 wahrnehmen können, können anstatt dessen die im Wintersemester 2018/2019 von Prof. Dr. Maria Spsychiger angebotene Lehrveranstaltung „Philosophy of Music Education“ besuchen.

MITTWOCH: 12 - 14 Uhr c.t.

Jügelhaus , Saal H3

Prof. Dr. Barbara Alge

Von Weltmusik zu Global Pop

Seminar

Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung:

- MA Musikpädagogik: M2.3 (Perspektiven der Musikethnologie als Kulturwissenschaft), M6b.3 (Musiksoziologischer/-ethnologischer Forschungsbeitrag)

2.1 Musikpädagogische Blockseminare

Blockseminar

Termine: Fr., 06.04.2018, 14 – 18 Uhr / Sa., 07.04.2018, 9 – 16 Uhr /

Fr., 13.04.2018, 14 – 18 Uhr / Sa., 14.04.2018, 9 – 16 Uhr

Leimenrode 29, **Raum 115** (Computerraum)

Dr. Ulrike Wingenbach

Der Computer im Musikunterricht

Modulzuordnung:

- **L1 (neue StO):** Modul 2 (Musik einrichten und anleiten, berufsbezogener Wahlpflichtbereich)
- **L2 / L5:** Modul 2 (Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)

Die Chancen eines sinnvollen Computereinsatzes im Musikunterricht sind beträchtlich und überaus spannend und können zu einem kreativen Umgang mit Musik anregen. Noten können mit Hilfe von Computerprogrammen gelernt werden, Schüler nehmen problemlos eigene Musik auf und bearbeiten diese oder sammeln Informationen zu Komponisten oder Musikwerken aus dem Internet. Nicht zuletzt bieten Sequenzerprogramme eine Reihe an interessanten und anregenden Möglichkeiten zur kreativen Arbeit mit Audio- und Midi-Files. Einige dieser Möglichkeiten sollen in diesem fachdidaktischen Seminar vorgestellt und ausgesuchte Ideen praktisch in kleinen Projekten umgesetzt werden.

Bemerkungen:

Die Anzahl ist auf 16 Teilnehmer*innen begrenzt, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung unter: Ulrike.Wingenbach@hfmdk-frankfurt.de

Blockseminar

Termine: FREITAG 20.04.2018 15 – 19 Uhr, SAMSTAG 21.04.2018 9 – 18 Uhr

Eschersheimer Landstr. **A 207**

Micaëla Grohé

Sticheln Stänkern Stören – Umgang mit konflikthaften Unterrichtssituationen

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): empfohlen
- L2 / L5: Modul 2 (Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7C (Fragen zum Musikunterricht, Unterrichtsplanung etc.), Modul 14A (Didaktische Analyse)

Ziel des Kurses ist es, die Erfahrung zu machen, dass das Unterrichten auch unter schwierigen Bedingungen befriedigend sein kann. Der Kurs soll den Teilnehmer*innen Mut zu kleinen Schritten vermitteln und Gelassenheit angesichts unveränderbarer Rahmenbedingungen. Eine Entlastung der Teilnehmer ergibt sich in aller Regel aus der Beschäftigung mit der Frage, wofür der Einzelne eigentlich zuständig ist.

In diesem Kurs werden Modelle und Strategien vermittelt, mit denen man Disziplin Konflikte im Unterricht analysieren, vermeiden, lösen kann. Wir arbeiten praxisorientiert, d.h. anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen. Ein neuer Blick auf die möglichen Gründe für das Fehlverhalten einzelner Schüler ist die Grundlage für ein wirkungsvolles Lehrerverhalten. Sicherheit gewinnen die Teilnehmer durch Techniken, mit denen man störendes Verhalten verhindern oder abbauen und Schüler zur Kooperation bewegen kann.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, neue Verhaltensweisen auszuprobieren. Dabei bietet die Gruppe eine wichtige Unterstützung durch Solidarität und Feedback. Da viele Konflikte auf unterschiedlichen Wertvorstellungen basieren, werden die individuellen Wertvorstellungen der Teilnehmer immer wieder reflektiert und den Wertvorstellungen der Schüler gegenübergestellt.

Zur Auflockerung werden Spiele ausprobiert, die Humor und Vertrauen innerhalb der Lerngruppe fördern.

Literatur:

- Grohé, Micaëla (2013): Der Musiklehrer-Coach, Esslingen: Helbling
- Arnold, Rolf (2007): Aberglaube Disziplin. Antworten der Pädagogik auf das „Lob der Disziplin“, Heidelberg: Carl Auer
- Grohé, Micaëla / Junge, Wolfgang / Müller, Karin (2010): Musik-Spiele 1, Esslingen: Helbling

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie: Das Seminar (bzw. dieser Workshop) entspricht einem einstündigen Seminar. In Verbindung mit einer zweiten einstündigen Lehrveranstaltung aus einem anderen Semester kann hier ein Teilnahmenachweis für die oben in der Modulzuordnung genannten Module erworben werden (jedoch kein benoteter Leistungsnachweis).

L1-Studierenden mit neuer Studienordnung wird der Besuch empfohlen, jedoch kann diese Lehrveranstaltung nicht curricular als Studienleistung eingebracht werden.

Anmeldungen bitte bis spätestens 13.04.2018 an: werner.jank@hfmdk-frankfurt.de

Blockseminar

Termine: Fr., 27.04.2018, 14-20 Uhr / Sa., 28.04.2018, 9-19 Uhr /

Fr., 04.05.2018, 14-20 Uhr / Sa., 05.05.2018, 9-19 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**

Prof. Dr. Hans Schneider

Experimentelles Musizieren und Komponieren: frei – streng – lose

Modulzuordnung:

- **L2 / L5:** Modul 2 (Fachdidaktik II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (Fachdidaktik III: Methodenrepertoire), L2 / L5: Modul 8 (Fachdidaktik VI: Musikvermittlung)
- **L3:** Modul 7C (Fragen zum Musikunterricht), 14A (Didaktische Analyse)
- Master Musikpädagogik: Modul 5

Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen Anregungen und Anleitungen für kreative Musizier- und Komponierweisen, für musikalische Gestaltungsaktionen, die nicht nur von Studierenden an Musikhochschulen bewältigt werden können, sondern auch von Kindern und unbedarften Erwachsenen, unabhängig davon, ob sie ein Instrument spielen oder nicht. Durch das gemeinsame, eigenständige Produzieren/Komponieren von Musik werden sowohl die Hör-Wahrnehmung als auch die Wahrnehmung der anderen Mitspieler*innen geschärft, und ungewohnte Klänge und Spielweisen werden vertraut. Diese praxisorientierte Herangehensweise macht neugierig, stärkt das Vertrauen in die Kreativität des Einzelnen, aber auch in die der Gruppe und befähigt zu Reflexion und Austausch.

Praktisches:

In allen Phasen wird selber Musik gemacht: auf improvisatorische Art und Weise wird Material für die weiterführende kompositorische Arbeit generiert; in Kleingruppen werden Gruppenstücke gestaltet, komponiert und den anderen Gruppen anschließend präsentiert.

Kennenlernen dieser Art von Arbeit anhand von vokalen und instrumentalen Übungen.
Arbeit mit vorgegebenen graphischen Notationskärtchen und Ausarbeitung einer graphischen Partitur mit selber erstellten Notationskarten.
Vorhandene Musik als Ausgangspunkt für eigene Gestaltungen. Dahinter verbirgt sich das Thema: Vermittlung zeitgenössischer Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Umsetzung von vorgegebenen Anleitungen von Komponisten (aus dem Buch „musizierungen: frei streng lose“ von Hans Schneider) und Entwerfen von eigenen Anleitungen mit anschließender Erprobung durch die anderen Gruppenteilnehmer*innen.

Theoretisches:

Alle musikalischen Aktionen werden im Anschluss an diese reflektiert und diskutiert:
Schon nach den ersten Übungen werden Vorgehensweise, Inhalt, Funktion und Qualität besprochen. Es werden Überlegungen angestellt, wie mit diesen musikalischen Bausteinen längerfristig gearbeitet werden kann und welche musikalischen Kompetenzen sich die Teilnehmer*innen aneignen.
Zwischen den einzelnen Praxisteilen gibt es theoretischen Input zu dieser Art von Arbeit (Methodisch-Didaktisches, Fragen zu Ästhetik, zur Bewertung, zur Bedeutung von Präsentation etc.), Hinweise auf entsprechende Musik und andere Künste und Verweise auf vorhandene Literatur, die für das Anfertigen einer Seminararbeit unabdingbar ist.

Literatur:

- Langbehn, Andreas (2001): Experimentelle Musik als Ausgangspunkt für Elementares Lernen. Saarbrücken: Pfau
- Nimczik, Ortwin / Rüdiger, Wolfgang (1997): Instrumentales Ensemblespiel. Übungen und Improvisationen – klassische und neue Modelle. Material- und Basisband. Regensburg: ConBrio
- Schlothfeldt, Matthias (2009): Komponieren im Unterricht. Entwurf einer Didaktik der Musiktheorie vor dem Hintergrund kompositionspädagogischer Erfahrungen. Hildesheim: Olms
- Schneider, Hans (2017): musizierungen: frei – streng – lose. Anregungen zur Vermittlung experimenteller Musizier- und Komponierweisen. Mit 29 Originalbeiträgen. Bülbingen: Pfau
- Schneider, Hans (2017): Vom Tropfen zum Klang. Aspekte und Bedingungen experimentellen Musizierens. In: üben & musizieren 5/2017, S. 6-10
- Vandr , Philipp / Lang, Benjamin (Hrsg.) (2011): Komponieren mit Schülern. Konzepte – Förderung – Ausbildung. Regensburg: ConBrio

Bemerkungen:

Diese Veranstaltung gilt als zweistündig. In ihr kann entweder ein Teilnahme- oder ein Leistungsnachweis für die angegebenen Module erworben werden.

Anmeldungen bitte bis spätestens 20.04.2018 an: werner.jank@hfmdk-frankfurt.de

Blockseminar

Termine: Fr., 25.05.2018, 12 – 18 Uhr / Sa., 26.05.2018, 9 – 16 Uhr /

Fr., 15.06.2018, 12 – 18 Uhr / Sa., 16.06.2018, 9 – 16 Uhr

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Daniel Fiedler

Grundlagen und Methoden empirischer Musikpädagogik

Modulzuordnung:

- **L3:** Modul 14B (Musikpädagogische Theoriebildung)
- MA Musikpädagogik: M1.1 (Forschungsmethodik I)
- Weitere Studiengänge siehe Bemerkungen 1 und 2

Empirische Forschung ist ein zentraler Bestandteil der Bildungswissenschaften und damit auch des musikpädagogischen Studiums. Diese Lehrveranstaltung adressiert die dazu gehörenden

Fragen: Was ist empirische Forschung? Wo begegnet man Ergebnissen empirischer Forschung? Welche Erkenntnisse sind von ihr zu erwarten? Was leistet empirische Forschung für Musikpädagogik und schulischen Musikunterricht? Welche Methoden existieren zur Erhebung und Auswertung von Daten und wie wählt man sie aus?

Das Seminar vermittelt Grundlagen und Kenntnisse der Methoden empirischer Forschung und will dazu befähigen, selbständig empirische Studien zu planen und durchzuführen (siehe Bemerkung 1). Es werden exemplarische Fragestellungen behandelt und der Forschungsprozess nachvollzogen von der Planung und dem Aufbau einer Untersuchung über die Phasen der Datenerhebung, -auswertung hin zur abschließenden Interpretation und Diskussion der Forschungsergebnisse. Der Schwerpunkt liegt auf quantitativen Verfahren und statistischen Methoden.

Die Lehrveranstaltung ist als Blockseminar mit Vorlesungs- und Seminaranteilen und entsprechenden Übungsaufgaben konzipiert. Als Teilnehmende sollen Sie die folgenden Kompetenzen erwerben: (1) empirische Forschungsansätze nachvollziehen, (2) statistische Forschungsergebnisse adäquat diskutieren, und (3) Methoden empirischer Forschung selbständig anwenden können. Am Ende des letzten Blockseminartages (16.06.2018) steht eine einstündige Klausur (siehe Bemerkung 2).

Literatur:

- Döring, N. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Aufl.). Berlin / Heidelberg: Springer
- Flick, U. / Kardorff, E. v. / Steinke, I. (Hrsg.) (2015): Qualitative Forschung. Ein Handbuch (11. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt
- Schäfer, Thomas (2010): Statistik I. Deskriptive und Explorative Datenanalyse. Wiesbaden: Springer VS
- Schäfer, Thomas (2011): Statistik II. Inferenzstatistik. Wiesbaden: Springer VS
- Schulten, M. L. / Lothwesen, K. S. (Hrsg.) (2017): Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik. Eine anwendungsbezogene Einführung. Münster: Waxmann
- Spychiger, Maria (in Druck 2018): Musikpädagogische Lernforschung: Themen, methodische Ansätze, Perspektiven. Erscheint in: W. Gruhn / P. Röbbke (Hrsg.): *Musiklernen*. Esslingen: Helbling

Bemerkungen:

1. Studierende, die eine empirisch ausgerichtete Abschlussarbeit planen bzw. sich informieren wollen, wird ein Besuch dieser Lehrveranstaltung empfohlen – sie sind herzlich willkommen, auch Studierende, die aus einem andern Grund an der Materie des Seminars interessiert sind.
2. Die Klausur ist für die Studierenden des MA Musikpädagogik ein bewerteter Modulprüfungsteil, für die Studierenden der Lehrämter der Teilnahmenachweis für das Seminar (nicht bewertet).

Der Dozent:

Daniel Fiedler ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musik der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Eben hat er seine Promotionsschrift über eine längsschnittliche empirische Untersuchung zur Musikalischen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern abgeschlossen.

Blockseminar

Termine: Fr., 22.06.2018 / Sa., 23.06.2018

Tagungsort: TaunusTagungsHotel Friedrichsdorf

Prof. Dr. Maria Spychiger und Julia Jung

Masterkolloquium Musikpädagogik

Modulzuordnung:

- MA Musikpädagogik: Modul 10

Das Masterkolloquium ist Bestandteil der Studienordnung Master Musikpädagogik und für alle Studierenden im zweiten Jahr eine verbindliche Veranstaltung. Sie dient der Vermittlung des fach einschlägigen empirischen und theoretischen wissenschaftlichen Arbeitens. Insbesondere werden in diesem Kreis die Forschungsvorhaben der Studierenden für ihre Masterarbeiten intensiv und individuell besprochen. Mögliche Prüfungsthemen werden erörtert und Informationen über wichtige Angelegenheiten des Studiums und dessen Abschluss weiter gegeben. Jede/r Studierende ab dem 2. Studienjahr (Effectum) nimmt am Masterkolloquium 1-2 Mal teil, ggf. in unterschiedlichen Phasen der Arbeit, auch schon zum Zeitpunkt der Themensuche, oder während und zum Schluss der Masterarbeit. Der Scheinerwerb kombiniert sich mit der Teilnahme an 3 Terminen des wissenschaftlichen Kolloquiums (Dienstag 18-20h, vgl. Ausschreibung in diesem Verzeichnis).

Bemerkungen:

Diese Veranstaltung findet außerhalb der Hochschule im TaunusTagungsHotel in Friedrichsdorf statt.

BLOCKSEMINAR

Hochschulübergreifendes Seminar „Musikpädagogik im Diskurs“

Das hochschulübergreifende Seminar wird wieder im Wintersemester 2018/19 angeboten (Ende Februar oder Anfang März 2019 – Anmeldung zu Beginn des Wintersemesters 2018/19).

Prof. Dr. Werner Jank

Doktorandenkolloquium

BLOCKSEMINAR

Termine: Sa, 17.03.2018 Sa, 14.04.2018, Sa, 16.06.2018 und vorauss. Sa, 07.07.2018

Jeweils 10.30 – ca. 16.30 Uhr

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Inhalte:

Diskussion der Dissertationskonzepte der Teilnehmer*innen sowie von grundlagentheoretischen Fragen.

Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser

Doktorandenkolloquium

Blockseminar: Samstags (jeweils 10.30 – ca. 16 Uhr).

3. Schulpraktische Studien, Praxissemester

Durchführung der Schulpraktika L1 (neue und alte StO) und L2 / L5:

FREITAG: 12 – 14 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**

Ulrike Schwarz

Vorbereitung des Schulpraktikums

Beginn: 06.04.2018

Modulzuordnung:

- **L1 (alte und neue StO) / L2 / L5:** Modul Schulpraktische Studien

Das Seminar bereitet die Praxisphase der Schulpraktischen Studien vor: Aspekte der Planung und Durchführung von Musikunterricht, z.B. kriterienorientierte Unterrichtsbeobachtung, Möglichkeiten der Analyse von Lernvoraussetzungen, grundlegende Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen, Kriterien der Reflexion von Unterricht, Auswahl von Unterrichtsmaterial und Fragen zu Lehrerrolle und -persönlichkeit sind nur einige der möglichen Themen, die in Abstimmung mit den Teilnehmenden festgelegt und ergänzt werden sollen. Im Rahmen des Schulpraktikums soll zudem eine eigene Fragestellung entwickelt und verfolgt werden.

Literatur:

- Becker, Georg E. (42004): Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil I. Weinheim u.a.: Beltz
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum / Innsbruck: Helbling
- Jank, Werner (Hrsg.) (62017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen
- Meyer, Hilbert (62007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen

Blockseminar

Termine: Fr., 20.04.2018 / Fr., 29.06.2018 / jeweils 12 - 17 Uhr

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Nachbereitung des Schulpraktikums

Modulzuordnung

- **L1 (alte und neue StO) / L2 / L5:** Modul Schulpraktische Studien

In der Veranstaltung werden die im Schulpraktikum gewonnenen unterrichtspraktischen Erfahrungen und die beobachteten schulischen Prozesse auf der Basis der Praktikumsberichte reflektiert und ausgewertet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Vertiefung der bearbeiteten Fragestellungen.

Literatur:

- Becker, Georg E. 2002): Unterricht auswerten und beurteilen. Handlungsorientierte Didaktik Teil III. (7. Aufl.) Weinheim u.a.: Beltz
- Biegholdt, Georg (2013): Musik unterrichten. Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze: Kallmeyer
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum / Innsbruck: Helbling
- Grohé, Micaëla (2011): Der Musiklehrer–Coach. Professionelles Handeln in konflikthaften Unterrichtssituationen. Rum/Innsbruck: Helbling
- Meyer, Hilbert (2004): Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen

Bemerkungen: Weitere Termine für die Blockveranstaltung werden noch gemeinsam festgelegt.

Durchführung der Schulpraktika und des Praxissemesters L3:

Alle Informationen zum Praxissemester (L3) – insbesondere verbindlich einzuhaltende Fristen etc. – sind auf der Homepage der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Goethe-Universität zu finden (www.abl.uni-frankfurt.de). Bei Rückfragen, die ausdrücklich das Fach Musik (L3) betreffen, wenden Sie sich bitte an Dr. Ralf-Olivier Schwarz (ralf-olivier.schwarz@hfmdk-frankfurt.de).

Blockseminar

Termine: Nach Vereinbarung

Raum wird noch bekannt gegeben

Dr. Peter Ickstadt

Praktikumsnachbereitung – „Forschendes Lernen“

Modulzuordnung:

- L3: Modul 15 (Schulpraktische Studien, 5.-8. Semester)

Die Nachbereitungsveranstaltung zum Schulpraktikum (19.02.2018 - 23.03.2018) erfolgt im Rahmen eines Blockseminars nach Vereinbarung.

In dem Seminar werden Durchführung und Ergebnisse der verschiedenen Forschungsvorhaben der Studierenden sowie Erkenntnisse und Erfahrungen aus Unterrichtsbeobachtung und eigener unterrichtspraktischer Tätigkeit im Rahmen des Schulpraktikums reflektiert und ausgewertet. Ferner werden grundlegende Fragestellungen zur Unterrichtspraxis, die sich im Verlauf des Praktikums für die Studierenden ergeben haben, und im Hinblick auf eine künftige Unterrichtspraxis wesentliche Punkte, wie etwa die Konzeption größerer Unterrichtszusammenhänge, erörtert.

MITTWOCH: 12 - 14 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Dr. Peter Ickstadt

Begleitseminar Praxissemester FD-Musik – „Forschendes Lernen“

Seminar

Beginn: 21.02.2018

Modulzuordnung:

- L3: 4. Semester / Praxissemester (kein Modul)

Das Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Musik folgt zu einem Teil dem Konzept des „Forschenden Lernens“, das in der Lehrerbildung entwickelt wurde, um in den Praktika eine intensive Auseinandersetzung mit Unterricht zu unterstützen. Ausgangspunkte sind Frage- und Problemstellungen aus der Unterrichtspraxis, die für die Studierenden selbst bedeutsam und wichtig im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis zunächst im Praxissemester und später im Beruf sind. Dabei wird von konkreten wahrgenommenen Problemen oder Fällen ausgegangen, um dann darüber hinaus weiterzudenken, auch in der Entwicklung eigener Methoden, weiterer Untersuchungen und des persönlichen didaktisch-methodischen Konzepts. Zur Vorbereitung der im Rahmen des Praxissemesters zu absolvierenden Unterrichtsversuche sowie auch späterer Unterrichtspraxis im Allgemeinen werden ferner wichtige Grundlagen didaktisch-metho-

discher Unterrichtsplanung und -durchführung erörtert und nach Möglichkeit unter Bezugnahme auf anstehende Unterrichtsvorhaben exemplarisch konkretisiert. Zur gezielten Unterrichtsbeobachtung werden zudem Kriterien der Reflexion von Unterricht sowie von Lehrerrolle und -persönlichkeit entwickelt und grundlegende Erkenntnisse wie auch Erfahrungen aus Hospitationen und eigener unterrichtspraktischer Tätigkeit im Rahmen des Praxissemesters reflektiert.

Literatur:

- Dirks, Una/Hansmann, Wilfried (Hrsg.) (2002): Forschendes Lernen in der Lehrerbildung. Auf dem Weg zu einer professionellen Unterrichts- und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinckhardt
- Heukäufer, Norbert (Hrsg.) (2007): Musik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Jank, Werner (Hrsg.) (2017): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Meyer, Hilbert (2009): Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Obolenski, Alexandra/Meyer, Hilbert (Hrsg.) (2003): Forschendes Lernen. Theorie und Praxis einer professionellen LehrerInnenausbildung. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinckhardt
- Roters, Bianca u. a. (Hrsg.) (2009): Forschendes Lernen im Lehramtsstudium. Hochschuldidaktik – Professionalisierung – Kompetenzentwicklung. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinckhardt

Bemerkungen:

PRAXISSEMESTER (26.02.2018 - 22.06.2018)

SPRECHSTUNDEN MUSIKPÄDAGOGIK

Prof. Dr. Werner Jank

**Donnerstag: 14 – 15.30 Uhr
(nach vorheriger Anmeldung)**

Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
werner.jank@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-245; 06251/989 24 37

**Prof. Dr. Katharina
Schilling-Sandvoß**

Mittwoch: 11.30 – 13 Uhr

Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209
katharina.schilling-sandvoss@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-248

Prof. Dr. Maria Spychiger

Dienstag: 13.30 – 15 Uhr

Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206
maria.spychiger@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-393

Dr. Peter Ickstadt

Hessische Lehrkräfteakademie
Prüfungsstelle Frankfurt

Mittwoch: 8 – 10 Uhr und n. V.

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 102
peter.ickstadt-lsa@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-189

Matthias Goebel

nach Vereinbarung

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 105
matthias.goebel@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-198

Dr. habil. Kai Lothwesen

entfällt bis auf Weiteres

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 107
kai.lothwesen@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-235

Dr. Ralf-Olivier Schwarz

Mittwoch: 14 – 15 Uhr

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 108
ralf-olivier.schwarz@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-239

Ulrike Schwarz

**Mittwoch: 14.30 – 15.30 Uhr und nach Vereinba-
rung (nach vorheriger Anmeldung)**

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 105
ulrike.schwarz@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154-007-198

4. Bildungswissenschaften

DONNERSTAG: 14.30 – 16 Uhr s.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 5**

Prof. Dr. Heiner Ullrich

Profession und Lehrerbiografie

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (alte und neue StO) / L2 / L5 / L3: BW-E (Innovieren), Sb 2

Das Seminar behandelt Themen aus den Bereichen Berufswahl, Entwicklungsaufgaben im Lehrerberuf, Professionalität und Expertise, kollegiale Kooperation und Schulentwicklung, biographische Ressourcen und pädagogische Orientierungen sowie alltägliche Belastungen und berufliche Krisen im Lebenslauf.

Dazu soll der Blick erweitert werden auf andere Konturierungen der Lehrerrolle im schulkulturellen und im internationalen Vergleich.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

Literatur:

- Terhart, E. u.a. (Hrsg.) (2011): Handbuch der Forschungen zum Lehrerberuf. Münster/New York: Waxmann
- Rothland, M. (Hrsg.) (2016): Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Münster/New York: Waxmann

Bemerkungen:

Bitte über den QIS-Server anmelden - gilt auch für Studierende der HfMDK.

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 5**

Prof. Dr. Heiner Ullrich

Grundlagen der Unterrichtsgestaltung

Seminar

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue und alte StO) / L2 / L5 / L3: BW-B (Unterrichten), Sb 2

Das Seminar befasst sich unter einer problemgenetischen Perspektive mit den Grundfragen der Allgemeinen Didaktik und Methodik.

Im Mittelpunkt stehen die heute dominierenden Theriefamilien und Unterrichtsmodelle, die sich auf den ersten Blick als eher lehrerorientiert, bildungsakzentuiert oder schülerbezogen unterscheiden lassen. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Bauformen des Unterrichts liegen, die aus der klassischen und aktuellen Reformpädagogik stammen und im Lichte konstruktivistischer und neurodidaktischer Konzepte eine Erneuerung erfahren.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Literatur:

- Terhart, E. (2009): Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam

Bemerkungen:

Bitte über den QIS-Server anmelden - gilt auch für Studierende der HfMDK.

5. Schulpraktisches Instrumentalspiel

Hinweise:

1. Die Veranstaltungen in Ensemblearbeit stehen auch **Studierenden des FB 1** offen. Zu den Anrechnungsmöglichkeiten für Studierende der KIA s. Kasten auf Seite **57** (5.3 Ensemblearbeit)!

2. Informationen zu **Studienleistungen und Prüfungsanforderungen, Lehrinhalten und Terminen** erhalten Sie im **internen Bereich der HfMDK-Homepage**. Das erforderliche Passwort können Sie online oder bei Frau Dr. Dennerle (Raum C 202) beantragen. Am **SPI-Brett** im dritten Stock des C-Gebäudes finden Sie außerdem die wichtigsten Informationen als Aushang.

Tutorien:

Improvisierte Liedbegleitung:

Alle Studierenden der Improvisierten Liedbegleitung können ein Tutorium bei Antonia Keßler besuchen. Besonders Anfängern wird empfohlen, diese Möglichkeit der zusätzlichen Betreuung und der damit verbundenen Hilfestellung zu nutzen.

Frau Keßler ist unter antonia.kessler@t-online.de zu erreichen.

Piano-Lab:

In Raum A 211 befindet sich ein Piano-Lab mit 6 E-Pianos. Dort werden Gruppenkurse zur Vorbereitung oder Ergänzung des Unterrichts in Improvisierter Liedbegleitung angeboten (s.u.). Außerhalb der Unterrichtszeiten können die E-Pianos im Piano-Lab für Studierende der Improvisierten Liedbegleitung zum Üben genutzt werden (Schlüsselausgabe per Übereignung über die Pforte).

Teilnahmezertifikate:

Für die Teilnahme an Veranstaltungen, in denen kein Schein im Rahmen des Studiums erworben wird (z.B. zusätzliche Ensemblearbeit, zusätzliche Arrangementkurse, Piano-Lab-Kurse), stellt die Hochschule seit dem Sommersemester 2014 Teilnahmezertifikate aus. Diese bescheinigen eine Zusatzqualifikation und haben für das Studium keine Relevanz. Teilnahmezertifikate werden in den Veranstaltungen nach denselben Bedingungen vergeben wie die Scheine, die gem. StPO erworben werden (z.B. regelmäßige Anwesenheit).

Sprechstunde (auch zur Prüfungsberatung):

Prof. Ralph Abelein

Dienstag 10-11 Uhr, Raum C 301

Voranmeldung per Email nötig: ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de

5.1 Improvisierte Liedbegleitung

Verwendbarkeit

L1 (neue StO)

Module 1.1, 1.2 a, 1.2 b

L2, L5:

Modul 4, Modul 7

L3:

Modul 3a / 3b, Modul 10a / 10b

Bitte beachten:

1. Der Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung kann einzeln (30min) oder zu zweit (60min) erfolgen. Wenn Sie Unterricht zu zweit erhalten möchten, suchen Sie sich bitte **selbständig** einen Kommilitonen/eine Kommilitonin, dessen/deren Leistungsstand möglichst Ihrem eigenen entspricht.

2. Anmeldeverfahren:

a) Für alle Studierende, die bereits Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung erhalten:

Wenden Sie sich, ggf. mit Ihrem Kommilitonen/ihrer Kommilitonin, zur Vergabe eines Unterrichtstermins (einzeln 30 min, zu zweit 60 min) per Email an Ihren Lehrer. Falls Sie ihren Lehrer wechseln möchten, teilen Sie Ihren Lehrerwunsch bitte **bis zum 15.03.2018** per Email an manfred.gerhardt@hfmdk-frankfurt.de mit.

b) Für alle Studierende, die neu in Improvisierter Liedbegleitung beginnen:

Alle Studierenden des ersten (L1), dritten (L2, L5) bzw. zweiten (L3) Semesters werden automatisch einem Lehrer zugeteilt. Der Unterricht kann einzeln (30min) oder zu zweit (60min) erfolgen. Falls Sie zu zweit unterrichtet werden möchten, teilen Sie dies bitte **bis zum 15.03.2018** per Email an manfred.gerhardt@hfmdk-frankfurt.de mit. Sie können, wenn Sie wollen, auch einen Lehrerwunsch mitteilen, dessen Erfüllung aber nicht garantiert werden kann.

Liederstunden: Als Ergänzung des Unterrichts werden an mit der HfMDK kooperierenden Schulen Liederarbeitungsstunden durchgeführt. Die Anmeldung hierfür erfolgt über eine Doodle-Liste, die im Vorfeld per Email verschickt wird. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Vortragsabend: Am **Dienstag, 12.06.** und **Donnerstag, 14.06.2018** (Änderungen vorbehalten) findet um **18 Uhr** in Raum **A 205** für alle Klassen ein interner Vortragsabend statt, bei dem in lockerer Atmosphäre Lieder und kleine Arrangements vorgetragen werden können. **Für L1-Studierende ist der Besuch je eines Vortragsabends für Modul 1.1 und 1.2 verpflichtend.** Für L2-, L3- und L5-Studierende ist die Teilnahme freiwillig.

Folgende Angebote werden zur Vorbereitung bzw. Ergänzung zum Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung empfohlen. Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich um zusätzliche Unterrichtsangebote, in denen kein Testat gem. SPOL erworben werden kann.

TERMINE NACH VEREINBARUNG,
Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum A 211 (Piano-Lab)
Wolfgang Hess
Elementares Kadenzspiel und Wiederholungstraining

Der Kurs dient der Wiederholung und Absicherung des vom Gymnasium mitgebrachten Grundwissens und zeigt kurze Wege, Kadenzverläufe und Akkordgriffe schneller zu erfassen. Oft zeigen sich im Basisbereich „Quintenzirkel, Intervallstrukturen, Tonleiterverläufe“ kleine Verständnis- oder Informationslücken, die in der Improvisierten Liedbegleitung zu unnötigen, im Grunde leicht behebbaren Hemmnissen führen. Es wird nichts „erwartet“: Jede/r wird abgeholt, wo sie/er gerade steht mit seinen Kenntnissen. Dabei werden einfache Trainingsmethoden vermittelt, wöchentliches Üben für den Kurs wird nicht erwartet.

Anmeldung bitte an: piano-w.hess@t-online.de

MITTWOCH 9.30 - 10.30 Uhr:
Eschersheimer Landstr. 29-39, **Raum A 211** (Piano-Lab)
Daniel Kemminer
Prüfungsvorbereitung Improvisierte Liedbegleitung

In dieser Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den Prüfungsanforderungen, gängige Stilpatterns auf Lieder oder Songs zu übertragen sowie eine Liedbegleitung anhand eines Akkordsheets und einer Audioaufnahme zu erarbeiten, im Mittelpunkt. Daneben besteht die Möglichkeit für Studierende, Feedback zu ihren Prüfungsstücken zu erhalten. Die Lieder können in jedem Stadium der Erarbeitung gebracht werden, müssen also nicht fertig sein. An der Veranstaltung muss nicht regelmäßig sondern kann nach Bedarf und Verfügbarkeit teilgenommen werden.

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

MITTWOCH: 10.45 - 11.45 Uhr,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **Raum A 211** (Piano-Lab)
Daniel Kemminer
Grundlagen der Improvisierten Liedbegleitung

Der einsemestrige Kurs bietet die Möglichkeit, bereits ab dem ersten Semester Grundlagen in der Improvisierten Liedbegleitung zu erlangen. Er richtet sich an Studienanfänger, für die lt. StO noch kein IL-Unterricht vorgesehen ist und an Studierende, die Grundkenntnisse in akkordbasierter Liedbegleitung erwerben oder vertiefen möchten.

Aus dem Kursinhalt: Erste Improvisations-Übungen, einfache Akkordverbindungen, stilistisch unterschiedliche Basis-Begleitpatterns, Zusammenspiel von Stimme und Klavier, Harmonisierung von Melodien.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Studierende.

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

DONNERSTAG: 18 - 19.30 Uhr,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **Raum A 204**
Prof. Bernd Ickert

Elementare Klavierimprovisation – Anleitung zum systematischen Üben

Beginn: 05.04.2018

Spontanes Improvisieren und systematisches Üben stehen nur scheinbar im Widerspruch zueinander. Wer improvisiert, benutzt rhythmische, tonale und spieltechnische Modelle, die durch Erfahrung und Übung vertraut und spontan verfügbar sind. Wie eine Fremdsprache kann auch Improvisieren erlernt werden. Dabei ergänzen sich freies Spielen und das systematische Training von Elementen.

Mehr noch als der Unterricht in „Improvisierter Liedbegleitung“ legt dieser Kurs den Fokus auf das spontane Improvisieren. Eine effektive methodische Besonderheit ist das gemeinsame Improvisieren von zwei Partnern, was in besonderer Weise motiviert und die Spontanität fördert.

Anmeldung erbeten bis 04.04.2018 an: bernd.ickert@hfmdk-frankfurt.de

5.2 Arrangieren

Verwendbarkeit

L1 (alte StO), L2, L5:

Modul 4

L2, 5:

Modul 7

L3:

Modul 3a, C/ 3b, D

Computerarbeitsplätze mit dem Notationsprogramm „Sibelius“:

Studierende haben die Möglichkeit, den Computerraum (Raum 115, 1.OG) in der Leimenrode 29 zu nutzen. Es stehen Computer mit MIDI-Keyboards und fünf Arbeitsplätze mit dem Notationsprogramm „Sibelius“ zur Verfügung. Die Schlüsselausgabe für diesen Raum erfolgt über das Dekanatsbüro (gegen Aushängung des Studierendenausweises) während der Öffnungszeiten, i.d.R. montags-donnerstags von 8-16 Uhr und freitags von 8-14 Uhr. Gerne können Sie sich vorab telefonisch über die Verfügbarkeit des Computerraums erkundigen: 069-154 007-315 (2. OG, Raum 201, Frau Lepschy).

Als Ansprechpartner steht einmal wöchentlich Richard Steinert als Tutor zur Verfügung. Termin: montags, 14.00 – 16.00 Uhr, Computerraum 115, Leimenrode, 1. Stock. Bei Fragen an den Tutor: steinert.richard@gmx.de

Veranstaltung	Zeit	Raum	Dozent
Kurs 1a (L2/L5, SPA)	Mo, 11-12 Uhr	C 309	Daniel Kemminer
Kurs 1b (L2/L5, SPA)	Mo, 12-13 Uhr	C 309	Daniel Kemminer
Kurs 2a (L2/L5, SPA)	Di, 10-11 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 2b (L2/L5, SPA)	Di, 11-12 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 1 (L3, Jazz)	Di 12-13 Uhr	C 301	Prof. Ralph Abelein
Kurs 2 (L3, Jazz)	Di, 15-16 Uhr	C 301	Prof. Ralph Abelein
Kurs 1 (L3, Jazz)	Do, 16.30-17.30 Uhr	C 301	Prof. Mike Schönmehl
Kurs 1a (L3, SPA)	Di, 12.15-13.15 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 2 (L3, SPA)	Di, 14-15 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 1b (L3, SPA)	Di, 15-16 Uhr	A 205	Daniel Kemminer

Abkürzungen:

Jazz: Jazzarrangement; SPA: Schulpraktisches Arrangieren

SAMSTAG, 26.05.2018 10 - 16 Uhr,

Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum **A 205**

Prof. Ralph Abelein, Jens Hunstein, Christian Keul, Mike Schönmehl

Aufnahmetermine Satzübung L3

Für L3, Kurse Jazzarrangement 1 und 2.

Hinweis: Dies ist eine verpflichtende Teilveranstaltung der Arrangementkurse.

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Prof. Ralph Abelein, Peter Fulda

Musik für Stummfilme 2018

Studierende, die für MfS 2018 komponieren, erhalten Unterstützung bei der Erstellung ihrer Arbeit. Interessenten melden sich bitte unter ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de.

Kompositionen für MfS werden als Studienleistung im Fach Arrangieren (L3, Modul 10) anerkannt.

Die Aufführungen finden am Sa, 10.11. und So, 11.11.2018 jeweils um 19.30 Uhr im Großen Saal der HfMDK statt.

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Schulen in Frankfurt

Daniel Kemminer

Schulpraxisprojekte

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer der Kurse „Arrangement 2“ (L1, L2, L5) und Schulpraktisches Arrangieren (L3) und dient zur Vorbereitung und Betreuung der geplanten Praxisprojekte sowie der anstehenden Modulprüfung.

5.3 Ensemblearbeit und Gruppenmusizieren

TONTECHNIK

Das tontechnische Equipment in den Unterrichtsräumen des Schulpraktischen Instrumentalspiels und im Studio C303 wird von studentischen Hilfskräften betreut. Diese dürfen auch gerne für Audio-Aufnahmen gebucht werden und stehen bei Fragen oder Problemen tontechnischer Art zur Verfügung. Die Email-Adressen und Telefonnummern der Hilfskräfte hängen am Raum C303 und im Raum C309 aus. Anfragen richten Sie bitte zunächst an c303studio@gmail.com.

SPRECHSTUNDE

Prof. Fabian Sennholz

Terminvereinbarung bitte per eMail an: sennholz@me.com

5.3.1 Ensemblearbeit – Wahlbereich

Der Wahlbereich in der Ensemblearbeit wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 1 angeboten. Die Ensembleangebote können von Studierenden aus beiden Fachbereichen im Rahmen folgender Module (oder als zusätzliche Veranstaltung mit Teilnahmezertifikat) belegt werden:

Modulzuordnung Fachbereich 2

L1 (neue StO): Modul 2; L1 (alte StO): Modul 4

L2, L5: Modul 7

L3: Modul 10a, D und Modul 10b, E

In den folgenden Veranstaltungen kann ein Testat in „Ensemblearbeit“ (L3) bzw. „Ensemblearbeit – instrumentales Ensemble“ (bzw. „vokales Ensemble“) (L1 - alte StO/L2/L5) bzw. „Instrumentalensemble oder Vokalensemble“ (L1 – neue StO) erworben werden.

Modulzuordnung Fachbereich 1

BA KIA, Praxisfächer, Pflichtveranstaltung Pädagogisches Profil 5.-8. Semester, Module 1210 III.3, 1210 III.4, 1220 III.3, 1220 III.4, 1230 III.3, 1230 III.4, 1240 III.3, 1240 III.4

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Eschersheimer Landstr. 29-39, A 205

Annette Marquard

Coaching für Jazz- und Pop-Vokalensembles

Studierende singen seit einiger Zeit in selbstgegründeten Vokalensembles zusammen. Diese Veranstaltung ist für Coachings gedacht. Neue Ensembles sind willkommen.

Interessenten melden sich bitte per eMail unter a.marquard@annettemarquard.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Eschersheimer Landstr. 29-39, A 205

Prof. Fabian Sennholz

Coaching für Rock-/Pop-Bands

Diese Veranstaltung richtet sich an bestehende oder neu gegründete studentische Bands.

Im Coaching wird sowohl am Bandzusammenspiel (Arrangement, Groove, Timing, Sound, Interpretation etc.) als auch an der Bühnenperformance gearbeitet. Bands mit eigenen Songs arbeiten zusätzlich am Songwriting (inkl. der Umsetzung mit der Band) und entwickeln einen eigenständigen Bandsound.

Interessenten melden sich bitte per eMail unter sennholz@me.com

TERMIN UND ORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

Prof. Fabian Sennholz

Bandarbeit in der Grundschule II

- (L1, neue StO, Modul 2: Berufsbezogener Wahlpflichtbereich)

Der Kurs ist die Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Kurses und kann nur von den Teilnehmerinnen aus dem Vorgängerkurs besucht werden.

Wir arbeiten in diesem Semester nun mit einer Grundschulklasse wöchentlich von Semesterbeginn bis Schuljahresende, dabei steht die praktische Anleitung des Klassenmusizierens für die Studentinnen im Vordergrund. Die Veranstaltung endet mit Schuljahresende.

MONTAG: 9 – 12 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**

Jens Hunstein

HfMDK Concert Band

Wenn die Bigband das Kreuzfahrtschiff des Jazz ist, so ist die Concert Band das Schnellboot: In der Besetzung 2Tp, 2Tb, 3-4 Saxes, Gesang und Rhythmusgruppe kann sie wie eine Bigband oder eine Combo klingen. Neben der Erarbeitung eines jazzspezifischen Repertoires werden Funktionen und Methodik einer Band erforscht und gelehrt. Auch bietet sich die Möglichkeit, unter Anleitung selbst vor einer Band zu stehen und evtl. eigene Arrangements auszuprobieren. Geplant ist ein Konzert am Ende des Semesters. Die Mehrfachbesetzung eines Instrumentenpultes ist sehr gerne gesehen: Die Band ist somit immer spielfähig und es besteht die wärmstens empfohlene Möglichkeit des Hospitierens und "Hereinschnuppens" in die anderen Fachabteilungen der Band. Da die Proben jeweils von 10-13 Uhr stattfinden, wird nicht an jedem Freitag im Semester geprobt.

Anmeldungen bitte an: jens.hunstein@web.de

MONTAG: 12 – 14 Uhr c.t.,

Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 403**

Prof. Michael Sagmeister

Ensemble C 403

Es werden Stücke aus den Bereichen Jazz, Rock, Blues, Soul, Singer-Songwriter etc. erarbeitet. Regelmäßige Teilnahme erbeten. Offen für alle Instrumentalisten/innen.

DIENSTAG: 18 – 20 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**

Prof. Fabian Sennholz

HfMDK Jazz- & Popchor

Beginn: 03.04.2018

In diesem Semester wird der HfMDK Jazz- & Popchor schwerpunktmäßig interessante Poparrangements erarbeiten, wobei der Fokus auf besonderen Sounds liegt, die der Chor erzeugen kann. Zusätzlich werden wir einige Gospels einstudieren und am 02.06.2018 auf der 16. Inter-

nationalen Bottroper Gospelnacht auftreten. Annette Marquardt wird mit uns gezielt an popstypischer Stimmbildung und Performance arbeiten und zusätzlich werden wir in diesem Semester von Stephanie Miceli gecoacht, die mit ihrem Chor VOCALIVE u.a. 2010 den 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb gewonnen hat. Gemeinsam mit VOCALIVE werden wir zu Semesterende ein Konzert geben – VOCALIVE wird uns im Vorfeld in den Proben besuchen, sodass wir auch zusammen an gemeinsamen Songs arbeiten können.

Wir arbeiten gezielt am stiltypischen Ausdruck, an Timing, Phrasierung, Stimmklang, Vokalfarben und Blending und werden vor allen Dingen viele verschiedene Sounds und Grooves austesten und in die Songs integrieren.

Anmeldungen (ggf. Terminvereinbarung Vorsingen) bitte an: sennholz@me.com

MITTWOCH: 8 – 10 Uhr c.t.,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**
Anne Breick

„Rhythm that’s it!“ – Bodypercussion, Movements & Rhythmus-Spiele

Rhythmen fühlen, erleben, erfassen, analysieren, entdecken. Ziel ist es, das Vermitteln von Rhythmus für Schüler/Innen leicht und lustvoll zu gestalten, am Puls der Zeit: Hip-Hop, Funk und Popmusic. Musiktheoretische Hintergründe gehören mit dazu, wie auch eine weltmusikalische Reise in die Grundlagen von Salsa bis Samba, von Rumba bis Reggae. Selber lernen und das Gelernte aber auch spielend weitergeben sind Ziele dieses Basiskurses. Boomwhackers aber auch kleine Percussioninstrumente kommen zum Einsatz und auch das Spielen zu ausgesuchter Popmusik vom Band und zu spannenden Musikbeispielen rundet diesen Kurs ab. Let’s do it – GROOVE IT!

MITTWOCH: 10 – 12 Uhr c.t.,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**
Anne Breick

Cajon – Die Groove-Revue

Die Groove-Kiste kennen und spielen lernen

Einstiegskurs in die Welt des „Handtrommelspiels“ mit coolen Grooves zu Popmusik (Funk, Soul, Hip Hop), aber auch Salsa und Samba gehören mit dazu. Technik und viele Tipps und Tricks zum direkten Einsatz und zur Verwendung im Unterricht, aber auch zur Bandbegleitung. CAJON (das kleinste Schlagzeug der Welt, eine einfache Holzkiste) aber auch die CONGA entdecken wir in diesem Kurs. Unabhängigkeitsübungen mit Hand-Stock- Stimmen erweitern das Spiel-Spektrum. Ganzheitlicher Unterricht mit „Rundum-Versorgung“ ist Programm. Für alle Niveaus ist etwas dabei - von Anfänger*innen bis Cracks - alle kommen auf ihre Kosten! DAS ERFOLGSREZEPT: Coole, gut umsetzbare Percussion-Stücke, Call & Response-Material, kleine Spaß-Breaks – das alles sind fundierte Beispiele für die direkte Umsetzung im Musikunterricht, der die Kids direkt begeistern wird!
Bum-Tschak and more..!

MITTWOCH: 10.30 – 12 Uhr,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 403**
Daniel Stelter
Gitarrencombo

Besetzung: Bis zu 3 akustische Gitarren; offen für Bass und Piano; offen für alle Melodieinstrumente und Gesang.

Repertoire: Songs bei denen Gitarren das rhythmische Rückgrat bilden, z.B. Mackie Messer, Bei mir bist du schön, Night and Day mit Swing-Vierteln im Gypsystyle u.ä. Auch Popsongs oder Bossa Nova Songs, die auf gitarrenorientierten Patterns/Riffs basieren können erarbeitet werden. Je nach Besetzung werden gemeinsam fertige Arrangements der Titel erarbeitet. Ein zusätzlicher Schwerpunkt zur Rhythmusgruppenarbeit wird das Thema Improvisation sein.

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c.t.,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**
Anne Breick
Popmusik im Unterricht – Pop-Music kreativ – LET’S GROOVE!

Pop-Rhythmen und ihre Vielfalt stehen hier im Vordergrund:

Funk, Hip Hop, Samba, Discostomp, Salsa bis hin zu Techno-Beats. Moderne Popsongs von Fanta 4 oder Eminem bis hin zu Hits von Madonna oder Shakira – analysieren, ver- und bearbeiten sind im Programm. Wir begleiten die Pop-Stücke mit Cajon, Sambainstrumenten, Congas und vielen Kleinpercussion-Instrumenten wie Shaker, Bells, Tamborims etc., ergänzt von Klatsch- und Body- Grooves und Boomwhackers (den bunten klingenden Groovesticks). Kreativer Umgang mit Pop-Songs, eigene Patterns entwickeln, aber auch feste Arrangements kennenlernen, sind Ziele dieses Seminars. Auch die Popsong-Auswertung und -Geschichte gehören mit zum Unterricht. Der Schwerpunkt ist der gezielte, spielerische und kreative Einsatz und die praxisnahe Umsetzung im Bereich der Musikpädagogik.

MITTWOCH: 14 – 16 Uhr c.t.,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**
Anne Breick
Samba goes Pop-Music

Dieser Kurs ist ein AUFBAUKURS und besonders geeignet für alle, die bereits einen anderen Percussion-Kurs besucht haben.

Groovewillige, rhythmusinfizierte und spielfreudigen Menschen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Vielschichtige Afro/Brasil-Rhythmus-Muster und moderne Rhythmen von Funk bis Hip Hop bilden die Grundlage für dieses Percussion-Ensemble. Wir spielen auf original Samba-Instrumenten (wie. Z.B.: Surdos, Timbas etc.), ergänzt durch Kleinpercussion-Instrumente, erweitert mit Body-Percussion und der spielerischen „Boomwhacker-Revue“ (auch super gut geeignet für KIDS im Unterricht). Interessante Breaks und abwechslungsreiche Arrangements runden die Arbeit in diesem Samba-Ensemble ab. Authentische brasilianische Samba-Instrumente werden vorgestellt und ihre unterschiedliche Spielweise erlernt. Spaß mit coolen, fetten Betas ist das Motto. Der begleitende Fokus in diesem Kurs ist die direkte und kreative Umsetzung für die musikpädagogische Unterrichts-Praxis. Diese Grooves sind aber auch für die Band- bzw. Ensemblebegleitung sehr gut geeignet. Let’s groove it!

DONNERSTAG: 14 - 16 Uhr, s.t.
Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 205**
Gabriele Stenger-Stein
Forum Improvisation (für alle Instrumente und Gesang)
Beginn: 05.04.2018

Improvisation als Weg zur Freisetzung schöpferischer Kräfte und zur Aneignung von musikalischem Material, Spieltechnik und kompositorischem Verständnis fördert gleichermaßen die Hör-, Gedächtnis- und Reaktionsfähigkeit sowie blitzschnelles Denken und Entscheiden. Der Wechsel von freien Improvisationsspielen mit Materialübungen zu musikalischen und spieltechnischen Parametern ermöglicht die breitgefächerte Entfaltung persönlicher Ausdrucksfähigkeit. Neben der Schulung musikalischer Fähig- und Fertigkeiten wird auch das Verständnis von Kompositionen vertieft.

Im Vordergrund dieser Improvisations-Werkstatt stehen Spiele zum „Musikalischen Spracherwerb“ in Bezug auf Musik des 20. Jahrhunderts, welche als Initialfunke zu eigenen schöpferischen Antworten anregen können. Improvisation in der Gruppe versteht sich auch als ein Prozess zwischen den Spielern, ihren Befindlichkeiten, den Instrumenten, dem Augenblick, der Aufgabe oder dem Ziel. Die Freude am Spiel, am Zusammenspiel, an Unvorhergesehenem, kurz: an Einfällen beflügelt alle Beteiligten.

Einige Themenkreise: Zusammenspiele (Assoziativimprovisationen, Klangverwandlungen), Musikalisches Material in Anwendung (Parameterspiele zu Intervallen, Rhythmus/Metrum, Tonreihen, Klangfarbe), Improvisationen zu Text/Sprache, Kompositionen als Initialfunke.

Teilnehmerzahl: max. 12 Studierende

Anmeldung (mit Instrumentenangabe) bitte an: stenger-stein@t-online.de

DONNERSTAG: 16 - 18 Uhr c.t.
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**
Dr. Gerhard Putschögl
Streichertraining für Rock, Funk, Pop

Dieser Ensemblekurs bietet Streicherinnen und Streichern Gelegenheit, sich Spieltechniken in den benannten Stilbereichen anzueignen und sich mit den wichtigsten Interpretationsmitteln auseinanderzusetzen. Dies sind vor allem ein im Vergleich zur Klassik andersartiges rhythmisches Konzept und klangästhetisches Verständnis. Da die rhythmische Artikulation die Basis für die Umsetzung stilgetreuer Spielweise bildet, steht sie im Zentrum der Kursarbeit. Diverse rhythmische Standardpatterns und melodisch-rhythmische Modelle werden anhand von dafür konzipierten Etüden und Kompositionen sowie von bekanntem Repertoire erarbeitet. (Konstruktive Repertoirevorschläge sind willkommen). Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, den improvisatorischen Umgang mit dem melodisch-rhythmischen Material zu trainieren.

DONNERSTAG: 18 - 20 Uhr c.t.,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 403**
Dr. Gerhard Putschögl
Weltmusik / Ensemble Intracult

In der heutigen Musiklandschaft spielen sog. außereuropäische Musiktraditionen wie auch europäische Volkstraditionen (teilweise fusioniert mit anderen zeitgenössischen Stilformen) in zunehmendem Maße eine Rolle. Dieser Kurs zielt darauf ab, die Teilnehmer*innen anhand von

geeignetem Repertoire mit musikalischen Konzepten und musikpraktischen Charakteristika vertraut zu machen, die in anderen Traditionen vorherrschen und auf diesem Wege "spielerisch" einen Zugang zu diversen fremdartigen musikalischen Erscheinungsformen herzustellen. Im Zentrum stehen Beispiele aus den Traditionen Afrikas, Arabiens, der Türkei sowie aus europäischen Volkskulturen (Balkan, Mittelmeerraum). Es besteht für die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, selbst Vorschläge zu dem Semesterrepertoire zu machen. Der Kurs ist offen für alle Instrumente sowie Vokalist:innen.

DONNERSTAG: 18 – 19.30 Uhr s.t.,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 309**
Norbert Emminger
Salsa Band

In dieser Veranstaltung aus dem Fachbereich 1 können Lehramtsstudierende ebenfalls ein Testat in „Ensemblearbeit“ erwerben.

Gespielt wird vor allem Puertoricanische Salsa im Stil von Gilberto Santa Rosa, Marvin Santiago u.a. Gebraucht werden: Piano, Bass, Sänger, Trompeten, Posaunen, Saxophone, Percussionisten. Das Ensemble ist offen für alle Fachbereiche.

Anmeldungen bitte an: NEmminger@aol.com

FREITAG: 11 – 12 Uhr s.t.,
Panoramaschule Frankfurt-Nied, Werner-Bockelmann-Str. 3,
Prof. Fabian Sennholz
Bandarbeit in der Förderschule II
Beginn: 13.04.2018

Der Kurs ist die Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Kurses und kann nur von den Teilnehmer:innen aus dem Vorgängerkurs besucht werden.

Wir arbeiten in diesem Semester nun mit einer Schulklasse der Panoramaschule wöchentlich von Semesterbeginn bis Schuljahresende, dabei steht die praktische Anleitung des Klassenmusizierens für die Student:innen im Vordergrund. Zusätzlich werden wir im Mai einen Workshop mit einer Förderschulklasse im Rahmen des Musik Monats Mai durchführen. Die Veranstaltung endet mit Schuljahresende. In der Woche vom 03.-06.04.2018 treffen wir uns zu einem Vorbereitungstreffen in der HfMDK (Raum und Zeit wird noch bekannt gegeben).

5.3.2 Blockveranstaltungen (im Wahlbereich Ensemblearbeit)

In den folgenden Blockveranstaltungen kann ein Testat gemäß den oben beschriebenen Modulzuordnungen (5.3.1. Ensemblearbeit – Wahlbereich) erworben werden.

TERMINE: 18.-23.02.2018, MO – FR täglich 9.30 – 16 Uhr, Freitag bis 17 Uhr
Opernstudio

Anne Breick, Antje Köhn

OPEN RHYTHM: Fette Beats und Grooves

**Praxis-Projekt-Woche mit 25 Jugendlichen (teilweise mit Migrationshintergrund)
im Alter von 17-24 Jahren**

Beschreibung wie unten (26.-31.08.2018).

Bewerbungen bitte an: contact@aybeegroove.de

BLOCKSEMINAR, Kooperationsseminar, TERMINE und ORTE: s.u.

Eschersheimer Landstr. 29-39 und Hochschule für Musik Mainz

Prof. Ralph Abelein, Prof. Christopher Miltenberger (Hochschule für Musik Mainz)

Improvisation zu Stummfilmen

Die praxisorientierte Kooperationsveranstaltung mit Mainzer und Frankfurter Studierenden befasst sich mit stilgebundener und freier Improvisation, teilweise nach gängigen Formmodellen, sowie mit der Interpretation von und Interaktion mit musikalischen und außermusikalischen Impulsen durch Musik, Klang und Geräusch. Es wird überwiegend im Ensemble musiziert. Instrumente und Klangerzeuger sind frei wählbar und es sind keine besonderen Improvisationsvorkenntnisse notwendig.

Ziel des Seminars ist die Improvisation zu Stummfilmen im Rahmen der diesjährigen "Musik für Stummfilme" im November.

Termine im Sommersemester 2018:

- 1.7. Tag 1: 10.30-13 und 14-16.30 Uhr, **Hochschule für Musik Mainz**

Termine im Wintersemester 2018/19:

- 06.10. Tag 2 (Uhrzeiten oben), HfMDK (Raum C 309)
- 13.10. Tag 3 (Uhrzeiten oben), Hochschule für Musik Mainz
- 20.10. Tag 4 (Uhrzeiten oben), HfMDK (Raum C 309)

Aufführungen im Rahmen von "Musik für Stummfilme":

- 10.11. GP und 1. Aufführung, HfMDK Frankfurt (Großer Saal)
- 11.11. 2. Aufführung, HfMDK Frankfurt (Großer Saal)

Anmeldungen bitte an: ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de

BLOCKSEMINAR

TERMINE: 26.-31.08.2018, MO – FR täglich 9.30 – 16 Uhr, Freitag bis 17 Uhr

Opernstudio

Anne Breick, Antje Köhn

OPEN RHYTHM: Fette Beats und Grooves

Praxis-Projekt-Woche mit 25 Jugendlichen (teilweise mit Migrationshintergrund) im Alter von 17-24 Jahren

Intensive Arbeitswoche mit jungen Erwachsenen zum Thema: Rhythmus, Pädagogische Einführung ins Trommeln einfacher Grooves, Technik, rhythmische Grundlagen mit Bodypercussion, einfache Songs, Breaks und Rhythmus-Pattern.

Selber trommeln lernen und es auch gleich weitergeben, aktiv mitarbeiten und gleichzeitig lernen ist das Thema in dieser Projektwoche. Ziel ist, dass sich die Jugendlichen erstmalig auf Musik und Rhythmus einlassen, ein Team bilden, ihre Stärken erfahren und sich trauen, das Gelernte dann öffentlich bei der Abschlusspräsentation am Freitag (15 Uhr bis ca. 15.45 Uhr) vorzuführen. Voraussetzung für die Ausstellung eines Scheins in Ensemblearbeit: Abgabe eines ausführlichen Erfahrungsberichtes (2-3 Seiten) und die Teilnahme am Gesamtprojekt inkl. Auf- und Abbau.

Dieses Projekt wird gefördert durch die CRESPO Foundation in Kooperation mit der Joblinge gAG-Frankfurt.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Studierende.

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist für folgende Studiengänge geeignet:

L1, L2+L5, L3 (Modulzuordnung siehe S. 57)

Musikpädagogik, Instrumentalpädagogik (Modulzuordnung in Absprache mit der Studiengangleitung)

Bewerbungen bitte an: contact@aybeegroove.de

5.4 Zusätzliche Angebote

Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich um zusätzliche Unterrichtsangebote, in denen kein Schein gem. StO erworben werden kann.

BASISKURSE

Die Basiskurse bieten eine Einführung in das Spielen jeweils eines Rhythmusgruppen-Instrumentes, wobei die grundlegenden Spieltechniken vermittelt werden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Die Kurse dienen als Vorbereitung zur Veranstaltung „Pop-/Rockband in der Schule: Einführung in die Bandarbeit“, die anschließend besucht werden kann. Maximale Teilnehmerzahl: jeweils 4 pro Instrumentalkurs

Instrumente (E-Bass bzw. Gitarre/ E-Gitarre) können von Teilnehmern am Basiskurs für die Dauer des Semesters bei Philipp Schlosser (phischlo@freenet.de) ausgeliehen werden.

Basiskurs	Zeit	Raum	Tutor	Anmeldung an
Drumset	Mo, 18-20 Uhr	C 309	Sebastian Michaeli	sebastian.michaeli@gmx.de
Gitarre/ E-Gitarre	Do, 10-12 Uhr	C 403	Jonas Wiesner	jonaswiesner@me.com
E-Bass	Do, 12-14 Uhr	C 413	Jakob Krupp	jakobkrupp@web.de

MONTAG: 11.15 – 12.15 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 403**
Prof. Michael Sagmeister
Grundlagen der Jazzimprovisation

Eine Einführung in die praktische Harmonielehre. Bearbeitet werden Akkord-Skalen-Theorie, Klischeekadenzen etc. Analyse einfacher bis mittelschwerer Standards aus den Bereichen Jazz, Blues, Fusion, Latin, Rock, Pop. Unter Zuhilfenahme praktischer Beispiele und Anleitungen für den täglichen Übungsalltag werden die einzelnen Themen erarbeitet.
Offen für alle Instrumente.

DIENSTAG: 10.15 – 11.45 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 401**
Prof. Christoph Spendel
Jazz- und Popharmonielehre/Gehörbildung

Anfängerkurs: Symbolschrift, Skalentheorie, Harmonisation.

DIENSTAG: 11.15 – 12.15 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29-39, **C 403**
Prof. Michael Sagmeister
Jazzharmonielehre II

Einführung in die Akkordskalentheorie. Bearbeiten von Klischeekadenzen. Modale Improvisationskonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten. Analyse von leichten bis mittelschweren Stücken. Dazu gehörige Übungsanleitungen (Daily Exercises) etc. Offen für alle Instrumente.

6. Studiopraxis

Verwendbarkeit: L3 Modul 3 / Ü (G)

Christoph Schulte
Studiopraxis I Übung Kurs 1 und Kurs 2

Kurse 1 und 2 entfallen im Sommersemester 2018 und werden im Wintersemester 2018/19 wieder angeboten.

Christoph Schulte
Studiopraxis II Übung

Entfällt im Sommersemester 2018 und wird im Wintersemester 2018/19 wieder angeboten.

7. Stimme und Kommunikation 1 Modul 2 (L3)

BLOCKSEMINAR: Termin: 09./10.06.2018 jeweils von 10.30 – 17 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum **A 208**

Prof. Stefanie Köhler

Wochenendworkshop „Kommunikatives Bewegen“

Modulzuordnung:

- L3: Modul 2a/b (Pflichtmodul; Sem. 1.–3.)

Themen: Körpersprache, Kommunikation im Raum, Agieren mit einer Gruppe

Bemerkungen:

Es wird empfohlen, das Seminar im 3. Semester zu besuchen.

Anmeldung bitte an: stefanie.koehler@hfmdk-frankfurt.de

BLOCKSEMINAR: jeweils Samstag: 10 – 17 Uhr, Sonntag: 10 – 17 Uhr

Termine 1: 07./08.04.2018 im Raum **A 206**

Termine 2: 26./27.05.2018 im Raum **A 206**

Delia Olivi

Wochenendworkshop „Rhetorik – Die Redepersönlichkeit vor der Klasse“

Modulzuordnung:

- L3: Modul 2a/b Pflichtseminar

Themen: Sprechen vor einer Gruppe, Reden halten, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Feedback

Bemerkungen:

Es wird empfohlen, das Seminar im 3. Semester zu besuchen.

Anmeldung bitte an Frau Olivi für eines der Wochenenden per Mail: deliaolivi@web.de

8. Szenische Darstellung (L3)

Blockseminar: Freitag, 16.02., Samstag, 17.02., Sonntag, 18.02.
jeweils von 10 – 13 und von 14 – 17 Uhr

Sabine Fischmann, Anne Rumpf

Szenischer Unterricht/musikpädagogische Fortbildung

Beginn: 16.02.2018

Vorstellungen: 15.04. 11:00, PH Heidelberg

Modulzuordnung:

- L3: Modul 9
- Gern gesehen: L1-Studierende

Szenisches Erarbeiten eines Musicals (szenische Arbeit als Persönlichkeitserweiterung)
Praktische Arbeit mit Solmisation, Rhythmusssprache, Bodypercussion, auf Basis des Aufbauenden Musikunterrichts (AMU), musikalische und szenische Einstudierung, künstlerische Erfahrung, Auftrittstraining, solistische Besetzung.

Nach der Premiere 2015 im großen Saal der Hochschule wurde Viva Musik 2016 von der Alten Oper eingekauft und im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms „Pegasus“ dreimal aufgeführt.

Für 2018 hat der Heidelberger Frühling das Musical ins Familienprogramm aufgenommen.

Viva Musik ist ein Mitmachmusical für angehende Lehrer*innen, die in die Rollen einzelner Töne und Rhythmusgruppen schlüpfen und Schüler*innen, die die Hälfte des Musicals im Publikum bestreiten.

Der Inhalt: wir erfinden gemeinsam einen Hit – dabei stehen die einzelnen Bestandteile und Parameter, wie Metrum, Rhythmus und alle Töne der Dur-Tonleiter als Protagonisten auf der Bühne und entpuppen sich dabei als anrührende und witzige Persönlichkeiten...

Literatur:

Anne Rumpf, Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht in Primarstufe und Sek. 1 (optional)

Bemerkungen: Gern gesehen: L1-Studierende.

DIENSTAG: 12 – 16 Uhr s.t.,

Sophienstraße 1-3, **Raum 4**

Sabine Fischmann

"Ausdruck macht Eindruck" -

Szenische Darstellung als Persönlichkeitserweiterung für angehende Lehrkräfte

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: Modul 9

Lehrer*innen stehen jeden Tag vor einem Publikum, das nicht freiwillig anwesend ist und keinen Eintritt bezahlt hat. Sie sind Autoren, Regisseure und Darsteller*innen in einer Person und sie müssen ihr Publikum jeden Tag aufs Neue überzeugen. Der szenische Unterricht hilft, die Mittel, die jeder Mensch hat, zu erkennen, freizulegen und so den eigenen "Farbkasten" zu erweitern. Improvisation ist dabei genauso wichtig, wie schauspielerische Techniken und musikalisch-szenisches Crossover. Regelmäßige soziokulturelle Projekte ermöglichen, das Erlernete in einem Rahmen aufzuführen, der für den späteren Beruf von Nutzen ist.

9. Körper – Atem – Stimme (L1, L2, L5 – Modul Musikpraxis 1)

BLOCKSEMINAR: 21./22.04.2018, 10 – 18 Uhr,
Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 208**
Maren Ulrich

Wochenendworkshop: „Körper – Atem – Stimme“

Modulzuordnung:

- L2 / L5: Modul 1

Im Seminar steht das ökonomische Zusammenspiel von Atem und Körper im Fokus, um den Stimmklang bewusst zu gestalten. Gezielte Übungen aus der Sprecherziehung, der Rhetorik und des Schauspieltrainings ermöglichen die eigene Stimme authentisch und tragfähig klingen zu lassen.

Im zweiten Teil des Seminars wird die Stimme aktiv in vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten eingesetzt. (z.B. Lyrik, Prosa, Szene, chorisches Sprechen, Rede)

Bemerkungen:

Bequeme Kleidung ist empfohlen.

Anmeldungen bitte vorab per Mail an: maren.ulrich@yahoo.de

10. Chor- und Orchesterleitung (L3)

Chorleitung

Chorleitung	Modul	Dozent	Zeit	Raum
Chorleitung 1 (1. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4B	Böttcher	Di. 16:00-17:00 Di. 17:00-18:00	B 130 B 130
Chorleitung 2 (2. Sem.) Gruppe 1 Chorpraktikum (Gr. 1) Gruppe 2 Chorpraktikum (Gr. 2)	4B	Toll Rhein Rhein/Siebert	Do. 09:00-10:00 Do. 11:00-12:15 Fr. 14:15-15:15 Fr. 15:30-17:00	B 203 B 203 B 110 B 110
Chorleitung 3 (3. Sem.) Gruppe 1 Chorpraktikum	4B	Siebert	Do. 10:00-11:00 Fr. 15:30-17:00	A 206 B 110
Chorleitung 4 (5. Sem.) (Schulchorleitung)	11B	Knop	Mi. 11:00-11:45h	A 208
Chorleitung 5 (6. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2 Chorpraktikum	11B	Scholl	Di. 10:00-10:45 Di. 11:00-11:45 Di. 12:15-13.45	A 208 A 208 A 208
Chorleitung 6 A (7. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2 Chorpraktikum	11B	Siebert Toll Toll	Do. 11:00-11:45 Do. 10:00-11:45 Do. 11:00-12:15	A 206 B 203 B 203
Chorleitung 6 B (7. Sem.) (Jazz/Popchorleitung) Chorpraktikum (Sennholz/Scholl)	11B	Sennholz Sennholz/Scholl	Di. 11.00-11.45 Di 12.15-13.45	C 309 A 208

Orchesterleitung – Räume mit 2 Flügeln & Spiegel

Orchesterleitung	Modul	Dozent	Zeit	Raum
Orchesterleitung 1 (2. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4D	Böttcher	Di. 14:15-15:00 Di. 15:15-16:00	B 130
Orchesterleitung 2 (3. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4D	Böttcher	Do. 13:15-14:00 Do. 14:15-15:00	A 015
Orchesterleitung 3 (5. Sem.) Gruppe 1	4D	Böttcher	Do. 15:15-16:00	A 015
Orchesterleitung 4 (6. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2 Orchesterpraktikum	11D	Böttcher	Do. 16.00-17.45 Do. 17.00-17.45 7./8./9. Juli 2018	A 015
Orchesterleitung 5 (7. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	11D	Koch	Fr. 12.00-13.00 Fr. 12.45-13.30	A 315
Bigband-Leitung (Blockseminar-Workshop)	11D	Hunstein	16. u. 17.06.2018: 10:00-16:00	A 205

FREITAG: 9 – 12 Uhr,
Eschersheimer Landstr. 29-39, Großer Saal
Carsten Koch
Collegium Musicum

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 A / 11 A

Das Collegium Musicum bildet das Probeorchester für die Studierenden des siebten Semesters, die dort ihre Prüfungsstücke proben. Darüber hinaus erarbeitet das Collegium Musicum mittlerweile regelmäßig (erstmals WS 14/15) ein Konzertprogramm im Semester.

Interessenten melden sich bitte unter: collegium@gmx.net

Collegium musicum	Sommersemester 2018
Extraprojekt des Collegiums	Werke von Beethoven/Ives/Glasunow; Leitung: Michael Böttcher
FR, 06.04.2018	Probe 10 - 12 Uhr
SA, 07.04.2018	Probe 14-20 Uhr (Großer Saal)
SO, 08.04.2018	Probe 10-14 Uhr (Großer Saal)
DO, 12.04.2018	Probe 19-22 Uhr (Kleiner Saal)
FR, 13.04.2018	Probe 9-12 Uhr
DO, 19.04.2018	Konzert (18.30) 19.30 Uhr
FR, 20.04.2018	Schulkonzert 9-12 Uhr
Semesterarbeit des Collegiums	Dirigent*innen des 7ten Semesters; Gesamtleitung: Carsten Koch
FR, 27.04.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 04.05.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 11.05.2018	Brückentag
FR, 18.05.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 25.05.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 01.06.2018	Brückentag
FR, 08.06.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 15.06.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 22.06.2018	Eignungsprüfungen
FR, 29.06.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 06.07.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr
FR, 13.07.2018	Collegium tutti 9.00 - 12.00 Uhr Durchlaufproben 7tes Semester + Orchestertag 6tes Semester

MONTAG, 16.07.2018 – MITTWOCH, 18.07.2018

(Nähere Angaben per Aushang im Semester)

Chortag und Prüfungswoche Chor- und Orchesterleitung

MONTAG, 16.07.2018	Chortag
DIENSTAG, 17.07.2018	Chorleitungsprüfungen / Collegium-Durchlauf / evtl. Oratoriumsprüfungen
MITTWOCH, 18.07.2018	Orchesterleitungsprüfungen

MITTWOCH: 16 – 18 Uhr,
Eschersheimer Landstr. 29–39, Großer Saal
Prof. Winfried Toll

Hochschulchor

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 A / 11 A.

Nähere Angaben durch Aushänge und im Internet unter Hochschulchor

<http://www.hfmdk-frankfurt.info/studium/studienuebergreifende-angebote/chor-und-orchester/hochschulchor/>

BLOCKSEMINAR

TERMINE: 12.05. und 13.05.2018, Vorbereitungstermine und Uhrzeiten s.u.

Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum **A 205**

Prof. Fabian Sennholz

Pop-/Jazz-Chorleitung Workshop I (für das 2.+3. Semester)

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 B. „Pop-/Jazz-Chorleitung“, Workshop 1

Im Workshop werden die ersten Grundlagen in Pop- und Jazz-Chorleitung erarbeitet. Die Teilnehmer bilden dabei den Chor, mit dem dann jeweils ein Teilnehmer probt. Der Workshop wird für das 2. und 3. Semester gemeinsam angeboten, um eine singfähige Gruppengröße zu erreichen. Er gliedert sich in vier Teile:

1. Einführung, Vorbesprechung: **Mi, 18.04.2018 19-21 Uhr s.t.**
2. Unterricht in 3er-Gruppen zur Probenvorbereitung
im Zeitraum 20.04.-04.05.2018 (ein Termin á 2 Stunden pro Gruppe)
3. Jazz-/Popchor-Probenwochenende: **Sa, 12.05. 10-13 und 14-18 Uhr
und So, 13.05.2018 10-14 Uhr**
4. Nachbesprechung der Proben in den 3er-Gruppen **So, 13.05.2018 bis 18 Uhr**
(ein Termin á 30min pro Gruppe)

Literatur:

- Carbow, Martin/Schönherr, Christoph (2006): Chorleitung Pop Jazz Gospel: Der sichere Weg zum richtigen Groove. Mainz: Schott
- Sadolin, Cathrine (2013): Complete Vocal Technique (Deutsche Ausgabe): Lehrbuch für Gesang. Berlin: Bosworth

Anmeldungen bitte bis spätestens 01.04.2018 an: sennholz@me.com

BLOCKSEMINAR – findet im Herbst oder WiSe 2018/19 statt

~~TERMINE: 14.04 und 15.04.2018, Vorbereitungstermine und Uhrzeiten s.u.~~

~~Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum A 205~~

~~Mi, 21.03. / 10-12 Uhr, Mi, 21.03. / Do, 22.03. 10-20 Uhr, A 206~~

~~Christoph Hiller~~

~~Pop-/Jazz-Chorleitung-Workshop 2 (für das 6./7. Semester)~~

Modulzuordnung:

- ~~• L3 Modul 4 B. „Pop-/Jazz-Chorleitung“, Workshop 2~~

~~Im Workshop 2 werden die Grundlagen in Pop- und Jazz-Chorleitung vertieft. Dabei spielen WarmUps, Probenarbeit und authentisches Popchor-Dirigieren eine Rolle. Die praktische Umsetzung erfolgt mit einem Übungschor, der aus den Teilnehmern gebildet wird.~~

~~1. Einführung, Vorbesprechung, Ausgabe von Material:~~

~~— Mi, 21.03. / 10-12 Uhr, Eschersheimer Landstr. 29-39, A 206~~

~~2. Unterricht in 3er-Gruppen zur Probenvorbereitung~~

~~— Mi, 21.03. / Do, 22.03. 10-20 Uhr, Eschersheimer Landstr. 29-39, A 206~~

~~(ein Termin á 2 Stunden pro Gruppe)~~

~~3. Jazz-/Popchor-Probenwochenende: Sa, 14.04. / 10-13 und 14-18 Uhr
und So, 15.04. / 10-14 Uhr, A 205~~

~~4. Nachbesprechung der Proben in den 3er-Gruppen So, 15.04. nachmittags
(ein Termin á 30min pro Gruppe), A 205~~

Literatur:

- ~~• Carbow, Martin/Schönherr, Christoph (2006): Chorleitung Pop-Jazz-Gospel: Der sichere Weg zum richtigen Groove. Mainz: Schott~~
- ~~• Sadolin, Cathrine (2013): Complete Vocal Technique (Deutsche Ausgabe): Lehrbuch für Gesang. Berlin: Bosworth~~

Anmeldungen bitte online an: mail@christophhiller.de

Weitere Informationen folgen dann via Email.

SAMSTAG, 16.06. und SONNTAG, 17.06.2018, jeweils 10 – 16 Uhr,

Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum **A 205**

Jens Hunstein

Workshop Bigband-Leitung

Modulzuordnung:

- L3 Modul 11 D: Workshop Bigband-Leitung

11. Ensemblearbeit – Ensembleleitung (L1 – alte StO, L2, L5)

Modul 1 und 4

Ensemblearbeit (Ensembleleitung)	Dozent	Tag und Uhrzeit	Raum
Grundlagen der Ensemblearbeit I <i>Modulzuordnung:</i> <i>L2 / L5, Modul 1, 1. Sem.</i>	Knop	Mi, 09.15 – 10.00	A 208
Grundlagen der Ensemblearbeit II <i>Modulzuordnung:</i> <i>L2 / L5, Modul 1, 2. Sem.</i>	Knop	Mi, 10.00 – 10.45	A 208
Ensemblearbeit – Schulchorleitung <i>Modulzuordnung:</i> <i>L1 (alte SPoL) / L2 / L5, Modul 4 (3. oder 4. Sem.)</i>	Knop	Mi, 12.15 – 13.30	A 208

12. Musikwissenschaft

ABKÜRZUNGEN

HMW: Historische Musikwissenschaft

SMW: Systematische Musikwissenschaft

c.t.: cum tempore (Die betreffende Veranstaltung beginnt eine Viertelstunde später und endet eine Viertelstunde früher als angegeben).

s.t.: sine tempore (Die betreffende Veranstaltung beginnt und endet wie angegeben).

Es besteht die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen am Musikwissenschaftlichen Institut der Goethe-Universität an der HfMDK anerkennen zu lassen. Fragen zu Anerkennung bzw. Modulzuordnung können mit Herrn Prof. Dr. Peter Ackermann geklärt werden.

MONTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Sophienstraße 1–3, **Raum 6**

PD Dr. Ferdinand Zehentreiter

Ästhetik der neuen Musik

Seminar (SMW)

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Adorno, Th.W., Das Altern der neuen Musik, in: ders., Dissonanzen, Göttingen 1972
- Zehentreiter, Ferdinand, Musikästhetik. Ein Konstruktionsprozess, Hofheim 2017

Montag: 12 – 14 Uhr c.t.

Sophienstraße 1–3, **Raum 5**

Prof. Dr. Alfred Stenger

Orchesterliteratur (KIA Master, Orchesterinstrumente) II

Seminar (HMW)

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Master: 3110 II.1 (2. Sem.)

MONTAG: 14 – 16 Uhr c.t..

Leimenrode 29, **Seminarraum 0**

Dr. Carola Finkel

Geschichte, Literatur und Stilistik der Blechblas- und Schlaginstrumente II

Seminar (HMW)

Beginn: Mo. 09.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 (jeweils 6. Sem.)

Das zweisemestrige Seminar betrachtet die Musikgeschichte aus der Perspektive der Blechblas- und Schlaginstrumente. Im zweiten Teil stehen folgende Aspekte im Vordergrund: Einsatz der Instrumente in der Orchesterliteratur, Wechselbeziehungen zwischen Instrumentenbau und Komposition, Entwicklung von Blasorchester und Brassband.

Das Seminar kann auch vor der Teilnahme am Kurs 1 und bereits vor dem 6. Semester besucht werden.

MONTAG: 16 – 18 Uhr c.t. > entfällt

~~Leimenrode 29, Seminarraum 2~~

~~Prof. Dr. Susanna Großmann-Vendrey~~

~~**Mozart-Aspekte**~~

~~Vorlesung (HMW)~~

~~Beginn: 09.04.2018~~

Modulzuordnung:

- ~~L3: 12A (5.–8. Sem.) /~~
- ~~KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)~~
- ~~Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)~~
- ~~KiMu Bachelor: KiMu103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)~~
- ~~Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)~~
- ~~KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)~~
- ~~Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)~~
- ~~Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)~~
- ~~HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)~~
- ~~Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)~~

Es ist klar: Einen gründlichen Überblick über einen Komponisten bringt nur das Studieren einiger seiner Werke. Deshalb nimmt die Vorlesung ausgewählte Werke Mozarts unter die Lupe, untersucht ihre Entstehung und analysiert ihre stilistischen Eigenheiten, die uns die Geheimnisse seines Genies "verraten".

Literatur:

- ~~Die nötige Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben.~~

MONTAG 18 – 20 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Dr. Johannes Volker Schmidt

Einführung in die musikalische Analyse [L3, Gesang Bachelor]

Einführung in die Werkanalyse [KIA]

Formenlehre [KiMu Bachelor]

Seminar

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 5B (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: KIA 1110 IV.2 / 1120 IV.2 / 1130 IV.2 / 1140 IV.2 / 1150 IV.2 (jeweils 3. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1.–2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (1. Sem.)

Literatur:

- Kühn, Clemens (1987): Formenlehre der Musik. Kassel, Basel, London, New York, Prag
- Ratz, Erwin (1973): Einführung in die musikalische Formenlehre. Wien

DIENSTAG: 8 – 10 Uhr c.t..

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Peter Ackermann

Giuseppe Verdi und das italienische Musiktheater seiner Zeit

Vorlesung (HMW)

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12A (5.–8. Sem.) /
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Giuseppe Verdi, dessen kompositorisches Werk auch mehr als einhundert Jahre nach seinem Tod nichts an Aktualität eingebüßt hat, prägte wie nur Wenige neben ihm die Entwicklung des italienischen und darüber hinaus auch des europäischen Musiktheaters des 19. Jahrhunderts. In der Vorlesung soll ein Einblick in die Vielgestaltigkeit vor allem seines Opernschaffens vermittelt werden, daneben aber auch andere Gattungsbereiche, wie etwa die geistliche Musik, nicht unberücksichtigt bleiben.

DIENSTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

PD Dr. Ferdinand Zehentreiter

Einführung in die Musiksoziologie

Seminar (SMW)

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Blaukopf, Kurt, Was ist Musiksoziologie, Frankfurt/Main 2010
- Kneif, Tibor, Texte zur Musiksoziologie, Köln 1975
- Zehentreiter, Ferdinand, Ästhetische Praxis. Musiksoziologie nach Adorno, Frankfurt/Main 2017

DIENSTAG: 12 - 14 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Dr. Ralf-Olivier Schwarz

Musikgeschichte im Überblick

Seminar

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L1 (neue StO): Modul 5 (Musikkulturen erschließen ...: Kulturen erschließen historisch)
- L2 / L5: Modul 3 (Historische Musikwissenschaft I)

Die Lehrveranstaltung „Historische Musikwissenschaft I“ rückt ausgewählte Themen der Musikgeschichte in den Mittelpunkt der Betrachtung, die aus musikpädagogischer und besonders schulmusikalischer Perspektive relevant scheinen. In einem summarischen Überblick werden zunächst musikhistorische Entwicklungen von den Anfängen der neuzeitlichen Musik um 1600 bis zur Musik unserer Zeit dargestellt, im zweiten Teil des Semesters werden diese vertieft durch wechselnde repertoirekundliche Erörterungen.

Literatur:

- Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen:

Zur Lehrveranstaltung „Historische Musikwissenschaft II: Epochen Stile, Werke“ für Studierende der Studiengänge L1 (alte StO) / L2 / L5, Modul 6 (4.-6. Semester) beachten Sie bitte das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2018/19.

DIENSTAG: 12 – 14 Uhr c.t.

Goethe-Universität, Senckenberganlage 31, Seminarraum 404

Prof. Dr. Marion Saxer

Movement to Sound – Sound to Movement (Kooperationsseminar mit dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität)

Seminar (HMW)

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Movement to Sound – Sound to Movement ist ein Projekt, in dem die japanische Pianistin Rei Nakamura seit 2007 immer wieder neue Konzertprogramme mit unterschiedlichen Komponist*innen gestaltet, die neue Stücke für sie schreiben. Die Kompositionen sind an die Ausgangsbesetzung Klavier, Elektronik und Video gebunden, die in unterschiedlichen Kombinationen realisiert werden kann. Bisher ist ein erstaunliches Repertoire von 24 Werken entstanden, die sämtlich von Rei Nakamura uraufgeführt wurden.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit der historischen Entwicklung medienintegrativer Komposition im 20. Jahrhundert und untersuchen am Beispiel des Repertoires von Nakamura aktuelle Möglichkeiten der künstlerischen Auseinandersetzung mit medientechnischem Gerät. Nicht zuletzt werden – gemeinsam mit der Pianistin – interpretatorische Fragestellungen von Werken, die Elektronik und Video benutzen, diskutiert. Am Beispiel des Projekts von Nakamura wird beleuchtet, wie sich die Rolle der Interpret*innen gegenwärtig modifiziert, zudem werden neue Partiturformen betrachtet.

DIENSTAG: 14 – 16 Uhr c.t..

Goethe-Universität, Senckenberganlage 31, Seminarraum 404

Prof. Dr. Marion Saxer / Prof. Dr. Peter Ackermann

Einführung in die musikalische Analyse: Klaviermusik (Kooperationsseminar mit dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität)

Seminar (HMW)

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 5B (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: KIA 1110 IV.2 / 1120 IV.2 / 1130 IV.2 / 1140 IV.2 / 1150 IV.2 (jeweils 3. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1.–2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (1. Sem.)

In dem Seminar, das gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Marion Saxer vom Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität durchgeführt wird, soll Klaviermusik unterschiedlicher musikalischer Epochen betrachtet werden. Dabei kommen nicht allein durch die Unterschiedlichkeit

der Kompositionen verschiedene Analysemethoden zur Sprache. Auch die Durchführung des Seminars mit zwei Dozenten ergibt eine Vervielfältigung der Perspektiven.

Bemerkungen:

Der Seminarplan mit der Auswahl der zu betrachtenden Stücke wird in der Einführungsveranstaltung vorgestellt.

DIENSTAG: 14 – 16 Uhr c.t..

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

PD Dr. Rainer Heyink

Musikgeschichte im Überblick II

Vorlesung (HMW)

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 2. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (2. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Anknüpfend an die Vorlesung *Musikgeschichte im Überblick I* wird der weitere musikhistorische Verlauf bis in die Gegenwart dargestellt.

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c.t.,

Sophienstraße, **Raum 5**

Mareike Beckmann

Geschichte, Literatur und Stilistik der Streichinstrumente II

Seminar (HMW)

Beginn: 17.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 (jeweils 6. Sem.)

Das zweisemestrige Seminar behandelt die Entwicklung der Streichinstrumente und ergründet Zusammenhänge zwischen einer fortschreitenden Bauweise, technischen Veränderungen und historischen Begebenheiten, sowie die daraus resultierenden kompositorischen und aufführungspraktischen Prozesse. Wichtige Stationen in der gut 400 Jahre umfassenden Geschichte der Streichinstrumente sollen anhand von Traktaten, Kompositionen und Bildquellen und Tondokumenten erschlossen werden. Die Betrachtung wegweisender Interpreten und Komponisten lässt weitere Einsichten in den Einsatz der verschiedenen Streichinstrumente in der Solo-, Kammermusik,- und Orchesterliteratur zu. In diesem Semester wird der 2. Teil des Seminars stattfinden, welcher sich mit dem 19. bis 21. Jahrhundert beschäftigt. Es empfiehlt sich, das Seminar mit Teil I zu beginnen. Ein Besuch der Veranstaltung ist ab dem ersten Semester möglich.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat und musikalischer Vortrag, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DIENSTAG: 18 – 19.30 Uhr s.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

PD Dr. Rainer Heyink

Instrumentale Konzertformen im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung

Beginn: 03.04.2018

Modulzuordnung:

- HIP Master: MM_HIP4_1
- HIP Master: MM_HIP4_2

Die Veranstaltung ist Bestandteil der Vorlesungen / Seminare / Workshops zum Semesterthema „Formen und Inhalte“ (Details s. HIP-Aushänge).

MITTWOCH: 10 – 12 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

PD Dr. Ferdinand Zehentreiter

Richard Wagners Schrift über das Judentum in der Musik

Seminar (SMW)

Beginn: 04.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Fischer, Jens Malte (Hrsg.), Richard Wagners Das Judentum in der Musik, Würzburg 2015

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 5**

Prof. Ralph Abelein / Sarah Mauksch M. A.

Film und Musik | Musik und Film (Kooperationsseminar mit dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität)

Seminar (HMW)

Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)

- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.-2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.-4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.-2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.-4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.-3. Sem.)

Dieses Kooperationsseminar zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität richtet sich an Hochschulstudierende und Musikwissenschaftsstudierende gleichermaßen. Das Seminar möchte sich dem Thema Film und Musik widmen, Funktionen und Techniken von Musik für Filme erforschen und am praktischen Beispiel erproben.

Es soll die erste Projektphase des von der hessischen Film- und Medienakademie geförderten Projekts „Musik für Stummfilme“ eng begleitet werden. Dazu ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Studierenden beider Institutionen vorgesehen. Im Austausch der Studierenden sollen die in der ersten Hälfte des Seminars theoretisch erworbenen Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge zwischen Musik und Film(bild) am praktischen Beispiel in der zweiten Hälfte des Seminars angewendet werden. Die Studierenden der Hochschule sind bestenfalls mit Kompositionen und Improvisationen im Projekt „Musik für Stummfilme“ befasst, die in dieser konzeptuellen Phase im Dialog mit den Musikwissenschaftsstudierenden diskutiert, begleitet und kontextualisiert werden können.

Literatur:

- Claudia Bullerjahn, Grundlagen der Wirkung von Filmmusik, 2. unveränderte Auflage, Augsburg 2014.

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Raum 115** (Computerraum)

Dr. Peter Lüttig

Musikdatenanalyse und Notensatz: Einführung in die Programmierung

Seminar (SMW)

Beginn: 04.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B-E Schwerpunkt (5.-8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.-8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.-4. Sem.) / M29 (7.-8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.-8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.-4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.-2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.-2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.-4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.-2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.-4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Musikdatenanalyse, Komposition und Notensatz sind heute mit einer Vielzahl an verschiedenen Software-Programmen möglich; dabei wird dem Benutzer in den wenigsten Fällen die dahinter liegende Programmierung ersichtlich. Die Veranstaltung will daher einen ersten Einblick in die verschiedenen Programme und Programmiersprachen geben. Ausgehend von LilyPond/Scheme sowie C++ soll in die elementaren Techniken und Strukturen des Programmaufbaus eingeführt werden. Neben Syntax und Nomenklatur stehen spezifische musikalische Funktionen und sowie die grafische Darstellung (Engraving) im Fokus. Die Veranstaltung wendet sich bewusst

an Zuhörer ohne Vorkenntnisse in Programmierung; gleichwohl sind Programmierkenntnisse vorab kein Hindernis.

Literatur:

- ein erster Einstieg ist unter www.lilypond.org zu finden; unter vielen Handbüchern im Netz zu C++ ist Benjamin Buchs Handbuch ([https://upload.wikimedia.org/wikipedia-books/de/5/59/Cplusplus.pdf](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/books/de/5/59/Cplusplus.pdf)) eine gute Wahl

Bemerkungen:

PC und/oder Laptop sind erforderlich. Verwendet werden nur open-source-Programme, so dass keine Kosten anfallen.

MITTWOCH: 14 – 16 Uhr c.t..

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Dr. Lutz Riehl

Musik und Humor

Seminar (HMW)

Beginn: 04.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

„Humor ist eine Erscheinungsform der Religion, nur wer über den Dingen steht, kann sie belächeln.“ Diese Worte legte der Schriftsteller Gilbert Keith Chesterton seiner Figur des Pater Brown in den Mund, woraus sich eine bis heute andauernde Diskussion über den Humor in Religion und Kirche entwickelte. Ohne Zweifel lässt sich auch die Eigenschaft über den Dingen zu stehen auch der Musik zuschreiben, sodass es unnötig erscheint, auf die enge Verzahnung zwischen Musik und Religion hinzuweisen.

Wie aber verhält es sich mit der Beziehung zwischen Musik und Humor? Dabei sollen nicht die zahllosen Anekdoten im Vordergrund stehen, die beispielsweise von Mozart, Strauss oder Reger überliefert sind, vielmehr gilt es der Fragestellung nachzugehen, mit welchen Mitteln und Ausdrucksmöglichkeiten humoristische Züge in der Musik darstellbar sind und welchen Grund es für eine solche Darstellung gibt. Hier möchte das Seminar einen kleinen musikgeschichtlichen Überblick geben, dies soll sowohl anhand bestimmter Zeitepochen wie auch am Beispiel der unterschiedlichen Gattungen gezeigt werden. Auf der einen Seite steht dabei die musikalische Komödie in Gestalt der Opera buffa oder auch der Spieloper, zu nennen sind hier etwa „Der geduldige Sokrates“ von Georg Philipp Telemann oder auch „Doktor und Apotheker“ von Carl Ditters von Dittersdorf – ein heute kaum bekanntes Werk, das sich im 18. Jahrhundert großer Beliebtheit erfreute. Doch auch Mozart mit seinen Opern „Le nozze di Figaro“ und „Così fan tutte“ darf hier nicht fehlen. Die Wandlung des Humors von der reinen Unterhaltung bis hin zur bissigen Satire, wie sie sich im 19. Jahrhundert vollzog, ging auch an der Musik nicht spurlos vorbei. Auch politische Ereignisse haben unter einem humoristischen Blickwinkel den Einzug in die Musik vollzogen, wie beispielsweise in Albert Lortzings „Zar und Zimmermann“.

Außerdem wurden nicht nur berühmte Werke parodiert, die Komponisten selbst wurden satirisch tätig – eine beliebte Zielscheibe bildete hierbei die Figur des Kritikers. Hiervon zeugen Werke Richard Wagners, Hugo Wolfs und Max Reger. Selbstverständlich blieben auch die „lieben Kollegen“ nicht von humoristischen Angriffen verschont, eine Tatsache, die sich bis in die Musik des 21. Jahrhunderts fortsetzt – man denke hier beispielsweise an die Kompositionen von Moritz Eggert.

MITTWOCH: 16 – 18 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Dr. Robert Lug

Musik in interkulturellen Bezügen

Seminar

Beginn: 04.04.2018

Modulzuordnung:

- L2, L5: Modul 9 (Musikwissenschaft 3; 5. Sem.)

Dass Musik von interkultureller Begegnung lebt, erscheint uns heute selbstverständlich. Tatsächlich folgten aber auf den grenzenlos-gleichberechtigten Austausch des Mittelalters (reisende Spielleute, andalusische Musik) lange Jahrhunderte des „Kolonialismus“, d.h. des einseitigen Exports europäisch-schriftlicher Kunstmusik in die Welt. Auf dem Kontinent dienten Exotismen wie die „Alla Turca“-Mode (Lully, Mozart) als bloße Reizzutaten. Erst um 1900 begann sich ein tiefer gehendes Interesse für die Eigenarten außereuropäischer, insbesondere fernöstlicher Musikkulturen zu regen (Debussy).

Parallel zu den Entwicklungen in der E-Musik (Messiaen, Cage, Stockhausen) wurde das 20. Jahrhundert Schauplatz einer beispiellosen „Globalisierung“ auf dem Gebiet der populären Musik. Dank der Schallplatte konnten sich jetzt schriftlose, meist in jahrhunderte-langen Kulturgegnungen wurzelnde Musiktraditionen verbreiten (Flamenco u.a.). Das gilt auch für die USA, wo schriftlose Traditionen europäischer Immigranten und afrikanischer Sklaven schon früh in Wechselbeziehung traten (Blues, Gospel, Jazz, Country). Aber erst der in den 1950er Jahren daraus entstehende Rock’n’Roll schuf die Basis für eine weltumspannende Entwicklung. Zunächst rief er ein transatlantisches Feedback hervor (britische Blues-Rezeption, Re-Import nach USA). Ab 1966/67 wurde die Tonsprache des Rock fähig, außereuropäische Einflüsse direkt aufzunehmen (Beatles, Rolling Stones). Gleichzeitig öffneten sich – dank des noch jungen Mediums Vinyl-LP – mehr und mehr westliche Ohren originaler „Weltmusik“ (indische Ragas, tibetische Rituale, balinesische Gamelan-Orchester, „Mystère des Voix Bulgares“). Im E-Bereich entstand die Strömung der Minimal Music (Riley, Reich).

In den 1990er Jahren schufen Produktionsmittel und Ästhetik der „Techno“-Stile ein Eldorado interkulturellen Austauschs. Jetzt waren auch Immigrant/innen selbst als Musiker kreativ, so im „Asian Underground“ englischer (Natacha Atlas, Talvin Singh) und amerikanischer (Tetsu Inoue, Cheb i Sabbah) Provenienz. Außerhalb Europas bildeten sich eigentümliche Fusionen (Bollywood, Raï, Mali Blues usw.). Diese Entwicklungen dauern an.

Wo die Schwerpunkte des Seminars liegen, wird sich nach den Interessen der Studierenden richten. Eigene Hörerfahrungen und Vorlieben können gern zum Gegenstand von Referaten werden. Ein Arsenal von Youtubes und Bildern steht zur Verfügung.

Literatur:

- Peter Gradenwitz, Musik zwischen Orient und Okzident. Eine Kulturgeschichte der Wechselbeziehungen. Wilhelmshaven/Hamburg 1977 [E-Musik]
- Ernst Hofacker, Von Edison bis Elvis. Wie die Popmusik erfunden wurde. Stuttgart 2012

- Robert Lug, „Pop-Musik aus der Millenniums-Perspektive: Von den Troubadours zum Computerdesign“, in: Pop und Mythos, hrsg. von Heinz Geuen und Michael Rappe, Schliengen 2001, S. 151–174

DONNERSTAG: 8 – 10 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Peter Ackermann

Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I

Vorlesung + Seminar (HMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 1. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (1. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Neben einem Einblick in die verschiedenen Themengebiete des Faches Musikwissenschaft und einer Einführung in die wesentlichen fachspezifischen Arbeitstechniken (etwa zur Recherche oder Erstellung schriftlicher Arbeiten) werden vor allem ausgewählte Themen der Musikgeschichte von den Anfängen abendländischer Musik bis in die Zeit um 1600 im Mittelpunkt stehen.

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

Prof. Dr. Peter Ackermann

Musikgeschichte im Überblick II

Vorlesung (HMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 2. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (2. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Anknüpfend an die Vorlesung *Musikgeschichte im Überblick I* wird der weitere musikhistorische Verlauf bis in die Gegenwart dargestellt.

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 207**

Prof. Dr. Alfred Stenger

Orchesterliteratur (KIA Master, Orchesterinstrumente) II

Seminar (HMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Master: 3110 II.1 (2. Sem.)

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 6**

PD Dr. Ferdinand Zehentreiter

Was heißt ‚empirische Ästhetik‘?

Seminar (SMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B-E Schwerpunkt (5.-8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.-8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.-4. Sem.) / M29 (7.-8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.-8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.-4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.-2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.-2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.-4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.-2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.-4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Kebeck, Günther, Schroll, Henning, Experimentelle Ästhetik, Wien 2011
- Zehentreiter, Ferdinand, Musikästhetik. Ein Konstruktionsprozess, Hofheim 2017

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 206**

Dr. Gerhard Putschögl

Musikkulturelle Vielfalt in Ursprünglichkeit und Annäherung

Seminar (HMW/SMW)

Beginn: 12.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.-8. Sem.) / 12B-E Schwerpunkt (5.-8. Sem.) / 12C (5.-8. Sem.),
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.-8. Sem.)
- L1 (alte StO): 6a/b (jeweils 4.-6. Sem.)
- L2+L5: 6a/b / 9 (Musik in interkulturellen Bezügen)
- Gesang Bachelor: M20 (3.-4. Sem.) / M29 (7.-8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.-4. Sem.) / KiMu 110 (6.-8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.-4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.-3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.-2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.-4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.-2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.-4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.-3. Sem.)

Zu Beginn stehen Betrachtungen zur Konfrontation mit der Andersartigkeit des sog. „Fremden“ in der kulturellen und gesellschaftlichen Begegnung und der Gefahr der hierbei entstehenden klischeehaften Vorurteile und Phantombilder im Vordergrund. In diesem Zusammenhang werden Beispiele untersucht, anhand derer die Unterschiedlichkeit klangästhetischer, rhythmischer und allgemein musikpraktischer Auffassungen sowie dem teilweise sehr unterschiedlich ausgeprägten gesellschaftlichen Stellenwert von Musik in unterschiedlichen Musiktraditionen deutlich werden. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Polarität zwischen intrakultureller

und fremdkultureller Wahrnehmung. Im Fokus stehen afrikanische, mediterrane, vorderorientalische (Türkei!) und Musikkulturen des Balkan. Anhand der Untersuchung von Fusionsformen aus Musikelementen verschiedener Herkunft wird die der Globalisierung eigene Ambivalenz als Chance und Gefahr für musikalische Entwicklungen erörtert. Abschließend werden zur pädagogischen Umsetzung der Materie mehrere Modelle interkultureller Musikerziehung erarbeitet.

Literatur:

Baumann, Max Peter ed.: Music in the dialogue of cultures : traditional music and cultural policy. Wilhelmshaven 1991 (Intercultural music studies)

...Tilton, Jeff Todd: Worlds of Music: An Introduction to the Music of the World's Peoples. New York 1992

DONNERSTAG: 14.15 – 115.45 Uhr s.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, C 309

Prof. Christopher Brandt / Dr. Gerhard Putschögl

Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik

Seminar (HMW)

Beginn: 19.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- L1 (alte StO): 6a/b (jeweils 4.–6. Sem.)
- L2+L5: 6a/b / 9 (Musik in interkulturellen Bezügen)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- MA IP, Modul IV.3
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die historische Entwicklung der Populärmusik zu vermitteln und dabei wesentliche Merkmale der Ästhetik und der Gestaltungsmittel zu erarbeiten. Da der größte Teil populärmusikalischer Stilformen direkt oder zumindest indirekt von der afroamerikanischen Musik geprägt ist, werden zuerst prototypische Modelle aus den afroamerikanischen Musikarealen (Blues, Gospel, Jazz etc.) näher untersucht, um in systematischer Form Grundlagen für ein umfassendes und adäquates Verständnis dieses gesamten Stilkomplexes herzustellen. Danach werden innerhalb historisch-epochaler Entwicklungen Charakteristika verschiedener Stilformen betrachtet, wobei der soziokulturelle Kontext afroamerikanischer (Sozial-)Geschichte eine hilfreiche Verständnisebene bildet. Zugleich sind hierbei die jeweiligen Wechselwirkungen zwischen den populären Stilen und den Jazzstilen von Bedeutung. Bei all dem spielen didaktische Überlegungen, die sich auf die Vermittlung der betreffenden Inhalte und Stilmuster beziehen, eine wesentliche Rolle.

DONNERSTAG: 14 – 16 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29-39, **A 206**

Prof. Dr. Alfred Stenger

Geschichte, Literatur und Stilistik des Hauptfachs (Dirigieren, Harfe) II

Seminar (HMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: Dirigieren: 1350 IV.3 // Harfe: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 (jeweils 6. Sem.)

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 2**

sowie: Kompakttermin am Samstag:

23.6.2018, 10.30 – 17.00 Uhr (Seminarraum 1 + Computerraum)

Veronika Jezovšek M.A.

Béla Bartóks Orchesterwerke

Seminar (HMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

In der Lehrveranstaltung „Béla Bartóks Orchesterwerke“ wird im Unterschied zum vorangegangenen Seminar vor allem der späte Bartók in den Blick genommen. Das vorige Seminar zu Bartóks Bühnenwerken (WS 17/18) stellt allerdings keine Voraussetzung für die Teilnahme dar.

Wir befassen uns neben den Werken auch mit jenen Bedingungen, die den Weg des Komponisten ins Exil mitbestimmten. Darüber hinaus soll die Stellung des Komponisten innerhalb der Musik des 20. Jahrhundert aus verschiedenen Perspektiven bestimmt und zugleich hinterfragt werden. Hierzu wird es anstelle einiger Donnerstag-Termine einen Kompaktseminaranteil geben. **Ein/Der Kompaktseminar-Teil findet am Samstag, 23.06.2018 von 10.30 bis 17 Uhr statt (gegebenenfalls auch 09.06.18). Bitte zunächst beides vormerken bis zur weiteren Absprache.**

Literatur:

- Ein Semesterapparat steht eine Woche vor Semesterbeginn in der Bibliothek der HfMDK bereit.

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

PD Dr. Rainer Heyink

Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I

Vorlesung + Seminar (HMW)

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 1. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (1. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Neben einem Einblick in die verschiedenen Themengebiete des Faches Musikwissenschaft und einer Einführung in die wesentlichen fachspezifischen Arbeitstechniken (etwa zur Recherche oder Erstellung schriftlicher Arbeiten) werden vor allem ausgewählte Themen der Musikgeschichte von den Anfängen abendländischer Musik bis in die Zeit um 1600 im Mittelpunkt stehen.

Freitag: 8 – 10 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstraße 29-39, **C 309**

Dr. Kerstin Helfricht

Literaturkunde Tasteninstrumente II

Seminar (HMW)

Beginn: 13.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Master: 3120 II.1 / 3130 II.1 (2. Sem.)

Freitag: 10 – 12 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstraße 29-39, **C 309**

Dr. Kerstin Helfricht

Geschichte, Literatur und Stilistik der Tasteninstrumente II

Seminar (HMW)

Beginn: 13.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 (jeweils 6. Sem.)

Der zweite Teil der zweisemestrigen Veranstaltung befasst sich mit folgenden Inhalten:

1. Virtuosen- und Salonmusik der Frühromantik, lyrisches Klavierstück. 2. Weber-Schubert-Mendelssohn. 3. Schumann-Chopin-Liszt. 4. Brahms und Spätromantiker. 5. Impressionisten in Frankreich: Debussy und Ravel. 6. Die Moderne von Reger bis Schönberg und Schönberg-Schüler. Im Fokus stehen das Zusammenspiel von Instrumentenbau und Kompositions- und Spieltechniken, stilistische Ausprägungen, bevorzugte Gattungen, Aufführungspraxis.

Literatur:

- Edler, Arnfried: Gattungen der Musik für Tasteninstrumente, hrsg. von Siegfried Mauser, Teil 1-3, Laaber 1997, 2003, 2004 (Handbuch der musikalischen Gattungen, Bd. 7/1-3)

- Georgii, Walter: Klaviersmusik, Zürich 1950
- Hollfelder, Peter: Geschichte der Klaviersmusik, 2 Bde., Wilhelmshaven 1989

Bemerkungen:

Das Seminar kann auch ohne Teilnahme der vorangegangenen Veranstaltung I besucht werden. Eine Tages-Exkursion in die Werkstatt eines Klavierbauers bzw. eine Zusammenarbeit mit der Abteilung für Historische Interpretationspraxis ist geplant.

Freitag: 10 – 12 Uhr c.t. **> entfällt**

Sophienstraße 1-3, **Raum 4**

PD Dr. Daniel Hensel

Einführung in die musikalische Analyse [L3, Gesang-Bachelor]

Einführung in die Werkanalyse [KIA]

Formenlehre [KiMu-Bachelor]

Seminar

Beginn: 16.04.2018

Modulzuordnung:

- ~~L3: 5B (1.-4. Sem.)~~
- ~~KIA Bachelor: KIA 1110 IV.2 / 1120 IV.2 / 1130 IV.2 / 1140 IV.2 / 1150 IV.2 (jeweils 3. Sem.)~~
- ~~Gesang Bachelor: M6 (1.-2. Sem.)~~
- ~~KiMu Bachelor: KiMu 103 (1. Sem.)~~

Wir beschäftigen uns in dieser Veranstaltung mit der historisch informierten Definition und der Analyse musikalischer Formen anhand der alten Quellen, um die tradierten Formvorstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts kritisch hinterfragen zu können. Ziel soll sein, die Musik, die wir hören und spielen, besser verstehen zu lernen. Es werden verschiedene Analysetechniken vorgestellt, ein besonderes Augenmerk liegt auf der Höranalyse.

Freitag: 12 – 14 Uhr c.t. **> entfällt**

Sophienstraße 1-3, **Raum 4**

PD Dr. Daniel Hensel

Johann Sebastian Bach's musikalisches Opfer

Seminar (HMW)

Beginn: 16.04.2018

Modulzuordnung:

- ~~L3: 12B (5.-8. Sem.) / 12B-E Schwerpunkt (5.-8. Sem.)~~
- ~~KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.-8. Sem.)~~
- ~~Gesang Bachelor: M20 (3.-4. Sem.) / M29 (7.-8. Sem.)~~
- ~~KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.-4. Sem.) / KiMu 110 (6.-8. Sem.)~~
- ~~Gesang Master: M4 (1.-4. Sem.)~~
- ~~KiMu Master: KiMu 203 (1.-3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)~~
- ~~Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)~~
- ~~Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.-2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.-4. Sem.)~~
- ~~HIP Master: MM_HIP6_1 (1.-2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.-4. Sem.)~~
- ~~Kronberg Academy: M11 (2.-3. Sem.)~~

Johann Sebastian Bachs Musik bildet den Höhepunkt der Barock-Musik. Neben der Biographie und einen Überblick über die barocke Figurenlehre möchten wir uns mit den satztechnischen Feinheiten von Werken wie „Die Kunst der Fuge“, „Das Wohltemperierte“ Klavier und „Ein Musikalisches Opfer“ beschäftigen.

Nach Vereinbarung:

Prof. Dr. Peter Ackermann

Doktorandenkolloquium

Die Termine werden nach Rücksprache festgelegt.

BLOCKVERANSTALTUNGEN

Blockseminar

Termine: 07.04., 05.05., 30.06.2018 jeweils von 10 – 18 Uhr

Leimenrode 29, **Seminarraum 0**

Elli Ferriol

Der Bruch mit der Tradition des (musikalischen) Kunstwerks

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M6 (1.–2. Sem.) / M12 (3.–4. Sem.) / M17 (5.–6. Sem.) / M10 (3.–4. Sem.)

Die Idee eines organischen oder »geschlossenen« Kunstwerks ist im vergangenen Jahrhundert zugunsten offener bzw. unbestimmt gehaltener Werkkonzeptionen weitgehend aufgegeben worden. Auch die Rolle der Rezipient/in hat sich grundlegend gewandelt. Im Seminar werden entsprechende theoretische Positionen ebenso behandelt wie musikalische. Im Mittelpunkt stehen die einschlägigen Aufsätze von Umberto Eco und Roland Barthes sowie Werkentwürfe des späten 20. Jahrhunderts wie etwa die des Komponisten John Cage.

Bemerkungen:

Literatur und Werke werden zu Beginn der Veranstaltung besprochen – ggfs. können eigene Vorschläge eingebracht werden.

Blockseminar

Termine: 08.04., 06.05., 01.07.2018 jeweils von 10 – 18 Uhr

Leimenrode 29, **Raum 115** (Computerraum)

Elli Ferriol

Schreibwerkstatt zur Vorbereitung der Bachelor- und Masterarbeiten

Modulzuordnung:

- Zusatzangebot

Offen für alle Interessierten der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge, die einen schriftlichen Prüfungsteil verfassen. Es besteht die Möglichkeit, in den Sitzungen an den eigenen Texten zu arbeiten.

Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken können vorab im Seminar »Einführung in die Musikwissenschaft« oder »Wissenschaftlich arbeiten, schreiben und präsentieren« erworben werden. Die dort erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken werden in der Schreibwerkstatt ggfs. aufgefrischt.

Bemerkungen:

Schreibberatungen sind weder Lektorat noch Korrekturat. Das heißt: Zwar kann auf wiederkehrende Fehler hingewiesen werden, für Ihre Rechtschreibung sowie korrekte Zeichensetzung sind Sie jedoch selbst verantwortlich.

Blockseminar (HMW): 20. – 22. April: 2. Teil
Freitag 10 – 19 Uhr, Samstag 10 – 19 Uhr,
Sonntag 10 – 16 Uhr (mit entsprechenden Pausen)
Eschersheimer Landstr. 29-39, jeweils Raum **B 203**
Ernst Schlader

Geschichte, Literatur und Stilistik der Holzblasinstrumente II

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 (jeweils 5. Sem.)
- Diplom IGP: Pflichtveranstaltung (3.–8. Sem.)

Die Entwicklung und Verwendung der Holzblasinstrumente von der Klassik bis zur Moderne. Schwerpunkte: historische Formen der heutigen Instrumente bzw. heute nicht mehr gebräuchliche Instrumente und Spezialkonstruktionen; impulsgebende Instrumentenbauer, länderspezifische Merkmale, Stimmungen; Bedeutende Solo- und Kammermusikwerke; Rezeption von Holzblasinstrumenten im 19. Jahrhundert anhand von Kritiken, Anzeigen und Berichten aus der *Allgemeinen Musikalischen Zeitung* (AMZ), der *Grande Traité d'instrumentation et d'orchestration moderne* (1844) von Hector Berlioz bzw. der Überarbeitung von Richard Strauss (1904). Im Seminar werden Originalinstrumente und Rekonstruktionen aller Epochen vorgestellt.

Anmeldungen an: ernst.schlader@gmx.at

Blockseminar (HMW)
Termine: SAMSTAG: 28.04., 26.05., 09.06., jeweils 10 – 16 Uhr
Leimenrode, **Seminarraum 2**
Dr. Oliver Fürbeth

Zur Physiognomie der „Neunten“

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B-E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Die „Neunte Symphonie“ ist bis auf den heutigen Tag von einer metaphysischen Aura umgeben. Schönberg nannte sie eine „Grenze“, über die man nicht hinaus könne. Das Seminar wird sich mit den entsprechenden Werken Beethovens, Bruckners und Mahlers auseinandersetzen und der Frage nachgehen, welche immanenten Gehalte die Rezeptionsgeschichte zu solcher Apotheose drängen. Analytische Zugänge, welche einzig Aufschluss darüber geben, werden im Mittelpunkt der Diskussion stehen.

Bemerkungen:

Die Teilnehmer*innen sollten in der ersten Sitzung über eine Partitur der 9. Symphonie Beethovens verfügen.

Blockseminar (HMW)

Termine: SAMSTAG: 28.04., 30.06. 07.07.2018, jeweils 10 – 18 Uhr

Leimenrode, 28.04.: **Seminarraum 1**, 30.06.: **Seminarraum 2**, 07.07.: **Seminarraum 1**

Anselma Lanzendörfer

Das bürgerliche Konzert im 19. Jahrhundert

Beginn: 28.04.2018

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Das Seminar setzt sich mit unterschiedlichsten Aspekten des Formats (Sinfonie)Konzert im 19. Jahrhundert auseinander: Dabei spielt die historische Entwicklung eines öffentlichen Konzertwesens ebenso eine Rolle wie die allmähliche Etablierung ästhetischer und sozialer Normen, welche das Konzert bis heute prägen. Fundamentale Veränderungen hinsichtlich der Programmgestaltung, der Rolle der ausführenden Musiker oder der Verhaltensweisen des Publikums sollen nachvollzogen werden, um Rückschlüsse auf die sich wandelnde Bedeutung von Musik für die bürgerliche Gesellschaft ziehen zu können. Zu guter Letzt wird ein Blick in die Gegenwart geworfen und die aktuelle Diskussion über den Erneuerungsbedarf des klassischen Konzertbetriebs beleuchtet.

Literatur:

- Botstein, Leon: „Listening through Reading: Musical Literacy and the Concert Audience“, in: *19th Century Music*, 16 (1992) Heft 2, *Music in Its Social Contexts*, hrsg. von Ruth A. Solie, S. 129-145.
- Fuhrmann, Manfred: *Der europäische Bildungskanon des bürgerlichen Zeitalters*, Frankfurt am Main u.a. 1999.
- Hein, Dieter/Schulz, Andreas (Hrsg.): *Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt*, München 1996.
- Heister, Hanns-Werner: Art. „Konzertwesen“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, zweite, neubearbeitete Ausgabe, hrsg. von Ludwig Finscher, Sachteil Bd. 5, Kassel u. a. 1996, Sp. 686-710.
- Salmen, Walter: *Das Konzert. Eine Kulturgeschichte*, München 1988.
- Schwab, Heinrich Wilhelm: *Konzert. Öffentliche Musikdarbietung vom 17. bis 19. Jahrhundert* (=Musikgeschichte in Bildern IV,2), Leipzig 1971.
- Thorau, Christian: „Die Hörer und ihr Cicerone. Werkerläuterung in der bürgerlichen Musikrezeption“, in: Jacob, Andreas u. a. (Hrsg.): *Musik – Bildung – Textualität* (=Erlanger Forschungen, Reihe A, Geisteswissenschaften, Bd. 114), Erlangen 2007, S. 207-220.
- Tröndle, Martin: *Das Konzert. Neue Aufführungskonzepte für eine klassische Form*, Bielefeld 2009.
- Weber, William: *The Great Transformation of Musical Taste: Concert Programming from Haydn to Brahms*, Cambridge 2008.

Anmeldung bitte **bis spätestens 21.04.2018** an mail@anselmаланzenendoerfer.de

13. Musiktheorie

Musiktheorie Sommersemester 2018

S: Hauptseminar im Modul 13 Musikalische Analyse für L3, BA Gesang, BA KIA,
20./21. Jh.: Seminar Musik des 20./21. Jahrhunderts (L3 Modul 13, BA Gesang)

Satzlehre/Analyse: Seminar mit den Schwerpunkten Satzlehre und Analyse
L3, Modul 13, BA-Gesang Modul 21,

KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1250 IV.3, 1350 IV.3,

KIA 7. Semester (TN): Module 1210 IV.4, 1310 IV.4, 1220 IV.4, 1320 IV.4, 1230 IV.4, 1330 IV.4, 1240 IV.4, 1340 IV.4, 1250 IV.4, 1350 IV.4

PM: Seminarangebot für Studierende L3 Populäre Musik (PM)

SÜ: offen für alle Studiengänge

c.t.: cum tempore (Die betreffende Veranstaltung beginnt eine Viertelstunde später als angegeben.)

LN: Leistungsnachweis (Festlegung laut den entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen)

TN: Teilnahmenachweis (Festlegung durch den Dozenten)

Die Einteilung der Kleingruppen Musiktheorie für die Erstsemester L3 Modul 6, BA Gesang und KIA 1. Semester (auch Vorkurse) erfolgt durch den Fachgruppensprecher Musiktheorie, Prof. Ernst August Klötzke

MONTAG: 10 – 12 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 104**

Dr. Christian Raff

„Atonal“ komponieren – (wie) geht das?

Seminar, 20./21. Jh., Satzlehre/Analyse

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1250 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

In seinem Text „Was ist atonal?“ (Radio-Dialog 1930) hinterfragte und problematisierte Alban Berg einen Begriff, der Musik bezeichnen sollte, die sich von der traditionellen Tonalität emanzipiert hatte und vielen seiner Zeitgenossen daher verdächtig war. Da der Terminus bei seiner ersten Verwendung im frühen 20. Jahrhundert im abwertenden Sinn gebraucht wurde, lehnten ihn die betroffenen Komponisten der Schönbergsschule vehement ab. Später verfestigte er sich jedoch im wissenschaftlichen Schrifttum und Sprachgebrauch als Bezeichnung speziell für nicht mehr auf ein tonales Zentrum bezogene, nicht mehr Dur-Moll-tonale Musik des (frühen) 20. Jahrhunderts – die Grenzen sind hier jedoch fließend.

Im Seminar sollen an Ausschnitten aus Werken u. a. von Schönberg, Webern, Bartók, Messiaen, Stockhausen und Boulez verschiedene Beispiele betrachtet werden, wie im 20. Jahrhundert alternative Wege mit dem chromatischen Tonvorrat zu komponieren erprobt und schließlich neue (z. B. serielle) Kompositionstechniken entwickelt wurden.

Eigene satztechnische Übungen sollen dabei die vielfältigen neuen Möglichkeiten aber auch Herausforderungen des sog. ‚atonalen‘ Komponierens anschaulich machen. Dadurch kann

auch die Reflexion der ästhetischen Qualitäten dieser – noch heute vielen fremdartig scheinenden – Musik erleichtert werden.

Bemerkungen:

TN: Mappe/Kurzreferat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MONTAG: 12 – 14 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 015**

Dr. Thomas Enselein

Robert Schumann und das romantische Klavierstück

Seminar, Satzlehre/Analyse

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

Robert Schumann darf vielleicht ohne Übertreibung als Inbegriff des romantischen Komponisten bezeichnet werden. „Ich habe die Menschen nie leiden können, die einer Menge ihr Gefühl und ihr Herz zur Schau trugen; aber ich liebe die Menschen, die den wenigen Erwählten warm und innig ihre ganzen Gefühle nennen.“ (zitiert nach: Peter Gülke. *Robert Schumanns jubelnd erlittene Romantik*. in: *Schumann Handbuch*. Seite 16). Nimmt man Schumann beim Wort, so wird man gerade seine zahlreichen Klavierstücke zum Kernbestand der Werke eines Komponisten zählen, der seine poetischen Ideen weniger auf dem großen Konzertpodium „verkünden“ sondern sie eher im häuslichen Rahmen wenigen Erwählten zu Gehör bringen mochte. Im Seminar wollen wir die Analyse ausgewählter Stücke zum Ausgangspunkt des Versuchs nehmen, eigene, an die Stilistik Schumanns angelehnte Stücke zu schreiben.

Literatur:

- Hrsg. Ulrich Tadday. *Schumann Handbuch*. Stuttgart/Kassel: Verlag J. B. Metzler/Bärenreiter, 2. Auflage 2013.

MONTAG: 16 – 18 Uhr c.t.

Sophienstraße 1-3, **Raum 6**

Robin Hoffmann

Klangarchive, Samples und Big Data

Seminar, 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13 (TN)
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3 (LN)
- BA Gesang Modul 21 (LN)

Setzt man bei Edisons Erfindung des Phonographen 1877 an, so können wir von einer inzwischen 140-jährigen Geschichte der Schallaufzeichnung sprechen. Seitdem wachsen die Klangarchive ins Unermessliche. Wie gehen Komponisten mit diesen um? Der norwegische

Komponist Lars Petter Hagen gestaltet beispielsweise in „Norwegian Archives“ für Kammerensemble und Elektronik (2005) eine auskomponierte Umgebung für die Präsentation von historischen Aufnahmen norwegischer Volkslieder und Chöre. Andere Künstler greifen tiefer in die überlieferten Schallaufzeichnungen ein, zerschneiden und zergliedern sie, um mit Hilfe kleinster Klangschnipsel zu neuen, eigenwertigen Musikformen zu kommen. Im Zuge der Digitalisierung der vorhandenen Archive lösen sich die Klänge schließlich in Datenmengen auf, werden statistisch ausgewertet und vielseitig verfügbar gemacht. Im Seminar soll anhand diverser Beispiele aus dem Bereich der Kunst- und Populärmusik der letzten Jahrzehnte eine Diskussion angeregt werden, wie die Verhältnisse zwischen den Klangfundstücken und ihrer in Datensätzen aufgelösten Form sich bestimmen lassen.

MONTAG: 18 – 20 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 207**

Prof. Orm Finnendahl, Prof. Ernst August Klötzke und Prof. Michael Reudenbach

Neue Kompositionstechniken

Seminar, 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 09.04.2018

Modulzuordnung:

- KIA Module 1110 IV.2, 1120 IV.2, 1130 IV.2, 1140 IV.2, 1150 IV.2

Inhalt des Seminars ist ein vertiefter Einblick in kompositorische, ästhetische und instrumentale Entwicklungen der Musik nach 1945. Dabei werden Themen wie Serialismus, Minimalismus, Komplexismus, Elektronik, Improvisation, Notation und Musiktheater behandelt.

Bemerkungen:

Das Seminar ist Pflichtveranstaltung für die Studierenden der KIA 4. Semester.

TN: Hausarbeit (5 – 8 Seiten)

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c.t.

Leimenrode 29, **Seminarraum 1**

Prof. Michael Reudenbach

Die zweistimmigen Gesänge des Orlando di Lasso

Seminar, Satzlehre/Analyse

Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

1604 erscheint posthum von Orlando di Lasso (1532–1594) sein überwältigendes „Magnum Opus Musicum“, 516 überwiegend geistliche Werke für 2 bis 12 Stimmen. Die im ersten Band der Sammlung veröffentlichten „Cantiones duarum vocum“ (Motetten) und „Cantiones sine textu“ (textlose Instrumentalduos) können als ‚Ideal‘ einer zweistimmigen Satzart des 16. Jahrhunderts angesehen werden. Im Seminar vermittelt sowohl die Analyse dieser Sätze als auch das ‚Komponieren‘ eigener zweistimmiger Stilkopien allgemeine kompositorische Grundlagen der Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts.

Literatur:

- Thomas Daniel. Zweistimmiger Kontrapunkt. Ein Lehrgang in 30 Lektionen.

- Köln: Verlag Christoph Dohr, 2. Auflage 2010.
- Thomas Daniel. Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts. Köln: Verlag Christoph Dohr, 3. Auflage 2016.

Bemerkungen:

TN: Mappe/Referat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH, 10 – 12 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 104**

Prof. Michael Reudenbach

Analyse zeitgenössischer Musik

Seminar, 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21
- Komposition Bachelor: M 14 Musikalische Analyse 2, M 11 Wahlfächer 1, M 16 Wahlfächer 2
- Komposition Master: MM_KompWahl_1, MM_KompWahl_2

An Mathias Spahlingers Zuspitzung „im sinne der neuen musik ist nur das noch musik, was vor die frage stellt, ob das noch musik sei“ werden die Schwierigkeiten musikalischer Analyse von zeitgenössischer Musik deutlich, in der offensichtlich überlieferte musikalische und ästhetische Kriterien nicht mehr wirken. In dem Seminar werden neueste Werke unter verschiedenen kompositorischen Kriterien genauer betrachtet und anhand des Analysebefundes in einen übergeordneten Zusammenhang gestellt. Dabei werden auch Schlüsseltexte aus dem Umfeld dieser Kompositionen diskutiert.

Bemerkungen:

TN: Mappe/Referat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 207**

Prof. Johannes Quint

Claude Debussy

Seminar, Analyse

Beginn: 04.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

Im Seminar werden exemplarische Werke Debussys analysiert: Eine Auswahl aus den Klavierzyklen „Préludes“ und „Images“, die Orchesterwerke „Nocturnes“ und „Jeux“ sowie die späte Sonate für Flöte, Viola und Harfe. Zur Sprache kommen soll auch der Einfluss, den Debussy auf Ravel, Stravinsky und Varèse ausgeübt hat.

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat zu einem der Préludes, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH: 14 – 16 Uhr c.t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 207**
Prof. Johannes Quint
Kontrapunkt der Barockzeit
Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 04.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

Ausgehend von einfachen 2-stimmigen Sätzen wird es im Kurs darum gehen, komplexere kontrapunktische Gattungen der Barock-Zeit in eigenen kompositorischen Versuchen nachzuvollziehen. Als Vorbilder dienen Kompositionen von Corelli (Violin- und Triosonaten), Haendel (Suiten für Cembalo) und Bach (Inventionen und das Wohltemperierte Klavier).

Literatur:

- Robert Gauldin. A Practical Approach to 18th Century Counterpoint. Long Grove, IL (USA): Waveland Press, Revised edition 2013.

Bemerkungen:

TN: Komposition von Ausschnitten bzw. kurzen Sätzen, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c.t.
Sophienstraße 1–3, **Raum 4**
Nikodemus Gollnau
Franz Schubert: Die schöne Müllerin
Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

1823, vier Jahre bevor Franz Schubert in der Komposition seines zweiten und wohl bekanntesten Liederzyklus („Die Winterreise“) versin(k/g)t, steht Schubert bereits schon einmal in enger Auseinandersetzung mit zyklisch angelegten Gedichten von Wilhelm Müller: Er komponiert den ersten seiner großen Liederzyklen: „Die schöne Müllerin“.

Im Seminar werden – nach einem einführenden Überblick über „Die schöne Müllerin“ – neben einer Untersuchung des ‚zyklischen‘ im Zyklus (inhaltlich wie musikalisch) die einzelnen Lieder formal und harmonisch analysiert – mit besonderem Augenmerk auf Tonartenkonstellationen (zyklisch?) und Modulationsprozesse („Herr Fr. S. schreibt keine eigentlichen Lieder und will keine schreiben[...] sondern freie Gesänge [...]). Die Modulation frey, sehr frey und oft noch etwas mehr. Dem Ref. wenigstens ist keine Composition in dieser Gattung, ja vielleicht überhaupt kaum irgendeine Composition bekannt, welche es nicht etwa weiter, sondern nur so weit triebe.“ in: *Allgemeine Musikalische Zeitung*. Juni 1824. Seite 426).

Auf den Erkenntnissen aufbauend, die aus der Analyse gewonnen werden, sollen eigene satztechnische Arbeiten angefertigt werden. Aus den „Sieben und siebenzig nachgelassenen Gedichten aus den Papieren eines reisenden Waldhornisten“ von Wilhelm Müller, aus welchen auch „Die schöne Müllerin“ entnommen ist, bleiben noch genügend Texte übrig, welche auf eine Vertonung im Schubertschen Stil warten ...

Bemerkungen:

TN: Referat (Analyse & Satztechnik), LN: Referat & Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DONNERSTAG: 14 – 16 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 207**

Prof. Ernst August Klötzke und Hon. Prof. Claus Kühnl

„Wer nur von Musik etwas versteht, versteht auch davon nichts!“

Zum Schaffen des Komponisten Nicolaus A. Huber

Seminar, 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

Nicolaus A. Huber empfing wesentliche Impulse für sein Schaffen in den Jahren 1967-68 in Venedig, als er bei Luigi Nono studierte und er machte sich den oben zitierten Satz von Hanns Eisler frühzeitig zu eigen. So lässt sich sein Komponieren mit Recht als ein „kritisches Komponieren“ bezeichnen, das die Probleme der Neuen Musik „nicht im Material [verankert sieht], sondern im Menschen, in der Gesellschaft“ (Huber). In diversen Werkanalysen seiner Musik soll dieser dezidierte Standpunkt herausgearbeitet werden, gestützt auf „Durchleuchtungen“ seiner ganz spezifischen Kompositionstechniken, insbesondere der sogenannten konzeptionellen Rhythmuskomposition.

Literatur:

- Nicolaus A. Huber. *Durchleuchtungen. Texte zur Musik 1964-1999*. Hrsg. Josef Häusler. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, 2000.
- Hrsg. Ulrich Tadday. *Nicolaus A. Huber*. Musik-Konzepte 168/169. München: edition text+kritik, 2015.

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat oder Hausarbeit (5 – 8 Seiten), LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c.t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 206**

Dr. Christian Raff

Die Streichquartette Op. 20 von Joseph Haydn (1732-1809)

Seminar, Analyse

Beginn: 05.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21

Joseph Haydns sechs Quartette Op. 20 (auch als „Sonnenquartette“ bekannt, komponiert 1772) haben höchst unterschiedliche Bewertungen erfahren. Bis heute stehen sie im Schatten späterer Werke dieser Gattung, speziell dem der folgenden Quartette Op. 33, die in der Literatur als der eigentliche Beginn des ‚klassischen Streichquartetts‘ interpretiert wurden – eine Auffassung, die berechtigte Kritik hervorgerufen hat. Die gemeinsame Untersuchung ausgewählter Sätze, von der aus ein Licht auf die Ursachen der wechselvollen Rezeptionsgeschichte fallen wird, soll hauptsächlich unter drei Gesichtspunkten erfolgen:

- A – formale Gestaltung und Satztechnik (anhand der ersten Sätze)
- B – Darstellung von *Affekten* (bzw. *Empfindungen* und *Leidenschaften*)
- C – Kontrapunkt (anhand der Finalsätze)

Die begleitende Lektüre einiger Ausschnitte aus zeitgenössischen und anderen Quellen kann dabei wichtige Anhaltspunkte für die Analyse liefern. Als Einstieg wird das leicht überschaubare Menuett des Es-Dur-Quartetts dienen (Notentext nach der *Haydn-Gesamtausgabe*, Bd. XII/3), das zur 1. Stunde vorbereitet werden sollte.

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO.

14. Hörschulung

FB 1

Sommersemester 2018

HÖRSCHULUNG für die Studiengänge KIA, Kirchenmusik und Komposition

Teilnahmevoraussetzung:

Bestandener Hörfähigkeitstest B im Rahmen der Eignungsprüfung

Das Fach Hörschulung beinhaltet folgende Teilbereiche:

- melodisches, harmonisches und polyphones Hörtraining
- rhythmische Schulung
- elementares Blattsingen
- Fehlererkennung
- Gedächtnistraining
- Umgang mit der Stimmgabel
- Einführung in die Höranalyse

Bachelor KIA: Mod. IV.1 + IV.2 Bachelor KiMu: Mod. 102 + 106				Hörtraining B
<u>Hörtraining B1</u> Montag Mittwoch	14:00-15:00 14:00-15:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Einstiegskurs für Studierende des 1. Semesters in allen Bachelorstudiengängen
<u>Hörtraining B2</u> Montag Mittwoch	15:00-16:00 15:00-16:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>PRÜFUNG</u> KIA Modul IV.1 (Klausur) Mittwoch 04.07.2018 – 15:00-16:00
<u>Hörtraining B3</u> Montag Mitt- woch	16:00-17:00 16:00-17:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>PRÜFUNG</u> KiMu Modul 102 (Klausur) Mittwoch 04.07.2018 – 16:00-17:00
<u>Hörtraining B4</u> Montag Mittwoch	17:00-18:00 17:00-18:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>PRÜFUNG</u> KIA IV.2 & KiMu Modul 106 (Klausur) Mittwoch 04.07.2018 – 17:00-18:00 <u>PRÜFUNG</u> KIA IV.2 & KiMu Modul 106 (mündlich) (+ alte SO) Im Zeitraum 10.-12. Juli 2018; die Anzahl der Prüfungstage kann je nach Anzahl der Anmeldungen reduziert werden!
<u>Prüfungstraining</u> Mittwoch	18:00-18:30	A 210	Vögeli	<u>Teilnahmevoraussetzung: gleichzeitiges Belegen des Hörtrainings B4 und Anmeldung zur Abschlussprüfung im Fach Hörschulung im Sommersemester 2018.</u>

Bei Nichtbestehen des Hörfähigkeitstests im Rahmen der Eignungsprüfung muss der Vorkurs belegt werden. Teilnahmevoraussetzung: Immatrikulation an der HfMDK

<u>Vorkurs V</u> Freitag	13:00-14:00	A 210	Vögeli	Vorkurs für immatrikulierte Studierenden der FB 1 & 3, die bei der Eignungsprüfung den Hörfähigkeitstest nicht bestanden haben. <u>Vorkursklausur</u> : Freitag 06.07.2018 13:00 Uhr
-----------------------------	-------------	-------	--------	---

Master KIA				Wahlfach Hörschulung
<u>WF Hörschulung</u> Freitag	16:00-17:00	A 210	Vögeli	Wahlfach für Master-KIA-Studierende

Bachelor KiMu: Mod. 106				Hörseminar: Höranalyse
<u>Höranalyse</u> Mittwoch	13:00-14:00	A 210	Laclau	Musik verschiedener Epochen und Gattungen allein über das Hören analysieren und verstehen lernen. <u>Teilnahmevoraussetzung</u> : Abschluss Modul 102

Bachelor KiMu: Mod. 106				Hörseminare: praktische Fähigkeiten
<u>Intonation</u> Mittwoch Erster Termin: 11.04.2018	12:00-13:00	A 210	Laclau	- Vermittlung des erforderlichen physikalisch-akustischen Grundwissens unter Einbeziehung zahlreicher Klangbeispiele. - Hörtraining in Bezug auf Intonation mit dem Computerprogramm „INTON“. - Praktische Übungen.
Die Teilnahme an den ersten zwei Terminen ist <u>verpflichtend</u> : Wer am 11.04. oder am 18.04. nicht anwesend sein kann, kann das Intonationsseminar leider NICHT belegen. Eigenständiges Nacharbeiten dieser zwei Termine nicht möglich.				<u>Teilnahmevoraussetzung</u> : Abschluss Modul 102 und <u>verpflichtende Teilnahme an den ersten zwei Terminen!</u>
<u>Blattsingen 2</u> Donnerstag	14:00-15:00	A 210	Laclau	Geschlossener Kurs (Fortsetzung vom WS 2017/18)

Bei Nichtbestehen des Hörfähigkeitstests im Rahmen der Eignungsprüfung muss der Vorkurs belegt werden. Teilnahmevoraussetzung: Immatrikulation an der HfMDK

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest B im Rahmen der Eignungsprüfung.

Beratung für das Fach Hörschulung: Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info, www.hoerschulung.info

Tutoren: www.hoerschulung.info/tutorien/

FB 2

Sommersemester 2018

HÖRSCHULUNG für den Studiengang L3

Teilnahmevoraussetzung:**Bestandener Hörfähigkeitstest A im Rahmen der Eignungsprüfung****Das Fach Hörschulung beinhaltet folgende Teilbereiche:**

- melodisches, harmonisches und polyphones Hörtraining
- rhythmische Schulung
- elementares Blattsingen
- Fehlererkennung
- Gedächtnistraining
- Umgang mit der Stimmgabel
- Einführung in die Höranalyse

L3: Modul 6				Hörtraining A
<u>Hörtraining A1</u> Dienstag Donnerstag	15:00-16:00 10:00-11:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	Einstiegskurs für Studierende des 1. Semesters in den Studiengängen L3 und Komposition
<u>Hörtraining A2</u> Dienstag Donnerstag	16:00-17:00 11:00-12:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	
<u>Hörtraining A3</u> Dienstag Donnerstag	17:00-18:00 12:00-13:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	<u>PRÜFUNG</u> Modul 6 (Klausur): Dienstag 03.07.2018 17:00 Uhr
<u>Greifen/Begreifen</u> Dienstag	Nach Vereinbarung		Laclau	Hörrelevantes Kadenz- und Modulationsspiel. Freiwilliges ergänzendes Zusatzangebot für L3-Studierende ab dem 3. Semester

L3: Modul 13				Hörtraining A
<u>Hörtraining A4</u> Dienstag Donnerstag	18:00-19:00 13:00-14:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	<u>PRÜFUNG</u> Modul 13 (Klausur): Donnerstag 05.07.2018 13:00 Uhr <u>PRÜFUNG</u> Modul 13 (mündlich): Im Zeitraum 10.-12. Juli 2018; die Anzahl der Prüfungstage kann je nach Anzahl der Anmeldungen reduziert werden!
<u>Prüfungstraining</u> Mittwoch	11:00-12:00	A 210	Laclau	<u>Teilnahmevoraussetzung:</u> gleichzeitiges Belegen des Hörtrainings A4 und <u>Anmeldung zur Abschlussprüfung im Fach Hörschulung im Sommersemester 2018.</u>

L3: Modul 13				Hörseminar: Höranalyse
<u>Höranalyse</u> Mittwoch	13:00-14:00	A 210	Laclau	Musik verschiedener Epochen und Gattungen allein über das Hören analysieren und verstehen lernen. <u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Abschluss Modul 6

L3: Modul 13				Hörseminare: praktische Fähigkeiten
<u>Intonation</u> Mittwoch Erster Termin: 11.04.2018	12:00-13:00	A 210	Laclau	- Vermittlung des erforderlichen physikalisch-akustischen Grundwissens unter Einbeziehung zahlreicher Klangbeispiele. - Hörtraining in Bezug auf Intonation mit dem Computerprogramm „INTON“. - Praktische Übungen.
Die Teilnahme an den ersten zwei Terminen ist <u>verpflichtend</u> : Wer am 11.04. oder am 18.04. nicht anwesend sein kann, kann das Intonationsseminar leider NICHT belegen. Eigenständiges Nacharbeiten dieser zwei Termine nicht möglich.				<u>Teilnahmevoraussetzung</u> : Abschluss Modul 6 und <u>verpflichtende Teilnahme an den ersten zwei Terminen!</u>
<u>Blattsingen 2</u> Donnerstag	14:00-15:00	A 210	Laclau	Geschlossener Kurs (Fortsetzung vom WS 2017/18)

L3: Modul 13 (Populäre Musik)				
<u>Weiterführende Hörübungen 2</u> Freitag	13:00-14:00	C 301	Abelein	

L3: Modul 13 C				Schwerpunkt Hörschulung
<u>Einzelunterricht</u> Dienstag/ Mittwoch	Nach Vereinbarung	LR 211	Laclau	Schwerpunktfach im Rahmen des Studiums für das Lehramt an Gymnasien

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest A im Rahmen der Eignungsprüfung

Beratung für das Fach Hörschulung: Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info, www.hoerschulung.info

Tutoren: www.hoerschulung.info/tutorien/

FB 2

Sommersemester 2018

HÖRSCHULUNG für die Studiengänge L2 und L5

Teilnahmevoraussetzung:

Bestandener Hörfähigkeitstest C im Rahmen der Eignungsprüfung

Das Fach Hörschulung beinhaltet folgende Teilbereiche:

- melodisches und harmonisches Hören
- Einführung in das polyphone Hören
- rhythmische Schulung
- Gedächtnistraining

L2, L5: Modul 4 Magister				Hörtraining C
<u>Hörtraining C1</u> Montag Freitag	10:25-11:10 10:25-11:10	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Einstiegskurs für Studierende in den Studiengängen L2 und L5
<u>Hörtraining C2</u> Montag Freitag	11:15-12:00 11:15-12:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	

L2, L5: Modul 7 Magister				Hörtraining C
<u>Hörtraining C3</u> Montag Freitag	12:05-12:50 12:05-12:50	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>PRÜFUNG</u> Modul 7 (Klausur) Montag 09.07.2018 12:00 Uhr

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest C im Rahmen der Eignungsprüfung

Beratung für das Fach Hörschulung: Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info, www.hoerschulung.info

Tutoren: www.hoerschulung.info/tutorien/

FB 3

Sommersemester 2018

HÖRSCHULUNG für den Studiengang Bachelor Gesang

Teilnahmevoraussetzung:

Bestandener Hörfähigkeitstest B im Rahmen der Eignungsprüfung

Das Fach Hörschulung beinhaltet folgende Teilbereiche:

- melodisches, harmonisches und polyphones Hörtraining
- rhythmische Schulung
- elementares Blattsingen
- Fehlererkennung
- Gedächtnistraining
- Umgang mit der Stimmgabel
- Einführung in die Höranalyse

Bachelor Gesang: Modul 7				Hörtraining B
<u>Hörtraining B1</u> Montag Mittwoch	14:00-15:00 14:00-15:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Einstiegskurs für Studierende des 1. Semesters in allen Bachelorstudiengängen
<u>Hörtraining B2</u> Montag Mittwoch	15:00-16:00 15:00-16:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	
<u>Hörtraining B3</u> Montag Mitt- woch	16:00-17:00 16:00-17:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>PRÜFUNG</u> Modul 7 (Klausur) Mittwoch 04.07.2018 – 16:00-17:00

Bei Nichtbestehen des Hörfähigkeitstests im Rahmen der Eignungsprüfung muss der Vorkurs belegt werden. Teilnahmevoraussetzung: Immatrikulation an der HfMDK

<u>Vorkurs V</u> Freitag	13:00-14:00	A 210	Vögeli	Vorkurs für <u>immatrikulierte</u> Studierenden der FB 1 & 3, die bei der Eignungsprüfung den Hörfähigkeitstest nicht bestanden haben. <u>Vorkursklausur:</u> Freitag 06.07.2018 13:00 Uhr
-----------------------------	-------------	-------	--------	---

Bachelor Gesang: Modul 21				Hörtraining B
<u>Hörtraining B4</u> Montag Mittwoch	17:00-18:00 17:00-18:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>PRÜFUNG</u> Modul 21 (Klausur) Mittwoch 04.07.2018 – 17:00-18:00 <u>PRÜFUNG</u> Modul 21 (mündlich) Im Zeitraum 10.-13. Juli 2018; die Anzahl der Prüfungstage kann je nach Anzahl der Anmeldungen reduziert werden!
<u>Prüfungstraining</u> Mittwoch	18:00-18:30	A 210	Vögeli	<u>Teilnahmevoraussetzung:</u> gleichzeitiges Belegen des Hörtrainings B4 und <u>Anmeldung zur Abschlussprüfung im Fach Hörschulung im Sommersemester 2018.</u>

Bachelor Gesang				Wahlfach Blattsingen
<u>WF Blattsingen</u> Mittwoch Freitag	12:00-14:00 14:00-16:00	A 431 A 210	Vögeli Vögeli	Wahlfach für Bachelor-Gesang-Studierende Innerhalb dieser Zeiten finden verschiedene Blattsingkurse unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades statt. Das genaue Angebot richtet sich nach dem Bedarf und den individuellen Fähigkeiten der einzelnen Studierenden (siehe linke Spalte).
<u>Einteilung:</u> Mittwoch 04.04.2018 14:00 Uhr Raum A 431				

Bei Nichtbestehen des Hörfähigkeitstests im Rahmen der Eignungsprüfung muss der Vorkurs belegt werden. Teilnahmevoraussetzung: Immatrikulation an der HfMDK

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest B im Rahmen der Eignungsprüfung

Beratung für das Fach Hörschulung: Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info, www.hoerschulung.info

Tutoren: www.hoerschulung.info/tutorien/

15. Hochschulchor

Über die Hochschulwebsite erhalten Sie unter folgendem Link stets den aktuellsten Überblick über Projekte des Hochschulchores und den Probenplan:

<http://www.hfmdk-frankfurt.info/studium/studienuebergreifende-angebote/chor-und-orchester/hochschulchor/>

16. Master IEMA (Internationales Ensemble Modern Akademie)

Modul 2: Theorieseminare (Blockseminare), voraussichtlich 10 – 18 Uhr

20.04. - 21.04.2018	SEMINAR 1	Schwedlerstr. 1-5
17.06. - 18.06.2018	SEMINAR 2	
30.06. - 01.07.2018	SEMINAR 3	
28.07. - 29.07.2018	SEMINAR 4	
11.08. - 12.08.2018	SEMINAR 5	

Modul 3: Projekte (Arbeitsphasen/Schwedlerstr.) und Konzerte (Großer Saal)

05.04. - 19.04.18	
26.04. - 06.05.18	
22.05. - 27.05.18	
06.06. - 13.06.18	
20.06. - 29.06.18	
18.07. - 27.07.18	
13.08. - 15.09.18	(3 Prüfungskonzerte 10.09., 14.09., 15.09.2018)

www.internationale-em-akademie.de

17. Komposition (BA/MA)

Bitte beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen unter 12. Musikwissenschaft und 13. Musiktheorie

DIENSTAG: 16 - 18 Uhr,
Schwedlerstr. 1-5, 3. Stock, Raum 331
Prof. Orm Finnendahl
Musik als Kunst
Beginn: 03.04.2018

Es gibt viele Zusammenhänge, in denen Musik eine Rolle spielt: Als Tanzmusik in Clubs, zur Untermalung in Restaurants oder in Filmen, als verkaufsfördernde Beschallung in Geschäften, zu therapeutischen Zwecken, in religiösen oder rituellen Zusammenhängen, etc.

In unserer Gesellschaft hat sich seit der Aufklärung im Zusammenhang mit dem Begriff der "Schönen Künste" auch ein davon unterschiedener, spezifischer Verwendungszusammenhang von Musik ausgebildet, der den Gegenstand dieses Seminars bildet.

Im Rahmen einer historischen Perspektive wird dabei insbesondere auf die Entwicklung des Kunstbegriffs in den letzten 100 Jahren eingegangen und die damit verbundenen Konsequenzen für die kompositorische Arbeit betrachtet.

Bemerkungen:

Auch wenn sich dieser Kurs in erster Linie an Kompositionsstudierende richtet, sind Studenten anderer Fachrichtungen herzlich willkommen.

DIENSTAG: 18 - 20 Uhr,
Schwedlerstr. 1-5, 3. Stock, Raum 331
Prof. Orm Finnendahl und Prof. Michael Reudenbach
Kolloquium für Komponisten
Beginn: 03.04.2018

Das Kolloquium für Komponisten dient dem Austausch der Kompositionsstudenten und der Beschäftigung mit eigenen Werken und mit aktuellen Themen im Kontext zeitgenössischer Musik. Zusätzlich werden verschiedene Komponisten und Instrumentalisten im Laufe des Semesters eingeladen, um Ihre Arbeit vorzustellen und mit den Kompositionsstudenten zu diskutieren

Bemerkungen:

Der Kurs ist Pflichtveranstaltung für alle Kompositionsstudenten, jedoch sind Studenten anderer Fachrichtungen auch herzlich willkommen.

MITTWOCH, 10 – 12 Uhr c.t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, **A 104**
Prof. Michael Reudenbach
Analyse zeitgenössischer Musik
Seminar, 20./21. Jh., Analyse
Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung:

- L3 Modul 13
- KIA Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3,

- 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang Modul 21
- Komposition Bachelor: M 14 Musikalische Analyse 2, M 11 Wahlfächer 1, M 16 Wahlfächer 2
- Komposition Master: MM_KompWahl_1, MM_KompWahl_2

An Mathias Spahlingers Zuspitzung „im sinne der neuen musik ist nur das noch musik, was vor die frage stellt, ob das noch musik sei“ werden die Schwierigkeiten musikalischer Analyse von zeitgenössischer Musik deutlich, in der offensichtlich überlieferte musikalische und ästhetische Kriterien nicht mehr wirken. In dem Seminar werden neueste Werke unter verschiedenen kompositorischen Kriterien genauer betrachtet und anhand des Analysebefundes in einen übergeordneten Zusammenhang gestellt. Dabei werden auch Schlüsseltexte aus dem Umfeld dieser Kompositionen diskutiert.

Bemerkungen:

TN: Mappe/Referat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

FREITAG 10.15 - 12 Uhr,
Schwedlerstr. 1-5, Studio 1
Annesley Black und Julia Mihály
Musik und Technologie – Improvisation
Seminar
Beginn: Fr. 06.04.2018

Das Seminar „Musik und Technologie“ lotet thematisch das Spannungsfeld von Mensch und Maschine aus. In diesem Semester werden wir unsere Untersuchungen von der Zwiesprache zwischen Improvisation und Komposition weiterführen, indem wir uns mit dem Einsatz von Technologie im Bereich der Improvisation, frei oder angeleitet mittels einer Partitur, digitale Schnittstellen oder Spielregeln, befassen.

Wie können Komponisten und improvisierende Musiker bewusst mit analogen elektronischen und digitalen Klangerzeugungen oder Live-Coding sowie Medientechnologie umgehen? In Form von Recherche, Werkanalysen und praktische Übungen setzen sich Kompositionsstudierende aktiv mit den Bereich Improvisation, Komposition und Technologie auseinander. Wir forschen nach programmierbaren Schnittstellen, oder vorgestalteten Instrumenten und Interfaces, die sich umgestalten lassen, damit sie auch unmittelbare Entscheidung der Einzelperson oder der Gruppe zulassen können.

Bemerkungen:

Auch wenn sich dieser Kurs in erster Linie an Kompositionsstudierende richtet, sind Studenten anderer Fachrichtungen herzlich willkommen.

DONNERSTAG, 10.00 – 12.00 Uhr
Schwedlerstr. 1-5, 3. Stock, Raum 331
Dominik Kleinknecht
Live-Elektronik - Grundlagen, Anwendung, Geschichte
Seminar
Beginn: 05.04.2018

"Ich glaube, die kompositorische Arbeit ist ohne Studioerfahrung, ohne Integration der modernen Elektroakustik und Elektronik in Zukunft hoffnungslos."

Karlheinz Stockhausens Äußerung mag in ihrer Absolutheit angreifbar sein, weist aber deutlich auf die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit elektronischen Techniken als kompositorisches

Mittel hin. Live-Elektronik ist spätestens seit den 1960er Jahren Teil dieser Techniken und wurde seitdem, parallel zu allgemeinen technologischen Entwicklungen, kontinuierlich erweitert und verfeinert. Wie lässt sich der Begriff der "Live-Elektronik" eingrenzen, welche Möglichkeiten eröffnet die Verwendung und wie können diese sinnvoll in die kompositorische Arbeit integriert werden?

Inhalte des Seminars sind, neben der Betrachtung von Werkbeispielen der jüngeren Musikgeschichte, die Vermittlung von Grundlagen der Studiotechnik und Signalverarbeitung sowie Konzepte und Methoden der Live-Elektronik. Ziel wird sein, Kenntnisse zu Erwerben, die selbständiges Konzipieren und Umsetzen von Musik mit Live-Elektronik ermöglichen.

Bemerkungen:

Auch wenn sich dieser Kurs in erster Linie an Kompositionsstudierende richtet, sind Studenten anderer Fachrichtungen herzlich willkommen.

18. Fachbereichsübergreifende Lehrveranstaltungsangebote

Blockseminar

Termine: 08.04., 06.05., 01.07.2018 jeweils von 10 – 18 Uhr

Leimenrode 29, **Raum 115** (Computerraum)

Elli Ferriol

Schreibwerkstatt zur Vorbereitung der Bachelor- und Masterarbeiten

Modulzuordnung:

- Zusatzangebot

Offen für alle Interessierten der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge, die einen schriftlichen Prüfungsteil verfassen. Es besteht die Möglichkeit, in den Sitzungen an den eigenen Texten zu arbeiten.

Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken können vorab im Seminar »Einführung in die Musikwissenschaft« oder »Wissenschaftlich arbeiten, schreiben und präsentieren« erworben werden. Die dort erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken werden in der Schreibwerkstatt ggfs. aufgefrischt.

Bemerkungen:

Schreibberatungen sind weder Lektorat noch Korrekturat. Das heißt: Zwar kann auf wiederkehrende Fehler hingewiesen werden, für Ihre Rechtschreibung sowie korrekte Zeichensetzung sind Sie jedoch selbst verantwortlich.

Alle Fachbereiche

In Vertretung für Frau Prof. Dr. Sibylle Gienger (bitte beachten Sie auch die Aushänge):

Vertrauenssprechstunde

Prof. Stefanie Köhler

Beratungssprechzeit: nach persönlicher oder schriftlicher Vereinbarung

Voranmeldung per E-Mail: stefanie.koehler@hfmdk-frankfurt.de

E – Modulbeauftragte

Studiengang	Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
L1 (neu)	Modul 1 Instrumente spielen – selbst und mit Kindern	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Modul 2 Musik einrichten und anleiten	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG Raum 207
	Modul 3 Singen und Sprechen – selbst und mit Kindern	Prof. Melinda Paulsen	Nach Vereinbarung
	Modul 4 Musik lehren und lernen	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209
	Modul 5 Musikkulturen erschließen und Musik einordnen	Prof. Peter Ackermann	Dienstag: 11- 12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Modul 6 Musik und andere Darstellungsformen	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209

Studiengang	Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
L1 (alt)	Musikpraxis 1	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Musikpädagogik 1	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
	Musikwissenschaft 1	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Musikpraxis 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Musikpädagogik 2	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
	Musikwissenschaft 2	Prof. Peter Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Schulpraktische Studien	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209

Studiengang	Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
L2/ L5	Musikpraxis 1	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Musikpädagogik 1	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
	Musikwissenschaft 1	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Musikpraxis 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Musikpädagogik 2	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
	Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Musikpraxis 3	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Musikpädagogik 3	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
	Musikwissenschaft 3	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Schulpraktische Studien	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209

Studiengang	Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
L3	Modul 1: Künstlerisches Hauptfach 1	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Modul 8: Künstlerisches Hauptfach 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Modul 8 (Schwerpunktmodul): Künstlerisches Hauptfach 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Modul 2 a + b: Stimme u. Kommunikation 1	Prof. Melinda Paulsen	Nach Vereinbarung
	Modul 9 a + b: Stimme u. Kommunikation 2	Prof. Melinda Paulsen	Nach Vereinbarung
	Modul 9 a (Schwerpunktmodul): Stimme und Kommunikation 2	Prof. Melinda Paulsen	Nach Vereinbarung
	Modul 3 a + b: Schulpraktisches Instrumentalspiel 1	Prof. Ralph Abelein	Di. 10-11 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301
	Modul 10 a + b: Schulpraktisches Instrumentalspiel 2	Prof. Ralph Abelein	Di. 10-11 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301
	Modul 10 a + b (Schwerpunktmodul): Schulpraktisch. Instrumentalspiel 2	Prof. Ralph Abelein	Di. 10-11 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301
	Modul 4: Chor- und Orchesterleitung 1	ab 01.04.2018: Michael Böttcher	Nach Vereinbarung
	Modul 11: Chor- und Orchesterleitung 2	ab 01.04.2018: Michael Böttcher	Nach Vereinbarung
	Modul 11 (Schwerpunktmodul) Chor- und Orchesterleitung 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
	Modul 5: Musikwissenschaft 1	Prof. Dr. Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Modul 12: Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Modul 12: (Schwerpunktmodul) Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Ackermann	Dienstag: 11-12 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
	Modul 6 Musikalische Analyse	Prof. Hervé Laclau Prof. Ernst-August Klötzke	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
	Modul 13 Musikalische Analyse	Prof. Hervé Laclau Prof. Ernst-August Klötzke	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
	Modul 13 (Schwerpunktmodul) Schwerpunkt Musiktheorie	Prof. Hervé Laclau Prof. Ernst-August Klötzke	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
	Modul 13 (Schwerpunktmodul) Schwerpunkt: Hörschulung	Prof. Hervé Laclau Prof. Ernst-August Klötzke	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
	Modul 13 (Schwerpunktmodul) Schwerpunkt: Komposition	Prof. Hervé Laclau Prof. Ernst-August Klötzke	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
	Modul 7: Musikpädagogik	Prof. Maria Spychiger	Di. 13.30-15 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206

	Modul 14: Musikpädagogik	Prof. Maria Spychiger	Di. 13.30-15 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206
	Modul 15: Schulpraktische Studien	Dr. Peter Ickstadt Prof. Ralph Abelein	Mi. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung Leimenrode 29, 1. OG, Raum 102 Di. 10-11 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301

F – Ansprechpartner*innen FB 2

Dekanin Fachbereich 2	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß Sprechstunde: Mi. 11:30-13 Uhr Tel. 069 154007-248 Katharina.Schilling-Sandvoss@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 209
Prodekan Fachbereich 2	Prof. Eike Wernhard Sprechstunde: Nach Vereinbarung eike.wernhard@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 214
Geschäftsführer Leitung Dekanatsbüro	Malte Kuckel, M.Ed. Sprechstunde: Nach Vereinbarung Tel. 069 154007-233 Malte.Kuckel@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 203
Dekanatsbüro Assistentin des Geschäftsführers	Jessica Lepschy Tel. 069 154007-315 Fax 069 154007-320 Jessica.Lepschy@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 201
Dekanatsbüro Mitarbeiterin	Ilka Voigt Tel. 069 154007-258 Fax 069 154007-320 ilka.voigt@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 205
Ausbildungsbereich Lehramt Direktor	Prof. Dr. Werner Jank Sprechstunde: Do. 14-15:30 Uhr (nach vorheriger Terminvereinbarung) Tel. 069 154007-245; 06251 13 66 584 Werner.Jank@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 207
Ausbildungsbereich Lehramt Stellvertretende Direktorin	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß Sprechstunde: Mi. 11:30-13 Uhr Tel. 069 154007-248 Katharina.Schilling-Sandvoss@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 209
Landesschulamt und Lehrkräfteakademie Prüfungsstelle Frankfurt	Dr. Peter Ickstadt Dezernent für Musik Sprechstunde: Mi. 10-12 Uhr und n.V. Tel. 069 154007-189 Peter.Ickstadt-Isa@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 1. OG Raum 102
Ausbildungsbereich Komposition Direktor	Prof. Orm Finnendahl Sprechstunde: Nach Vereinbarung Orm.Finnendahl@hfmdk-frankfurt.de	-
Master Musikpädagogik	Prof. Dr. Maria Spychiger Sprechstunde: Di. 13.30-15 Uhr Orm.Finnendahl@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 206